4° Helv.
19

Ardüser

Großmächtige / Edle / Geſtrenge / Ehrenveſte / Fürſichtige / Hochweiſe Herren.

Zu dieſer Beſchreibung, ſo etliche fürtrefliche, ruhmwürdige und umb gemeinen Nuz in Friedens- und Kriegsſachen wolverdiente dapfere und herrliche Männer, mit ehrlicher Vermeldung ihres geführten und anſehenlichen Stands, redlichen Weſens und Herkommens, hierinn dem Alphabet nach verfaſſet ſind, haben mich viel Urſachen darzu bewegt: Erſtlich mein angeborner und natürlicher Eifer, Luſt und Lieb zur Geſchrift und allerley hiſtoriſcher Sachen, unangeſehen daß ich den Schulen nit nach meinem Wunſch hab mögen nachgehen: Fürnemlich aber in Anſehung daß, daß ſolches reichet und dienet zu Ehren dem Ewigen GOtt, als der ſeine hochrühmliche Gaben dem Men-

ſchen in ſo vielerley Gſtalt mitteilt und verleicht. Es haben ſich auch die Nachkommenden hierin auch ihrer Voreltern Exempeln wol zu erinnern, den ſie haben ſich befliſſen der Gottesforcht, Gerechtigkeit, Einigkeit, Billigkeit, Erbarkeit und aller Loblichen Sitten.

Deßhalben ſie an Land, Leut, Ehr und allerley Wohlſtand zugenommen haben, ſich darzu von mancherley Beſchwernůſſen ledig gemacht, ihre Freyheiten und Länder ſtattlich erweiteret und gemehret, ihr guten Nammen und Leumbden handveſtiglig geäufnet und löbliche Bündtnuſſen zu ewigem Ruhm und Troſt Gemeiner Landen Wohlfahrt haben aufgericht.

Ich verhoffe auch daß ich hiemit den Hochgeehrten, deren wir von GOttes Gnaden in unſerem Rhetia viel haben, ein Anlaß hierdurch gebe; ſolche herrliche Sach weitläufiger und grundlicher, wie dann billich wer (meinem ſchlechten Verſtand und Unerfahrenheit aber viel zu ſchwer) auszuführen und vollkommlich zu beſchreiben.

Endlich haben ſich alle redliche Bundsleut höchlichen zu erfreuen, daß in unſeren lezten Zeitten, ſo viel herrliche Perſonen an Würde, Hoheit, Adel, ritterlicher Mannheit gefunden werden, welche von Kaiſeren, Königen, Fürſten Grafen und Herren in hohen Ehren und zu großen tapferlichen Sachen gebraucht worden, und unſern Landen, Freyheit, und herrliche Nammen gefürderet, und in Einigkeit behalten haben.

bett zu dem dreyeinigen GOtt, Er wolle Euch meine Ehrende Gnädige Herren und Obern in guter glükhafter, langwierriger, friedlicher und freyer Regierung, auch frölicher, ruhiger Wohlfahrt allzeit erhalten, durch Jeſum Chriſtum unſerß Herren Amen!

Geben Lentz, den 20. Tag
Merzen A°. 1598.

**Euer Herrlichkeit
und Gnaden.**

Unthertháuiger Diener
und Bundsgenoß.

Hanß Ardüſer.

Epigramma in Hunc Librum.

Geſtelt durch Adam Saluz von Chur.

VOr der Geburt Chriſti führwar
Fünfhundert, Sieben und Achzig Jahr,
Zu Rom damals ein König ſas
Tarquinus Priſcus genennet was.
Zu dieſer Zeit aus Frankreich kam
Ein groſſes Volk ſich undernam,
Suchten ein Land zu nemmen ein.
Mit Gwalt, das Ihr Wohnung ſollt ſeyn
Zogen dahin auf gute Gfar,
Bellouesus Ihr Haubtmann war
Der kam mit groſſer Ritterſchaft.
Ins welſche Land mit Heeres Kraft
Und ſtreifftend alle hin und wieder
Bis ſie ſich endlich lieſſen nieder,
Mit Gwalt in der Tuſcaner Land,

Schöhne Schlöſſer zur Gegenwehr
Mit ſtarken Mauren und Paſteyen
Vor allem Anlauf ſich zu freyen.
Ihnen zur Sicherheit und Schuz
Und Ihrem Feind zu einem Truz.
Mit ſtarken Mauren und Paſteyen
Mit ſolchen Schlöſſern allerhand
War beſezet das ganze Land
Auf rauhen Felſen hoch gebaut
Daß einem anzuſehen graut
Und zu verwundern iſt darab
Wie man doch da gewohnet hab.
Thuſis der Fleck den Anfang nam
Dieſen Namen er überkam
Von Tuſcia Irm Vaterland
Sie Ihm den Namen geben hand,
Da ſind noch heut in unſern Landen
Etlich der Schlöſſer noch vorhanden
Welche vor etlich hundert Jahren
In groſſem Gwalt und Anſehen warn
Grafen Freyer und Edelknecht
Fürſtliche Stammen und Geſchlecht
Wie Sie in dieſem Buch allſamen
Werden genennt mit Ihrem Namen
Mehrtheils die man hat mögen finden
Und aus alten Schriften ergründen
Welche Hanß Ardüſer mit Fleiß
Dem Vaterland zu Lob und Preiß

Beſchrieben hat gar kurz und Grecht
  Von alters her Ihr Stam und Gſchlecht
Wie daſſelbig den Anfang genommen,
  Etlich auch in Abgang kommen
So ſchreibt er viel verrühmter Leut
  Deren etlich zu dieſer Zeit
Noch leben, andere die geſtorben
  Haben ein ewigs Lob erworben
Das ſind unſer Alten Frommen
  Die die Freyheit hand überkommen
Einandern hielten Glaub und Treu
  Damit ſich ſelber machten frey
Schüzten Ihr Freyheit Land und Leut
  Erweitertend Ihr Land auch weit
Brachtend das Regiment in Schwang
  Gerechtigkeit hat ihren Gang
Fürten Ihr Policey gar artlich
  Nit prächtig hielten ſich und zartlich
Täglich für Ihre Freyheit ſtritten
  Und kein böſen Nachbaurn litten
So lang bis daß es kam darzu
  Daß ſie Gottlob mit guter Ruh
Wohnend mit Fried, ohn Widerſtand
  In Ihrem herrlich bſchloſſnen Land
Gleichwie der Adler in den Lüften
  Sein Neſt macht hoch in Steines Klüften
Darinn er wohn und ſicher ſey
  Und wie der Edel Steinbock frey

)(Das

Das Neſt die Wohnung und den Siz
Nur machet auf die hőchſten Spiz
Da er ſich vor des Jägers Liſten
Mit ſeinen Jungen wohl mag friſten
Der Adler mit ſeim ſtarken Gfider
Der laßt ſich in dem Streit hernieder
Verzert in Freyheit ſeine Jahr
Schwingt ſich oft in die Luft empor,
Bis in die Wolken hoch und ſtolz
Schießt er herab gleich wie ein Bolz
Auf ſeine Feinde mit Gewalt
Solch Freyheit Ihm allein 'gefalt
Dann wan er ſolt auf dieſer Erden
Von Menſchen herrlich gſpeiſet werden,
Und műßt daneben ſeyn Gefangen
Gefäſſelt ſizen auf der Stangen,
Da er zuvor in ſeiner Kluft
Regiert die Vőgel in der Luft.
Dan Dienſtbarkeit gar űbel thut
Alſo der Edel Steinbok gut
Auf hohen Felſen lieber iſt,
Dann ſo er gfangen wird durch Liſt
So bleibt er doch nicht lang bey Leben
So er die Frechheit muß űbergeben;
Alſo hand unſere Fromme Alten,
Die Freyheit bis auf uns behalten
GOtt geb daß wir Sie recht erkennen
Nit laſſen uns von andern trennen

Auch

Auch ſollen wir uns wohl erſehen
  Was bey den Alten iſt geſchehen
Und wie der Adel auf iſt khon
  Und was man ſoll dabey verſton:
Nemlich daß der iſt Adelich
  Welcher da lebt ohn thadelich
Allein die Tugend Edel macht
  Sonſt welcher ſchon fürt groſſen Pracht.
Und keine Tugend ſtekt darhinder
  Der bleibt Unedel nichts deſt minder.
Was iſt, daß man ſich rühmet hoch
  Der Eltern, und folgt Jhn nit nach
Was iſts, daß man ſich edel preißt
  Und doch kein Tugend nit erweißt
Gleichwie am hohen Firmament
  Ein Stern man für den andern kennt,
Einer iſt ſchön und giebt viel Glanz
  Zieret des ganzen Himmels Kranz
So ſind dann andere viel darneben
  Die ſolchen Schein nit von ſich geben
Und wie die klare Sonnen heiß
Durchleucht den ganzen Erden Kreis
  Und mit ſich bringt den lieben Tag
Der Mon Jhr nit geleichen mag
  Oder gleich wie der hell Carfunkel
  Scheinet ſo herrlich in der Dunkel
Und wie in einer gulden Kron
  Die Edelſtein gar herrlich ſton

Alſo ein wahren Edelmann
  Man auch dabey erkennen kan
In welchem die Tugend fürzeucht
  Und er den andern weit fürleucht
Und in ein gut Exempel fürt
  Der iſt mit rechtem Adel ziert
Beweißt daſſelbig mit der That
  Läßt ſich gebrauchen Frue und Spath,
Bekommt dadurch in ſeinem Stamm
  Ein ewigs Lob, ein hohen Namm,
  GOtt geb daß alle wohl bedenken
Den Spruch will ich dem Adel ſchenken
Das iſt in guter Meinung gſchehen
  Wolt meiner Jugend überſehen,
Und ob ichs nicht recht gſtellet hätt
  So wißt daß ich bin kein Poet.

GOtt erhalt uns in ſeinem Schuz
Das wünſcht von Chur Adam Saluz.

E N D E.

Kurzbegriffne Anzeigung
etlicher hochberühmbter Perſonen in den drey Bündten/ den Geſchlechten nach auf das A. B. C. geſtellt.
durch
Johann Ardüſer.

A.

Aſpermont.

SChweikhard von Aſpermont, lebt vor 500. Jahren, er war Kaiſer Friederichs Rath, und ein Geſandter in Namen Kaiſerlicher Majeſtät gen Mailand, war darauf zu einem Haubtmann wider die Mailänder geordnet, da er ſich Ritterlichen erzeigt hat, bis der König zum End gebracht worden iſt. Sein Bruder Ulrich hat zween Söhne gelaſſen, Heinrich und Ulrich. Nach ihnen zur Zeit, A° 1220. lebtend in Rhetia, Egino, Conrad und Eberhard Ritter. A°. 1300. waren in hohem An-

A

ſehen Egenolph und Ulrich, beid Ritter, Egenolph iſt zu einem hohen Alter kommen, Eberhard Oberſter in Kriegen, ſeiner Tugend halb des hohen Stands würdig, ſtarb A°. 1388.

B.

Beli von Bellfort.

DJe Beli, ein Alt, Herrlich, adelich Geſchlecht, ſo von wegen ihrer Treu, Ehr, Dapferkeit, von alter her und noch heut des Tags mit hohen Würden und Aemptern ſind begabet worden, deren allhie fürgeſezter Kürze halben, allein etlich erzelt werden. Als im Jahr 1330. Rudolff, Martin Landamman auf Davos ward an unſers Herrn Fronleichnamß Abend, in obgemeldtem Jahr, im Gaureiſer Tobel im Schanſik ſeines Lebens beraubet, ſeine drey Söhn ſind auch Landamman auf Davos geweſen. Hanß-Amman genannt, von wegen daß er 20. Jahr einandern nach Landamman auf Davos geweſen, iſt zu Fideris im Bad geſtorben. A°. 1483. iſt abgeſtorben Ulrich Beli, Ritter, Vogt auf Belvort, und Landamman auf Davos, welche ſind ein Haupt und Fürnembſte im Bundt der Zehen Grichten, auch iſt Davos in jezt gemeltem Bundt das Erſt, und mit vilen Höchſt ſtattlichen guten Freyheiten wohl begabtes Hochgericht.

Zehen Jahr nach ihme Ulrichen, A° 1493. ſtarb ſein Haus-Frau Eliſabeth von Caſtelmaur, Sie haben drey Söhn erlaſ-

B.

ſen, Wilhelm, Conradinum und Niclauſen, ſind auch Landamman auf Davos geweſen, darzu ward Niclaus Vogt auf Belvort und Conradin iſt der erſte Landvogt in ſeines Bundts Namen, in der Herrſchaft Mayenfeld geweſeu, da er auf dem Ampt am St: Franciſcen Tag A°. 1518. GOtt befohlen iſt. Er hat vier Söhn, Georg, Beat, Steffan und Ulrich, iſt Georg im neunzehenden Jahr ſeines Alters Landamman auf Davos erwölt, er hat den Zoll zu Lenz von Ihr Fürſtlichen Durchl. Erzherzog Ferdinanden zu Oeſterreich, ſeiner löblichen Thaten halb für eigen erlangt, und daſelbſt Jährlich durch ſeine Anwäld einen Zoller geſezt. Er iſt zum andern mal Hauptmann geweſen in der Cron Frankreich, und zum dritten mal Landshauptmann in das Veltlin von gemeinen drey Bündten geordnet geweſen, doch das lezte mal dieſen hohen Stand und Befehl übergeben, und dafür ein Hauptmannſchaft in Frankreich angenommen. Er war wegen ſeiner ſchönen Perſon und väterlicher Mildigkeit gegen armen Leuten eines groſen Namens, er ſtarb am 26. Augſten A°. 1566. zu Jenaz im Pretigöw.

Jez gemeltes Herrn Bruder, Beat obgemelt, hatt keine Aemter nie wöllen annemmen, ſonder ſein Stand Rhüwigklich, Gottſeliglich und löblich zubracht, bis er Ao: 1571. mit hohem Bedauren ſeiner Landsleuten abgeſtorben. Bey ſeiner Begräbnüß waren gemeiner Dreyen Bündten Geſandten. Sein Sohn Conradin, iſt geweſen Poteſtat im obern Tertier des Land Veltlins zu Tyran, darnach Landtvogt in der Herrſchaft Mayenfeld, da er auch Ao: 1577. auf dem Amt abgeſtorben iſt. Er hat durch ſeine anerborne Lieblichkeit, Fröhlichkeit,

B.

Frommkeit und allerley adelicher Tugenden halb, ein löblich Gedächtnus hinder im verlaſſen. Er iſt geweſen ein Vater des Georgen, ſo ſeiner Gelerte und hohen Verſtands halben, noch jung zu den fürnembſten Aemtern gebraucht worden, welche er mit allem Ernſt, Anſehen, Weißheit und Dapferkeit zum löblichſten regieret hat, und noch regieren thut. Erſtlich iſt er geweſen in Namen aller Dreyer Bündten ein Criminaliſcher Richter und Vicari über das Land Veltlin, nach dem viel Jahr Landamman im Bellforter Gericht, und in namen Kaiſerlicher Majeſtät Landvogt auf Caſtels, und der acht Gerichten, und Pflegsverwalter zu Daraſp, welche Aemter er noch dieſer Zeit löblichen verwaltet.

Obgemeldter Herren, Georgen, ſo Landshauptmann geweſen, und Beaten andere Brüder, Steffan und Ulrich, ſind geweſen Landämman auf Davos, und Ulrich Vogt auf Bellfort. So hat vorgedachter Ulrich Beli, ſo Ao: 1483. abgeſtorben, unter andern ein Sohn Niclauſen, ſo auch an ſeinem Ort erzehlt iſt, welcher im Jahr Ao: 1513. geſtorben iſt und einen Sohn gelaſſen mit Namen Martin, welcher auch Landvogt zu Mayenfeld geweſen iſt, und Haubtmann vor hohen Siena in Italia. Wolffgang Wilhelm Belis Sohn, war Hauptmann im Römer Krieg, deſſen Bruder Luzi iſt 34. Jahr Baumeiſter zu Chur, und im Clefner Krieg Fenderich geweſen, ſein Sohn Hauptmann Ulrich, war 60. Jahr darnach auch Fenderich zu Clefen. Zacharias ward Ao: 1554. Doctor der Arzney promoviert, welches Doctorat er noch jez mit Lob, und gemeiner Landen Nuz übt. Auch iſt noch im leben Conradin Beli wohnhaft im Pretigöw zu Fideris, ein dapferer löblicher

)(Bunds-

B.

Bundtsgnoß, ſo das Podeſtaten Amt zu Trahona im Veltlin wohl regiert hat, welches Vater iſt Paul Beli Richter zu Mallans geweſen.

Belmont.

DIe von Bellmont hatten Ihre Schlöſſer und Herrſchaft zu Flims und in Lügniz im Obern Bundt, ſind ſtattliche Freyherren geweſen. Im Jahr 1080. ſtarb Hanß. Im Jahr 1165. Andreas. Conrad war Biſchoff zu Chur, regiert 9. Jahr ſtarb Ao: 1282. und Albert im Jahr 1266. Heinrich lebt Ao: 1249. und noch im Jahr 1298. Ao: 1307. ſtarb Heinrich Ritter. Herr Ulrich Walther, hat mit den Seinen in einer Schlacht geſieget wider den Graf Rudolf v. Montfort, Die Schlacht beſchah im Jahr 1352. an St: Pancratii Tag im Oberland im Lügnizer Thal, nach bey Jlanz anf Mondon, Graf Rudolff, Burkard von Denkenſchweil, Hanß Reich ſampt 34. Reiſigen wurden gefangen, all fürnemme Edelleut wurden erſchlagen, neun hat man gen Chur geführt, und zu den Predigern vergraben, mit Namen Eberhard Helmer, Jtmar Herwer, Wolfgang von Sigband, Heinrich von Grünenſtein, Rudolff von Bamßberg, Albert von Stein, Hermann von Schlandersberg, Hanß von Lindenberg, Heinrich Muſplinger.

Zu unſer Zeit iſt abgeſtorben Herr Johann, des Stammens von Bellmont oder Schönberg, Churfürſt und Erzbiſchoff zu Trier. Georg Biſchoff zu Wormbs, ſtarb Ao: 1595. im 70ſten Jahr ſeines Alters, ſo ſind im Leben, Hanß Rein-

hard Kaiſerl. Majeſtät Rath, Gottfrid, Hug, Auguſtin, ſampt andern mehr mir unbekannt. ꝛc. ꝛc.

Buchberg.

Auch ſind in Rhetia von Buchberg nachfolgende Perſonen vernamt geweſen, als Andreas, ſtarb Ao: 1080. Wilhelm Ritter Ao: 1165. Heinrich 1170. Gunther 1235. Eberhard 1284. Sigfried 1290. Wolfgang 1392. Andreas 1395. Wilhelm Ritter 1400. Albrecht 1401. Waldhauſer 1396. Seitins 1399. Heinrich 1402. Erhard 1412. Georg Ritter 1481. Andreas 1487. Sie ſind zum Gravenſtand erhebt worden.

Weiter ſind zu Lenz vernampt, und vieler Sachen halb berühmt, Paul Ambroſi, geweſner Podeſtat zu Plurs, Landamman im Bellforter Gericht, auch Commiſſari in das Land Veltlin, ſein Sohn auch Paul genannt, welcher ſich ſchreibt von Buchberg obgemeltes Stammens, iſt offner Land und Gerichtſchreiber und des Raths zu Bellfort, auch hat er ſampt ſeinem Vatter den Zoll zu Lenz vil Jahr verwalten, dann ſie Weiſe und anſehnliche Leut ſind. Vorgemeltes Amman Pault Vatter iſt vor Bononien Lieutenant geweſen, des Hauptmann Hanß Hazen aus Prettigeöw, iſt auch ein Hauptmann geweſen im Mayländer Krieg und von Pavia, iſt geweſen Poteſtat zu Morben, und ob 20. Jahren Landamman im Bellforter Gericht, hat fünf Eheweiber gehabt. ꝛc. ꝛc.

Brandis.

DJe von Brandis ſind vor alten Zeiten zu Chur wohnhaft geweſen, ſo hat einer aus dieſem Stammen Ortlieb 22. Jahr das Biſchoffthum zu Chur regiert, ſtarb Ao: 1491. So war Wollffgang der letſte Landvogt ſeines Geſchlechts zu Mayenfeld, zu welcher Zeit gelebt haben, Sigmund, Ulrich, Wollffgang, Nick, Ludwig Ritter, all Freyherren, ſind vor alters her vernammt geweſen, Hanß war umb das Jahr Chriſti 935. Kaiſer Heinrichs des erſten Hauptmann. Nach ihm haben gelebt Philip 942. Frau Demut 996. Wollffgang 1019. Paul 1080. Ehrenfrid 1165. Wollffgang 1209. Albrecht 1211. Thüring 1352. Philip 1374. Frik 1380. Thüring Oberſter im Walliſer Krieg 1376. Heinrich Biſchoff zu Coſtanz 1313. Mangolt auch Biſchoff zu Coſtanz ſtarb Ao: 1375. Erhard Abt in der Reichenau ſtarb Ao: 1369.

Biß.

VOr 100. Jahren ſind bey den Graubündtern in hoher Achtung geweſen Janolus, Regett und Hanß, ſampt andern allen eines adelichen Geſchlechts von Biß. Jez gedachter Janolus war Fendrich im alten Veltliner Krieg, Pannerherr im Tumleſc, er war zu Thuſis wohnhaft und iſt viel Jahr Landvogt auf Riáms geweſen, und iſt ein geheimer Rath der Graven von Sargans, ſo Ortenſtein regiert haben.

In den ſchweren erſchröklich Blutvergieſſenden Kriegen, das

Herzzogthum Mayland betreffende, iſt er in ſeinem hohen Alter ein Fenderich geweſen, hat das Panner zu Fürſtenau in Italia, und wider heraus in gemeltes Schloß überantwortet, er hat ein Hausfrau von Fontauna zu ſeiner Gemalin gehabt. &c.

Büchlen.

Victor von Büchlen, iſt ſieben Jahr in Namen der Frey-Herren von Walburg Vogt geweſen auf dem Schloß zu Ortenſtein, nach dem iſt dieſelb Herrſchaft an Ludwigen Tſchudi Gwalt kommen, der ſie der Gemeind in Tamilſer Gericht verkauft hat.

Nachdem hat dieſelb Gemeind daß Schloß und ſeine Güter dem Herrn von Büchlen zu kauffen gegeben, doch die Herrſchaft ihnen ſelbſt vorbehalten, wird alſo noch dieſer Zeit von ſeinen Erben von Haubtmann Trawerſer beſeſſen.

Wohlgemelter von Büchlen hat viel krieget, iſt darneben geweſen ein gelerter wohlberedter Mann, nit vertrunken, dann er nie voll Wein worden, er war Landshaubtmann in das Veltlin erwölt, und als in dem reiten das Roß mit ihm gefallen, hat er ein Bein gebrochen, darauf er in einem halben Jahr Ao: 1529. geſtorben iſt.

Bernburg.

EIn Edel Geſchlecht aus Schams, davon viel dapffere Bundtsleut ihr Herkomen haben, under welchen Bartolome und Simeon eines groſſen Anſehens geweſen, und beide vor 300. Jahren geſtorben ſind.

In obgemeltem Land zu Schams hat zur Zeit Chriſti Ao: 1499. gewonet Dieterich Frönwler, welcher als man ihm ſchreibt in Landskriegen ſich wohlgemut, friſch und durſtig zum Angriff erzeiget hat. ꝛc. ꝛc.

Bundi

HAupkmann Peter Bundi, hat ſein löblich Leben geendet in einer Schlacht in Frankreich Ao: 1574. Herr Jacob Bundi iſt Ao: 1591. gen Hieruſalem zum heiligen Grab gezogen, und im nachvolgenden Jahr durch göttliche Gnad ſelb acht wiederum zu Sumwyx in ſeinem Vaterland glüklich anankommen. Nachdem iſt er Ao: 1593. in dem uralten (und groſſer Sachen und Wunderzeichen halb weit vernambten) Cloſter zu Dieſentis zu einem Abt erwölt worden, welchem Cloſter nachfolgende Aebt in der Regierung vorgeſtanden ſind.

Erſtlich St. Sigberg, St. Adelgund, Ulrich 1048. Walther 1140. Hugo 1180. Albert 1207. Rudolf von Reichenſtein ward Abt Ao. Chriſti 1283. Thüring v. Atinghauſen Freyherr im

B.

Jahr 1304. Jacob von Buchorn 1314. Conrad Wilhelm 1321. Martin von Sax, nach ihm Johann 1371. Conrad 1398. Petrus von Pultinger aus Davätſch, ward erwölt Ao: 1404. dieſer iſt mit den Graven von Werdenberg wegen der Gerechtigkeit, ſo ſie am Cloſter und Gmeind zu Dieſentis gehabt, übereinkommen, dieſelbige ihnen abgekauft, welcher Kauf hernach von Kaiſer Ruprecht zu Heidelberg Ao: 1408. iſt beſtätiget worden, welcher Abt zu Truns bey St. Anna Capellen ünter der Linden mit den Freyherren von Razüns, den Graven von Sax, den Graven von Werdenberg, mit aller dieſer zugehörigen Ao: 1424. ein Bündtnus hat anfgericht, derhalben gen Truns noch Järlichen auf St. Georgen Tag der Ober-Graubundt zuſammen kompt, beſezen ihre Aempter, und urtheilen alle appellierte Rechtshändel.

Auf Herrn Petern folget Ao: 1456. Nicolaus von Marmels, nach demſelben Johann Schnäg, der das Cloſter erneuert, und ſtattlich wiederum erbauet, hat viel Jahr mit Nuz gemeltes Cloſter regiert. Ao: 1497. ward erkoren Johann Brugger, dieſer hat ſich im Etſchländer Krieg dapferlichen bemühet und gemeinen Landen zu gutem die Urner bald zum Anzug aufgemahnet, die auch unverzoglichen erſchienen ſind. Andreas von Falera, dieſer hat Urſach geben zu Erneuerung des Bundsbriefs.

Martin Winkler regiert acht Jahr, ward abgeſezt, und kam an ſein ſtatt Joſias Kreyen, von Raſchein, regiert ein Jahr, Leonhard Fierer regiert 7. Monat.

B.

Item Paul Nicolaus ward erwölt 1537. regiert loblichen 14. Jahr. Nach dieſem iſt die Regierung kommen an Luci Anreich im Jahr 1551. der iſt 16. Jahr Abt geweſen. Nach ihme ward erwölt Chriſtianus von Caſtelberg, der das Gotts-Haus 18. Jahr wohl regiert hat. Ao: 1584. den 28. Februari ward zu einem Abt erkohren Nicolaus Diron von Truns, der hat neun Jahr regiert. Auf ihn folget obgemeldter Herr Jacobus Bundi, ein verſtändiger, hochweiſer, freundlicher Herr. Im Anfang werden etlich Aebt ausgelaſſen deren Namen deß Cloſters großen alters halben gar verblichen.

Es iſt Diſentis ein hochwürdiges fürſtliches Gottshaus, ſo zu Münzen, ſampt in andern wichtigen Sachen große Freyheiten hat.

In dieſem Cloſter iſt der Leichnam St. Placii vergraben, bey welcher Enthauptung ſich große Wunderzeichen zugetragen haben. ꝛc. ꝛc.

Baſelga.

Jacob, Landvogt zu Oberhalbſtein, und geweſner Fenderich zu Morben, ſtarb Ao: 1582. ſeines Alters im 80. Jahr. Sein Sohn Jacob Fenderich, Landvogt und Poteſtat zu Trahona, ein ſchöner Bundsmann, ſtarb Ao: 1577. ſeines Alters im 40. Jahr. Ein ander gemeltes Namens iſt im Krieg vor Navarra ein Hauptmann geweſen, und auch Landvogt, ſtarb Ao: 1560. Albert iſt auch Podeſtat zu Tiran, und

B.

viel Jahr Landvogt zu Oberhalbſtein geweſen. In Kriegen iſt er Fenderich, Lieutenant und zum andern mal Hauptmann in Frankreich geweſen, er hat in Namen und aus Befehl gemeines Gottshausbundts vil Legationes, weißlich und mit allem Ernſt verricht: er war eines groſſen Anſehens: er ſtarb im Sommer Ao: 1591. hat drey Söhn gelaſſen, aus welchen Jahannes etlich Jahr ſein Hauptmannſchaft in Frankreich löblich verwalten. Caſpar iſt Podeſtat zu Plurs geweſen, und dieſer Zeit Fürſtl. Biſchöflicher Hauptmann auf Fürſtenburg. Conradin iſt Fenderich in Namen der Cron Frankreich geweſen. ꝛc. ꝛc.

Bul.

jetzt Buol

ANno 1567. am heiligen Pfingſt-Sonntag, ſtarb auf Davos Paul Bul ſeines alters im 86. Jahr, er iſt in vilen Kriegen geweſen. Als 14. Fendle von Bündten dem König von Frankreich zu zogen, war er oberſter Richter, hat auch vil Legationes in Namen gemeiner Landen weißlich vollfürt, und dadurch bey Fürſten und Herren erkant worden, iſt auch Podeſtat zu Morben, und vil Jahr Landammen auf Davos geweſen: er iſt 25. Kinder Vatter geweſen, deren 14. mehrtheils Söhn lang und groſze Leut bey ſeinem Leben ſind verheurat geweſen. Die Kinder, Aenickle auch Uränkle obgemeltes Herrn Landammens befinden ſich ob 300. Perſonen. Sein Sohn Meinrad iſt Commiſſari und Verwalter der Grafſchaft Cleven, und etlich Jahr Landamman auf Davos geweſen, iſt auch ſein Lebenlang zum Pannerherrn auf Davos und des ganzen löblichen X. Gerichtenbundts erwölt worden, deſſen Sohn

B.

Paul iſt Landſchreiber auf Davos. Salomon iſt ſeines Verdienſts und berühmten Tugenden halb zu vilen Aemtern gefürdert worden. Er iſt Eherichter, Sekelmeiſter Procurator, Oberſter-Leutenant, ꝛc. ꝛc. geweſen. Hercules hat im Etſchländer Krieg ein Panner davon bracht. Hanß iſt geweſen Panner-Herr und Landammen auf Davos, auch Hauptmann in Frankreich. Zu Parpan wohnet Ulrich Bul, Landſchreiber im Churwaldner Gricht, und geweßner Commiſſari im Veltlin. In Schanfik wohnet Ulrich, ſo Poteſtat auf der Tell im Veltlin geweſen. ꝛc. ꝛc.

Brun.

HAnß, ſo ob 100. Jahren alt worden, iſt geweſen Podeſtat zu Morben, vil Jahr Burgermeiſter in der Löbl: Stadt Chur, Hauptmann vor Pavia und zu Cleven und Landvogt in der Herrſchaft Mayenfeld. Bey ſeiner Regierung Ao: 1524. hat Renat Ceres aus Befelch Königlicher Majeſtät aus Frankreich 5000. Graubündtner angenommen; ſie zogen erſtlich in das Bergomaſcer Land, waren auserleſene ſchöne Kriegsleut, allein drey Jahr vor dieſem Zug ſind vil 1000. Graubündter, Eidgnoſſen und Walliſer durch anhalten des Cardinals Matthei von Sitten, Biſchoffs in Wallis, in das Herzogthum Meiland gezogen, dasſelbig erobert und eingenommen.

Auch hat dazumal der Graubündtern Oberſter mit ſeinem Regiment Bündtern, und zwey Fendle frembd Volk dem Scotto

in einem gewaltigen Streit obgeſiget, ihme etlich Fahnen entfürt. ꝛc. ꝛc.

Bernau.

Zu diſer Zeit ſind zu Chur, Hanß Jacob, Peter und Hanß Rudolph, des Geſchlechts von Bernow, genennt Wegerich, ihres adelichen Stammens, löblicher Tugenden, und anderer kunſtreicher Sachen halb wohl bekannt und weitberhůmt, allermeiſt Hanß Jacob obgemelt, Műnzmeiſter zu Chur und Schaffhauſen, und des Bergwerks zu Flums, welcher viler herrlichen Sachen halb in ſtattlichem Anſehen iſt. Als die Edelleut von Bernouw vor 200. Jahren in denen zur ſelbigen Zeit gefårlichen Kriegen, ſich vermeſſen hatten ſtill zu ſizen, und keintweder Parthey ſich anzunemen, hat doch darneben der Kőnigiſch Adel etwas Unterhaltung darinn geſucht, darumb das herrlich Hauß und alte Wohnung von den Eidgnoſſen verbrennt ward.

Peter Fyner von Aſpermont, Landvogt auf Caſtels, und der acht Gerichten geweſner Vicari und Landshauptmann im Veltlin iſt Műterlicher Genealogi halben, gemelter Brůder Grosvatter geweſen. ꝛc.

Brunolt.

Hanß Brunolt, Landrichter im Obern Bundt hat die Bündtnüß des Obern Grauenbundts mit den ſiben Orten löbl. Eidgnoſſchaft im Jahr 1498. geholfen aufrichten.

C.

Caſtelberg.

Vor alten Zeiten haben neben andern Ihres Geſchlechts auch in hohem Ruhm und Anſehen gelebt, Wilhelm und Hertwig, bejd Ritter, zu unſern Zeiten iſt einer von Caſtelberg 18. Jahr Landvogt in Lugniz geweſen. So iſt Thomas zum zehenden mal in Kriegen ein Hauptmann geweſen: nach dem Landamman und Pannerherr zu Ilanz. In Piemont hat er den alten Herren von Sax durch ſeine Dapfferkeit bey dem Leben erhalten, er war dreyer Ellen lang. Seine Brüder, Hanß, Gaudenz und Gili, warend auch mannliche Hauptleut in vilen Kriegen, deßhalb ihnen Kaiſer Maximilian ihr Wapen und Privilegien ſtattlich gemehret und erbeſſert.

Von diſen iſt noch in Leben Chriſtian von Caſtelberg, auch Landamman und Pannerherr zu Ilanz in der Grub, iſt auch Podeſtat im Veltlin geweſen, der ihme ſeiner herrlichen Sachen halb, einen groſſen Namen geſchöpft auch vil Lob und Rhum erlangt.

Sebaſtian von Caſtelberg Ritter ward Landvogt zu Mayenfeld, erwölt, iſt auch zum andern mal Ao: 1568. u. Ao: 1573. mit ſeinem Fendle und Kriegsleuten in Frankreich gezogen, er iſt zu groſſem Anſehen, Ehr Vermöglichkeit und Herrlichkeit aufgeſtiegen: Er hat zu Diſentis einen koſtlichen Pallaſt erbauen laſſen: Er ward auch Landshauptmann im Veltlin erwölt,

C.

wölt, iſt doch zufallender Leibsſchwachheit halben nicht auf die Regierung des Ampts gezogen, ſonder im 47ſten Jahr ſeines Alters Ao: 1587. ſampt ſeinem Sohn, Herrn Sekelmeiſter Johannſen, GOtt befohlen. ꝛc.

Capol.

VOr anderthalb hundert Jahren hat Ott von Capol, die Ammanſchaft zu Flims regiert. Auch habend ſolches Ampt in gemeltem Hochgericht verwalten, Wolfgang und Hanß gebrüder. Wolfgang iſt Landvogt zu Mayenfeld; und Commiſſari zu Cleven geweſen. Der ander mit Namen Hanß, iſt im Etſchländer Krieg und 32. Jahr nach demſelbigen vor Morben Fenderich geweſen, er iſt auch vil Jahr Landtrichter geweſen, iſt gar alt worden, den er Ao: 1560. geſtorben.

Seines Brůders Sohn, auch Hanß genant, iſt lange Zeit Landtrichter des Obern Bundts geweſen, Amman zu Flims, und zum andern mal Gubernator der Grafſchaft Cleven, zwey mal Fenderich in der Cron Frankreich Dienſt. Er hat ſampt andern Geſandten von Eid- und Bundsgnoſſen, dem König aus Frankreich ein Sohn zur Heiligen Tauf gehebt. Nachdem iſt er zweymal Hauptmann in gemeltes Königs Dienſt geweſen, da er nach Brauch und Gewohnheit der Graubůndter ſein Mannheit ritterlich bewiſen hat. Seine Söhn waren Chriſtoffel, ein Hauptmann, und Hertli, Amman zu Flims. Ein ander des Stammens auch Hertli genant, iſt in Namen des

)(Obern

C.

Obern Bundts in den groſſen Landkriegen Ao: 1499. Oberſter geweſen.

Nachdem als Gemeine drey Bündt Ao: 1512. das ganze Land Veltlin für eigen erobert, und mit Kriegsgwalt eingenommen, hat er die Veltliner in Huldigung und Eidspflicht angenommen und den Bündtnern ſchweren läſſen.

Martin, wohnhaft zum Rotenbrunnen, Fenderich, endtlich Hauptmann in Tuſcana, da er mit vilen Bundtsleuten, als die vil zu frech und deß Angriffs vil zu begierig, umkommen, da er noch vor ſeinem Todt, vil ſeiner Feinden mit eigner Hand entleibt hat. Er hat eins mals zu Ems ſeiner langen Perſon, adelichen Geberden, herrlichem und dapfferem Zuſprechen, ein groſſen Auflauff geſtillt, dadurch Blut vergieſſen vermieden worden.

Es iſt Ryſch Amman zu Flims und Landvogt zu Mayenfeld geweſen: ſein Sohn Hertli war auch Amman und Podeſtat auf der Tell. So iſt der alt Herr zu Schlöuwis mit Namen Chriſtoffel, Hauptmann im Etſchländer Krieg, zu Neapolis und im Picardey geweſen, er ſtarb Ao: 1594. Im Jahr 1574. ſtarb Hanß geweſner Vicari im Veltlin. Hauptmann Wolffgang Landrichter, ſtarb Ao: 1584. Nagett, ein hochweiſer Mann, iſt erſtlich Landſchreiber im Obern Bundt nach dem Amman zu Flims, und etlich Jahr Landtrichter geweſen, er hat in wenig Jahren ſein Anſehen, Namen, Stammen, Würde, Hab u. Gut treffenlich gemehret, iſt im Jahr 1582. von Gemeinen dreyen Bündten auf Davos Poteſtat des oberſten

§.

Tertiers erwölt, doch in ſeinem beſten Alter im Aprellen Ao: 1583. als er auf das Ampt reiten ſollen, noch in ſeinem von neuem koſtlich erbauten Haus GOtt befohlen, und ſein Bruder Ryſch an ſein Statt Podeſtat erwölt worden, nachdem Amman zu Flims, iſt jez Landſchreiber des Obern Bundts. Auch war dazumalen zu Flims Amman Hanß, ſeiner Aemptern, hohen Alters und löblicher Sachen halb namhaft.

Hertli oder Hercules, obgemeltes Regetten Sohn, iſt in ſeiner Jugend Amman zu Flims geweſen, jez habend ihme Gemeine 3. Bündt die Herrſchaft Mayenfeld zwey Jahr lang vertrauet, ha. zween Brüder, Joſeph und Hanß. ꝛc. ꝛc.

Caſtelmur.

DJe von Caſtelmur ſind von gar altem Stammen erboren, und haben ihr Geſchlecht durch vil redliche Thaten bey Fürſten und Herren verrühmt gemacht, Rudolf und Schweiker beid Ritter. Nach dieſen war einer des Stammens auch Schweiker genennt, Vogt auf Straßberg, ſtarb Ao: 1440. Rudolf Vogt zu Fürſtenau ſtarb Ao: 1470. Munzaſch war des Biſchoffen von Rechberg Hoffmeiſter, hat von des Spils wegen mit einem Fauſtſtreich einen Thombherrn entleibt, doch als er im Ramüſſer Krieg, ſo ſich Ao: 1475. entzwiſchen dem Biſchoffthum Chur, und der Grafſchaft Tyrol erhebt hat, ſein Dapferkeit zu groſſem Nachtheil der Feinden braucht, iſt er dadurch ſeines begangnen Todſchlags halben bey dem Biſchoff widerum zu Gnaden kommen.

C.

Albert, Johann und Jacob haben ſich in den Landkriegen ritterlich erzeiget. Niclaus, Podeſtat im Bergell und Hauptmann vor Cleven im 1525. Peter, ſo in Ungarn ritterlichen krieget, ſtarb Ao: 1587. als er Hauptmann geweſen. Die von Caſtelmur haben auch im Turgöw etliche Herrſchaften für eigen ingehabt.

Bartolome von Caſtelmur, Poteſtat in Bergell und Am̃ann ob Porta hat zu unſern Zeiten mit herrlichem Lob gelebt. Sein Sohn Bartolome, in Sprachen und adelichen Sitten herrlich erfaren, iſt mit ſeinem groſſen Lob, in den erſten Jahren ſeiner Jugend Podeſtat Bergels erwölt, und mit Lob regieret, nach dem ſich an Ihr Kaiſerl. Majeſtät Hof in Ehren gehalten, iſt diß Jahr Ao: 1598. von ſeiner erſamen Gemeind Rathsbott auf diſen Bundtstag erwölt. ꝛc. ꝛc.

Caminada.

Nutin Caminada von Schweiningen iſt vil Jahr des Stifts Amman geweſen, in Landkriegen war er Fenderich, nach dem Hauptmann im Römer Krieg, er ſtarb Ao: 1509. im 70ſten Jahr ſeines Alters. Hanß, iſt der lezſt Landvogt zu Oberhalbſtein in Namen des Biſchoffs zu Chur geweſen, dann ſeither hat die Gemeind ſelber; die Freyheit einen Landvogt zu ſezen.

Jacob Landvogt zu Oberhalbſtein und Comiſſari zu Cleven, ſtarb Ao: 1568. Regett auch geweſner Landvogt ſtarb Ao: 1585.

§.

Amman Waltier zu Schweiningen noch bey Leben, ſeines herrlichen Stammens und groſſen Alters halben vernambt. ꝛc.

Camunts.

DJe von Camonts jez im Lungniz bekannt, haben ſich ihr gehabter groſſen Aemptern und Fürſichtigkeit halben in Kriegsgeſchäften, in vilen Nationen vernambt gemacht, ſind auch vil Zeit im Engadin wohnhaft geweſen, Ryſch Nagett iſt Landtshauptmann geweſen, ſtarb zu Villa im Jahr 1585.

Cathani.

ULrich war von Campogaſt aus dem Obern Engadin, ein weidlicher, dapfferer, wohlvermögender Bundtsmann, im Etſchland und auf Davos ſonderlichen wohl erkant, er ſtarb Ao: 1553. ꝛc.

Capolzar. jezt Cabalzar

DJe von Capolzar haben vor alten Zeiten in Italia zu Dieterichs Bern gewohnet, und noch wohnend, aber einer des Stammens, iſt eines Todſchlags halben hinweg gezogen, und hat ſich in Maſox niedergelaſſen, und daſelb ſampt ſeinen Nachkommenden eines groſſen Anſehens geweſen.

C.

ſen. Sie haben eine eigne Kirchen erbauen laſſen, die noch heut zu Tag die Capolzaren Kirchen heißt.

Nach demſelben ſind ſie in Lungniz gezogen, von welchen erboren iſt, Martin von Capolzar, des Herrn Landrichter Gallus von Mont Schweher, welcher lange Zeit Landtrichter des Obern Bundts geweſen, er hat vil Legationes verricht, iſt zum andern mal Commiſſari zu Cleven, drey mal Commiſſari auf die Jahrrechnungen, darzu Commiſſari Richter geweſen, iſt auch von allen dreyen Bůndten zu einem General-Gubernatorn des ganzen Land Veltlins geordnet, welches Ampt, als auch andere ſeine zuvor gehabte oberzehlte Aempter er weißlich regiert hat.

Sein Sohn Amman Martin, Pannerherr zu Lugniz noch bey Leben, ein geſchikter Mann, hat bey ſeiner Haußfrauen 25. Kinder erzeuget, hat auch etliche Brůder, alles herrliche Leut. ꝛc. ꝛc.

Cazin.

Vor alten Zeiten hat gelebt Theodoſius, Ritter, ſampt vil lòblichen Perſonen gemeltes Geſchlechts. Zu unſer Zeit iſt zu Sůs im undern Engadin, Thomas, etlich Jahr Landamman geweſen. Einer des Geſchlechts war Fenderich in Picardi und in Frankreich.

So iſt Herr Georg noch diſer Zeit bey Leben, ſeiner Gelehrten

C.

te Wohlredenheit ſampt andern ſeiner loblichen Hendeln halben ganz berůhmt.

D.

Deca Duſch.

Theodoſius genannt Duſch, diſer Zeit Landamman zu Obervaz, hat auch das Poteſtaten Ampt zu Morbenn löblich regiert, er iſt ein verſtändiger anſehenlicher Herr, welcher in Namen des Hochgerichts Obervaz auf allen Bundts-Tagen ein Geſandter iſt.

Sein Sohn Jeremias iſt auch vil Jahr Landammann zu Obervaz geweſen. ꝛc. ꝛc.

E.

Enderlin.

Es befindt ſich wahrhaftig, daß die Enderlin vor 200. Jahr das Richter-Ampt in der Herrſchaft Mayenfeld inngehabt, auch damalen ein ſchön Wapen gefürt. So iſt Andreas Enderlin in Picardy Fenderich, und im Caliſſer-Krieg, Ao: 1557. ein Hauptmann geweſen. Darnach im gfarlichen Delphinater Krieg iſt er widerumb in der Cron Frankreich Dienſt Hauptmann geweſen, darzu 14. Jahr Stadtvogt zu Mayenfeld.

E.

Sein Sohn Hanß, dieweil er eines herrlichen Verſtands, aufrecht und freundtlich, und ein ſondere Zierd in ſeinem Bundt iſt, hat man ihme in Gemeinen Landen Namen hochwichtige Legationes auferlegt, und fürneme Aempter zu regieren befohlen: als die Landammanſchaft im Prettigöw, das Poteſtaten Ampt zu Morben im Veltlin, und nachdem die Landtshauptmannſchaft obbenantes Veltlins.

Sein Bruder Peter, Poteſtat zu Morben, iſt im erſten Jahr ſeiner Regierung Gott befohlen, ward deßhalben ſein Bruder Düring Stadtſchreiber zu Mayenfeld, von Gemeinen drey Bündten an ſein Statt auf das Ampt zu Morben geordnet, in welcher ſeiner Verwaltung gemelter Düring, eine herrliche und ritterliche That, gegen zehen wohlgewaffneten und fräfentlichen Banditen, Straßräubern und offentlichen Mördern, mit langen und mit kurzen Büchſen verſehen, erzeigt, indem er ſie erſtlich allein, in Beyſtand ſeines Canzlers Ruinelli von Ruinelli, zu Baldenſtein ſelb ſiebend in ſeinen Gwalt und Gfangenſchaft, mit gröſter ſeiner Leibsgfar gebracht, die er darnach mit Hilf des Herrn Poteſtaten ſeines Bruders Hanß obgemelt, bey 14. Tagen gichtigen laſſen.

Letſtlichen ſie wider vil anerbottne groſze Gaben, nach Vermög kayſerlicher Rechten und ihren Verdienſten durchrichten laſſen.

Er iſt Ao: 1597. Podeſtat zu Trahona erwölt, und hat ſeinem Ampt wohl und ehrlich ausgewartet. ꝛc ꝛc.

F.

Funtana.

FOntana iſt ein alt herrlich Geſchlecht bey den Bündtnern Rhetier Lands, welches vil löbliche Herren ingehabt, als fürnemlich Regett Ao: 1396. Heinrich 1455. Regett 1459. Johannes 1388. diſer iſt 12. Jahr Biſchoff zu Chur geweſen. Benedict, Ritter, Landvogt zu Reambs, Oberſter im Etſchländer Krieg, da er ſein Leben alſo ritterlich geendet, daß er mit einer Hand Widerſtand gethan, mit der andern die Därm (ſo ihme empfangner Wunden halb) vom Leib getrungen, verhebt, in welcher Schlacht in Pfingſt Feyr-Tagen Ao: 1499. die Graubündter von 8000. Männern nur 225. Mann verloren haben.

Florin.

JOhannes de Florin, des Raths und Sekelmeiſter der löblichen Landſchaft zu Diſentis, auch lange Zeit geweſner Hauptmann in Frankreich, iſt Landamman zu Diſentis, und Landrichter des Obern Bundts geweſen. Er war im Namen des Abts zu Diſentis auf dem Tridentiniſchen Conſilio ein Legat, er war ſeines Verdienſts halben mit dem adelichen Stand erhöht. Sein Sohn Johannes königlicher Majeſtät aus Frankreich Secretari und Dolmetſch, Burger und des Raths zu Chur, iſt Landvogt der Herrſchaft Mayenfeld geweſen: Er iſt ſeiner fünf Sprachen Wohlredenheit, weiſen Verſtands und anderer berühmter Tugenden halb, nit

F.

allein dem ganzen rhetiſchen Regiment ein Zierd, ſondern auch bey ausländiſchen Perſonen in groſſer Achtung: In den gefährlichen Kriegsläuffen des 1559. Jahrs ward er königlicher Majeſtät aus Frankreich Agent dann er alle Hauptleut ſelber ordnet und aufnam, iſt in den Jahren 1591. 1592. von dem hochgeachten Herrn Johann v. Planta, dazumalen Landtshauptmañ des Veltlins, Statthalter der Herrſchaft Razüns gelaſſen Sein Bruder Paulus hat auch die Landvogtey der Herrſchaft Mayenfeld, das Vicari Ampt und Landtshauptmannſchaft im Veltlin. Die Landamannſchaft zu Diſentis, und das Landtrichter Amt im Obern Bundt alles löblichen verwalten, auch ſind ihme ſeiner Beſcheidenheit, Tugenden, Weißheit, Wohlgelehrte und Dapfferkeit halben, vil fürtrefliche Legationes in Namen Gemeiner Landen vertraut worden, ſo er mit groſſem Ruhm verrichtet hat.

Johannes Simeon Florin, des Herrn Dolmetſchen Sohn, iſt in ſeiner Jugend Poteſtat zu Morbenn geweſen, iſt dieſer Zeit Landamman in dem Gericht zu Waltenſpurg.

Johannes de Florin, Landtrichter Pauli Sohn, iſt in ſeiner Jugend Sekelmeiſter, und im verwichenen Jahr Land-Amman zu Diſentis geweſen.

Fryberg.

Von diſem Stammen lebtend vor hundert Jahren, Chriſtoff, Göz, Conrad, Erhard, und Caſpar, alle fünf Ritter. ꝛc. ꝛc.

F.

Fröudenberg.

Des Geſchlechts lebt Ao: 1232. und noch im 1298. Leopoldus Ritter. Heinrich 1257. Cunz und Dieterich 1396. Wilhelm 1496. ꝛc. ꝛc.

G.

Gugelberger von Moos.

Luci Gugelberger von Moos, Burgermeiſter zu Chur, hat in den ſchweren gefährlichen Kriegen Ao: 1499. als ein Hauptmann gemeiner Landen, der Bündtnern Kriegsſachen mit allem Ernſt gar weißlich zu einem glükhaften End und Ausgang befördert. Er iſt ein Hauptmann geweſen in der ſtrengen Belagerung vor Dijon und endlich gen Mayland zu einem Hauptmann erkoren, da er auch ſein Leben geendet.

Hanß iſt mit groſem Ruhm Landtvogt in der Herrſchaft Mayenfeld geweſen, hat zum vierten mal im Namen der Cron Frankreich, ſeine Hauptmannſchaft löblichen verwaltet, iſt endlich zu hohen Siena mit andern ritterlichen Bundsleuten um ſein dapffers Leben kommen. Sein Sohn Luci iſt in gemeltem Krieg Lieutenant geweſen und gefangen worden, doch mit Rantion ſich von den Feinden ausgelößt, und nach demſelben zum andern mal Hauptmann in Frankreich, und Poteſtat zu Morbenn geweſen, und vil Jahr Stadtvogt zu Mayenfeld, hat

G.

endtlich im Waſſer Lanquart, als ſein Roß mit Ihme gefallen, mit mäniglichs höchſtem Bedauren ſein Leben geendet. Sein Bruder Ambroſi Fänderich in Picardy, offtermals Hauptmann in Kriegen, Vicari im Veltlin und Richter zu Mallans ſtarb Ao: 1590. Joachim Stadtvogt zu Chur, ſtarb im groſſen todten Jahr, Ao: 1566.

Es bezeugen zwar mancherley glaubwürdige ſchriftliche Urkunden, welcher maſſen der Gugelbergeren wohl herkommend, alt, adelichen Geſchlechts in Bündten rhetier Landts, mit vilen fürtreffentlichen und redlichen mannlicher Thaten halb billich berühmter und hocherfarner Leuten, allzeit gar ſtattlich gezieret, und alſo neben andern weit und breit namhaften Geſchlechten, in ſonderbarem Anſehen geweſen: Wie dann einer des Stammens Stadtvogt Luci Gugelbergers Sohn, mit Namen Hannß Luci Gugelberger von Moos, ſolcher ſeiner Voreltern Rhum in vilfaltiger Gſtalt (fürnemlich ſeiner anſehenlichen Perſon, freundlicher Frölichkeit, löblichen Verſtands halben, und daß er in ſeiner ſelbſt eigner, und etwan guter Freunden, ſonſt auch allerley gmeiner Landen Geſchäften betreffende wichtiger Sachen nit verdroſſen, ſonder troſtlich, gefliſſen und wilfarig iſt.) zum beſten fortgeſezt, mehret und noch heut bey Tag glüklichen fortſezt, und etlicher Gſtalt übertrift: Denn er auch löbliche Aempter ruhmhaftiglich regiert, als das Poteſtaten Ampt zu Tyran im Veltlin jez zum andern mal, auf welches er Ao: 1595. mit groſſer Geſellſchaft zum herrlichſten ſeinen Eintritt gehabt, auch mit allen Freuden der Unterthanen, die ihn ganz ehrlich tractirt und wohl empfangen. Er iſt auch etlich Jahr Stadtvogt zu Mayenfeld geweſen, darzu in Na-

D 2 men

G.

men ſeines Bundts gar vil Legationen ausgeſtanden, die er zum anſehenlichſten verricht hat.

Es ſind auch weiter ſtattliche Edelleut aus dieſem Stammen noch bey Leben, als Hanß Rudolff, Hanß Anthoni, Hanß Albrecht. Auch iſt von diſem Geſchlecht Daniel Gugelberger Stadtſchreiber zu Chur geweſen, ein ſittlicher herrlicher und gelerter Herr, der in ſeinem beſten Alter im Jahr 1575. GOtt befohlen, hat bey ſeiner Haußfrauen, Frau Hilaria von Hohenbalken vil Kinder erzeuget, unter welchen der Aelteſt Gregorius, der ſchon lange Jahr mit Lob Stadtſchreiber zu Chur geweſen. Carle, Joachim und Daniel ſind gar jung, doch als verordnete Officiers königlicher Majeſtät aus Frankreich Feldlager nachgezogen.

Guler.

DIe Guler ſind eines ehrlichen alten Herkommens, dann ſie ſchöne Privilegien von Kaiſern und Königen haben, dadurch ihre Prerogativen, Tugend und Adel zierlichen bezeuget und vor Augen geſtellt wird. Peter war ein Oberſter in Namen des zehen Gerichten Bundts, Ao: 1499. in dem Krieg, als die Bündt am Pfingſtmontag den Feinden ritterlichen obgeſiget, und eine groſſe Schlacht erhalten haben.

Hanß Guler iſt von wegen ſeiner hochverrhümten Tugenden, auch ſonderer Freundlichkeit und Freygebigkeit von meniglichen

G.

geliebet und in hohen Ehren gehalten worden, als dem die Landammanſchaft auf Davos, ſo die höchſt Dignitet und Würde in gemeinen zehen Gerichten rhetier Landts iſt 18. Jahr vertraut worden, dann er gemeinen Landen wohl vorgeſtanden, derſelbigen Zeit vil Legationes bey ausländiſchen Herren und Fürſten, Potentaten und Republiken weißlich vertretten, dadurch den Bündtnern vil Nuz, Ehr u. Ruhm entſtanden, die ihn auch als ein wohlverdienten ehrlichen Mann remuneriert, und in ihrem Land Veltlin der Squadren zu Tyran dem ganzen Obern Tertier, zu einem Landvogt oder Poteſtaten fürgeſezt, ja endtlich an ſtatt Junker Georg Belis zu einem General-Gubernatorn und Landshauptmann über das ganze Veltlin geordnet, darzwiſchen ihme vil ehrlich Ritt, Befehl und Commißionen, ſampt Jahrrechnungen der Amptsleuthen auferlegt, darinn er ihme und den ſeinigen ein ewigen Ruhm und untödtlichen Namen erlangt hat, er ſtarb am andern Tag Merzen Ao: 1563. ward von allen Ständen als ein Vatter des Vaterlands höchlichen beklagt.

Er hat drey Söhn hinter ihm verlaſſen, der Elteſt mit Namen Johannes, hat von Jugend an ein herrliche indolem, und ſondere agilitet des Leibs unter ſeinen Mittgeſellen allenthalben dergeſtallt erzeigt, daß er in den Schulen und andern kurzweilen keinem nicht bevor gab. Er iſt ſeiner Gelerte halb von den Bündtnern zu einem Malefiz Richter, oder wie es die Einwoner des Lands nennen, zu einem Vicari geſezt worden, da er ſeine Milde und auch Gerechtigkeit dermaſſen erzeigt, daß man nit vermeint hätte, daß diſe zwo wider einandern ſtreitende Tugenden, von einer Perſon, ſo lieblich durch einander

G.

möchten temperiert werden, dieweil er aber ſtark von Leib, und herzhaft oder dapffer von Gemüth, hat er ſich zu Kriegs-Sachen begeben, und nachdem die Cron Frankreich und gmein drey Bündt, inhalt ihrer Bündtnuß einandern in Nöthen Hilff zu thun ſchuldig, hat er in Namen gemeiner Landen den Befehl eines Hauptmanns dapfferlichen vertretten, und als ihr Majeſtät in Italia mit Kriegen weiter behaft, ihn durch ihren Ambaſſadorn abermals zu einem Hauptmann begehrt, da er ſich willig laſſen finden, und mit ſampt andern Bundsleuten, deren ein ganz Regiment war hinein gezogen, doch endtlich vor hohen Siena in Tuſcana in einem Treffen von vilen der Feinden überfallen, und ſampt vilen andern dapffern fürnemmen Herren aus den Bündten erſchlagen worden.

Der ander Peter genant, hat mehr ein Luſt zu politiſchen Sachen, darinn er vil gebraucht worden, auf Davos hat er regiert das Sekelmeiſter Amt, das Eherichter Ampt und die Landammanſchaft, im Veltlin iſt er Vicari und Poteſtat zu Trahona, und Commiſſari Richter geweſen, iſt ein Fürderer der Religion und löblicher Sitten und Erbarkeit, ein Beſchirmer der Freyheit und gemeines Wohlſtandts und ein Liebhaber der Gerechtigkeit.

Der Dritt in der Ordnung, ſo nach Tod des Erſten erboren, hat deſſelbigen Namen Johannes im heiligen Tauf empfangen, damit durch ihn gemeltes erſten, auch des Herren Vatters Gedächtnuß erneuert und propagiert wurde, welches reichlich geſchehen, dann er es mit Gelerte der freyen Künſten

G.

und ganzer Philoſophia erfarne, und aller Nationen Hiſtorien Beleſenheit ſeinen Brüdern bevor thon hat.

Er iſt auch darneben eines hohen Verſtands, groſſer Freundlichkeit, gottsfürchtig, und eines erbaren mäßigen Wandels, auch Perſon halben ſchön proportionirt. Diſer iſt jung an das Regiment kommen, dann er von Landamman, klein und groß Rath auf Davos, als er 18. Jahr alt, und den hohen Schulen in continuirung ſeines Studirens noch nach zog, beſchrieben und mit gewohnlicher Solennitet zu ihren und des ganzen Bundt der zehen Gerichten Secretari oder Landſchreiber erwölt worden, welchen Befehl er mit der Bündten ſonderer Satisfaction wohl vorgeſtanden, darzu das ganz rhetiſch Regiment wohl gezieret hat, als der von Natur, Kunſt und Uebung hierzu genugſam verfaſſet iſt. Der dreyen Hauptſprachen Hebreiſchen, Griechiſchen, Lateiniſchen, darzu der Italieniſchen, Franzöſiſchen, Teutſchen und Rhetiſchen oder Churwälſchen iſt er wohl erfaren, auch iſt er zu einem Landtsfenderich, welches ein ſchöne dignitæt der Enden iſt, beſtimpt.

Hernach im 24ſten Jahr ſeines Alters in anſehen ſeiner und ſeiner Voreltern Verdienſten, auch oberzelten ſeiner Qualiteten, haben ihm gemein drey Bündt den höchſten und oberſten Befehl ſo ſie haben, einhelliglichen vertraut, und ihn zu einem Landtshauptmann im Veltlin erwölt, da die Hochheit ſeines Verſtands und allerley Tugenden des Gemüths ſich klärlichen erzeiget und geoffenbaret haben, und als er wider heimkommen, war er Landamman auf Davos, welches Ampt er noch diſer Zeit löblich regiert.

G.

Seiner fürtreffenlichen Legationes, Ritten, Comiſſionen und andere Sachen, wil ich wils GOtt auf ein ander Zeit Melduug thun. ꝛc. ꝛc.

Grüneck.

HAnß Jacob Schmid von Grüneck hat etliche Hauptmannſchaften verwaltet und iſt von Kaiſer Carolo Quinto Adelgnoß gemacht. Sein Sohn Hanß Jacob iſt vil Jahr Landtſchreiber des Obern Bundts, nachdeme Landamman zu Jlanz in der Grub, auch Commiſſari oder Verwalter der Grafſchaft Cleven geweſen, deſſen Bruder Wilhelm, ein verſtändiger gelehrter Mann, iſt geweſen des Obern Bundts Secretari oder Landtſchreiber, und Poteſtat im Veltlin auf der Tell, iſt diſer Zeit Landamman zu Jlanz und in der Grub.

Auch ſind ihrer Aemptern und redlichen Thaten halb vernampt, Hanß, Gaudenz und Jeremias, Hauptmann Fluri Sprechers Tochtermann, welcher in Frankreich als die Bündtner unverſehener Sach von den Ligiſchen überfallen ſind worden, haben ſie alſo dapfferen Wiederſtand gethan, daß ſie nur drey Mann verloren, und als diſer obgemelte Jeremias ſeiner Mannheit und Frechheit halben zu weit vom Hauffen kommen, hat er ſich lang alſo einig gegen vilen Ligiſchen gewöhrt, bis er endlich durch einen Büchſenſchuz um ſein Leben kommen iſt. ꝛc. ꝛc.

G.

Gärſter.

Ulrich Gärſter, Burger und des Raths zu Chur, hat ſich in der Landen Nöthen redlich und dapffer erzeiget, füraus im Morbenner Krieg iſt er in Namen der Stadt Chur ein Hauptmann geweſen. Er hat die Kriegsleut, ſo im erſten Angriff etlich Mann verlohren, widerumb ermahnet und ihnen dapffer zugeſprochen, und als die Fendle widerumb zuſammen geſezt, und nochmalen angegriffen, iſt endtlich Morbenn widerumb erobert, und dem Müſſer abgetrungen worden, er iſt auch vil Jahr Burgermeiſter zu Chur geweſen.

Friderich Gärſter war in Piemont des Hauptmann Gregorii Carlis von Hohenbalken Fenderich, und im andern Zug in Piemont iſt er von gemeiner Stadt Chur wegen der Cron Frankreich Dienſt ein Hauptmann geweſen, dann gemelte Stadt Chur der Cron Frankreich bey Manns Gedenken oftermals mit eignem Fendle zugezogen, als vor Pavia, war Hauptmann Hanß Brun, im Piemont war Hauptmann Gregorius Carli, vor Senis in Tuſcana war Hauptmann Anthoni von Salis. Item Hanß Gugelberger, Luci Straub, Alexander Greding, Item Jeremias von Schauenſtein, Wolffgang Salet, Hercules von Salis, ein jeglicher in einem beſondern Zug.

In Gaſogne war Hauptmann Hans Tſcharner, vor Paris, Caſpar und Andreas von Salis. Diſe Kriegszüg ſampt andern mehr ſind alle geſchehen zu Dienſt der Cron Frankreich.

G.

Diſe ſind seshaft und Burger zu Chur, haben ſich mit höchſtem Lob zu Erhaltung gemeiner Landen Freyheit dapfferlichen erzeiget. rc. rc.

Greding.

Die Greding ſind auch Wapengenoß, von König Franciſco aus Frankreich. Alexander iſt mit Tod abgangen, Ao: 1550. an unſer Frauen Tag zur Liechtmeß. Er iſt vil Jahr königlicher Majeſtät aus Frankreich Treſorier, und leztlich ein Hauptmann geweſen: Chriſtian Greding iſt Poteſtat zu Trahona im Veltlin geweſen. Sein Sohn Hanß Joachim Greding iſt diſer Zeit Underſchreiber zu Chur. rc. rc.

Heuwen.

Die Freyherren von Heuwen aus Churwalden ſind diſe, Eberhard im Jahr 1080. Gottfrid 1165. Andreas 1209. Georg 1235. Conrad 1311. Burkard ein Abt 1248. Burkard Biſchoff zu Coſtanz 1398. Rudolff 1319 Wolff 1374. Georg 1392. Heinrich Biſchoff zu Coſtanz 1460. Georg 1450. Friderich 1436. Peter, Wolffgang und Johannes, zu Zeit des Coſtanzer groſſen Conciliums, welche neben andern ſtattlichen Herren aus den Bündten kräftig auf gemeltem Concilio erſchi-

G.

nen ſind. Einer von Heuwen obgemelt, Heinrich mit Namen, iſt geweſen Biſchoff zu Coſtanz, Verweſer des Biſchoffthums Chur, und Thomdechan des Stiffts zu Straßburg. Rudolff iſt mit 12. Küriß auf ſeinen Koſten der Stadt Zürich zu Hilff gezogen. Frau Anna war Abtißin zu Zürich, Frau Clementina Gräfin zu Maſox.

Auch hand die von Heuwen das Schloß zu Ortenſtein ein Zeit lang bevogtet. Georg war Innhaber und Regierer des Schloſſes zu Newenburg. Graf Arbogaſt iſt Oberſter über 4000. Mann in Namen des Herzogen von Wirtenberg: Er hat neben vilen andern wichtigen Sachen im Jahr 1561. Stadt und Schloß Elicurt erobert.

Friederich ward Ao: 1436. der Frauen Eliſabeth von Metſch, Gräfin zu Togckenburg zu einem Vogt erkoren. Hans hat mit ſampt Graf Hug von Montfort im Jahr 1440. ein Richtung gemacht und den Krieg geſtillt, entzwiſchen gemeinen Eidgnoſſen an einem, und der Stadt Zürich andern theils.

Ao: 1512. iſt zu Straßburg mit Tod abgangen, Heinrich, geweſner Biſchoff zu Chur. Einer des Stammens auch Heinrich genannt, iſt Biſchoffs Pauli zu Chur Hoffmeiſter geweſen, nachdeme Landvogt zu Zizers, Trimons, Igis und Undervaz, bis ſie endtlich die Freyheit erlanget haben, ſelbſt einen Land-Ammann zu erwöhlen, da hat ihn der Biſchoff gen Bergün und Filliſur zu einem Landtvogt geordnet, da er auch der lezſt Landvogt geweſen iſt, er ſtarb Ao: 1529. Allbrecht hat die Herrſchaft Hohentrins für eigen gehabt.

G.

Es iſt noch zu Valendaas im Obern Bundt des Geſchlechts von Heuwen, fürnemlich Heinrich, des Raths zu Jlanz, Ragett Nutlis Tochtermann. 2c. 2c.

H.

Hoch Realta.

Es erfind ſich in alten Geſchrifften, daß die von hoch Realta genannt Jäcklin, vor 500. Jahren mit denen von Marmels Freundſchaft gehabt haben. Im Jahr 1489. iſt das ihr alt Wapen von Kaiſer Maximiliano beſtätet und erbeſſert worden, und im Jahr 1570. von Erzherzog Ferdinanden zu Oeſterreich weiter mit einem gekrönten Helm und quartirten Schild gemehret. Einer des Geſchlechts mit Namen Heinrich, iſt Ao: 1213. Biſchoff zu Chur erwölt, da er etlich Jahr in der Regierung zubracht hat, zu welcher Zeit gelebt haben, Albert Ritter, Conrad und Nicolaus. So iſt Conradin Landtvogt zu Oberhalbſtein, und Hauptmann in vilen Kriegen geweſen, hat ein Sohn auch Conradin, ſo Ao: 1499. in gemeiner Landen Namen auch ein Hauptmann geweſen: Er war Burgvogt zu Ortenſtein, und Amman im ſelben Gericht. Diſer hat vier Söhn, namlich Hanß Jacob, Nicolaus der war Predigervogt zu Chur, Amman im Ortenſteiner Gericht und Caſtellan am Heinzenberg. Der Dritt, Dieterich, iſt ſeinem Vaterland gemeinen drey Bündten wohl angeſtanden, in deren Räthen und Thäten er vil Jahr und Tag braucht worden, auch

vil Legationes im Namen der Landen, und in ihro Fürſtlichen Gnaden Namen zu Chur, hin und wider verricht, darzu des hohen Stifts zu Chur Hofmeiſter geweſen, und 20. Jahr Landvogt zu Fürſtenau, 8. Jahr Hauptmann auf Fürſtenburg, er iſt Ao: 1581. ſeines Alters 78. Jahr gotſeliglich aus diſer Welt abgeſchieden. Sein Sohn Conradin ein geſchikter weiſer Bundtsmann, iſt Landamman im Ortenſteiner Gericht, hat ein Bruder Ulrich genannt, ſo 4. Jahr Fenderich in Frankreich geweſen. Der vierdt, under obgemeltes Conradinen Söhn hat auch Conradin geheiſſen, der iſt zu Almens und Rodels Meßprieſter geweſen, darnach iſt er zu der reformirten Religion getretten, und Pfarrherr zu Schrans und Thuſis geweſen, hat ein Sohn gelaſſen auch Conradin genant, der jeziger Zeit ſein Ampt mit vil Ruhm gottſeliglich vertretten thut. Als er noch zu Thuſis im Predigerampt geweſen, iſt zu Sils einer Frauen Margret Schwaldi genannt, eine weiſe Taub begegnet, ſo geredt hat, Wahrlich wo man ſich nit beſſert, wird GOtt die Welt ſtraffen. Iſt damit verſchwunden, beſchehen Ao: 1585.

Als diſe Frau ſollichs wöllen verſchweigen, hat ſie nicht Ruh gehabt, bis ſie es vermeltem Herrn Conradino eröfnet hat, der diſe Warnung ſeiner Gemeind mit ernſtlicher Vermahnung zur Beſſerung des Lebens fürgehalten. Darauf an unſer Frauentag im Augſten, das Waſſer zu Thuſis, der Nollen genennt, dem Dorf groſſen Schreken, Noth, Jammer und unwiderbringlichen Schaden verurſacht hat.

Dergleichen Waſſersnoth am andern October widerum zu Thuſis, und an vilen andern Orten angegangen: an etlichen

H.

Orten in Bündten hat es vil Häuſer verhergt, und etlich Perſonen ertrenkt. Auch ſturben in Bündten von Oſtern bis zu Weynachten 5000. Perſonen an der Peſt, allermeiſt zu Tyſentis, in Lungniz, in Tumbleſchc, im Prettigöw, zu Oberhalbſtein, auf Davos ſind vom vierten Julii bis auf Martini aus 40. Häuſern 174. Perſonen geſtorben. Zu Undervaz ſind von 350. Perſonen nur 186. überblieben.

Conradin Jecklin von Hochrealta, geweſner Pfleger auf Taraſp, hat das Fendrich Ampt und etlich Hauptmannſchaften inn Kriegen ehrlich verwalten. 2c. 2c.

Hohen Balcken.

Gregorius von Hohen Balcken, genant Carli Herr zu Haldenſtein, Lichtenſtein und Crottenſtein, iſt etlich mal in Kriegen Hauptmann geweſen, da er ſich ritterlich erzeigt hat. Die Landvogtey der Herrſchaft Mayenfeld hat er acht Jahr löblich verwaltet, iſt auch Hauptmann auf Fürſtenburg geweſen, ſeiner Mäſigkeit und guter Sitten halb zu einem groſſen Alter kommen, hat ſein Vermögen und Reichthumb ſtattlich gemehret.

Seine erſte Hausfrau war Frau Margret, ein geborne Beli von Belfort eine wunder ſchöne groſſe Frau, die ander iſt geweſen eine von Salis, von welcher er zwo Töchtern verlaſſen, Margret, des Hauptmann Andreas von Salis Ehegemahlin,

 und

H.

und Violanta, des Amman Rudolff von Salis Ehegemahlin, welche davor Georg Carli von Schouwenſtein zu der Ehe gehabt hat. rc. rc.

De Hartmannis.

Hartman De Hartmannis Ritter, viler Sprachen erfaren, iſt zu Parpon im Churwaldner Gericht vil Jahr Landamman, in drey Jahr währendem Krieg in Frankreich Fenderich, Poteſtat zu Plurs, Vicari, und zum andern mal Landshauptmann im Veltlin geweſen, er hat auch im Namen der Landen vil Legationes weißlich verricht, dadurch er ſein Anſehen und groſſen Namen gemehret.

Ao: 1585. haben gemeine drey Bündt ihre ſtattliche und hochweiſe Geſandten, Amman Luci von Jlanz, Landtvogt Dietegen von Salis Ritter, und ermelten Hartmann, hochwichtiger Sachen halb gen Mayland abgefertiget, nach dem haben die Bündt im Jahr 1588. ihre alte löbliche Bündnuſſen erneuert: Die Geſandten in dieſer Handlung waren aus dem Obern Bundt, Landrichter Cameniſch Pulbet von Brügels, Vicari Caſpar von Schauenſtein, Amman im Boden im Tuſner Gericht. Aus dem Gottshausbundt, Johann Martin von Prevoſt, Landamman ob Porta Bergels, und Hauptmann Albert Baſelga, Landvogt zu Oberhalbſtein, aus dem Zehen Gerichtenbundt, Poteſtat Johann Enderlin von Grüſch, und Hartmann de Hartmannis.

H.

Es iſt vorermeldter Hartmann offtermals ein Geſandter geweſen zu Baden vor gemeinen Eidgnoſſen, nach dem iſt er Ao: 1589. in Frankreich zogen, und über ein Regiment Graubündtner nach abſterben des Oberſten Rudolff von Schouenſtein, vier Jahr Oberſter geweſen. Seine Hauptleut waren obgedachter Vicari Caſpar v Schouenſtein, Joachim von Jochberg, Amman der Freyen zu Lax, ſind beyd in Frankreich geſtorben, Caſpar und Andreas beyd von Salis, Johannes von Planta, Johannes Baſelga, Rudolff Mathys und Chriſtian Bärtſch, es ſind die zween lezſtgenannten auch in Frankreich mit Tod abgangen.

Als diſes, darzu der Eidgnoſſen Regiment in Frankreich ankommen, hat ſie König Henricus 3. von Valois mit groſſen Freuden empfangen, dann die Cron in groſſer Gfar geſtanden war, ſo ferr die Eidgnoſſen und Bündtner ſich nicht mit groſſem Ernſt in Frankreich gelaſſen hätten, hat ſich mit ſonderlichen Freuden merken laſſen, die Eidgnoſſen und Bündtner (ſo ihm in höchſter Noth zu Hilff kommen) ſeyen gute Franzoſen, und er wolle fürhin ein guter Eid- und Bundsgnoß ſeyn.

Auf ſolche Freud iſt im ganzen Frankreich von wegen des Königs erfolgten gehlingen tödlichen Abgangs groſſe Traurigkeit entſtanden. Darauf hat der neu König Henricus IV. die Graubündtner mit des Herrn von Longueville Reuterey in die Picardie abgefertiget, die vil Städt und Schlöſſer von den Ligiſchen inngehalten, widerumb erobert haben.

Nach dem hat der König die Graubündtner gen Paris be-

 ſchriben,

H.

ſchriben, da ſie St: Germains, Vorſtadt wider eingenom̃en, den Zuſaz erſchlagen, zwey Fendle und viles Geſchüz erobert, an welchen und andern Orten allen diſer Hartmann in den Tugenden, die einen Oberſten mögen fürtreffenlich und weit berümpt machen, keinen Mangel gehabt, in Betrachtung daß er eines kühnen unverdroßnen freudigen Gemüths, ſein Kriegsvolk jeder Gelegenheit nach, in und auſſerhalb Stürmen, Schlachten und anderer mühſammer Kriegsarbeit, zu mannlicher Großmüthigkeit und unverdroßner Gedult, jezt mit freundtlichem, dann mit ernſtlichem Anſprechen zu ermahnen wohlberedt, ſeine Wort zugleich mit augenſcheinlicher That zu beweiſen fertig, und feindtlichem Hochmuth unerſchrokenlich zu begegnen allzeit glükhaft geweſen:

Auf ſolliches iſt er Ao: 1592. im Herbſt zu Jlanz auf dem Bundtstag erſchienen, da er neben andern verrichten Händeln von den Graubündtnern den Oberſten Befehl über das ganze Land Veltlin erlanget hat, und als er wider in Frankreich wollen reiten, iſt er in einem Schloß im Hohburg und von des Königs Widerwärtigen gefangen worden, doch über ein Zeit nach Erlegung einer ſtattlichen Rantion widerum ledig worden, und im Aprellen Ao: 1593 iſt er mit ſeinen Hauptleuten Fendlinen und Kriegsleuten ſtattlichen widerum in ſeinem Vaterland ankommen, nachdem auf die Landtshauptmannſchaft in das Veltlin gezogen. Er iſt diſer Zeit widerum Landamman zu Churwalden, und hat Ao: 1597. ſein die vierte Hausfrau, Hauptmann Flori Sprechers Tochter Frau Catharina zur Ehe genommen.

H.

Flori Hartmann wohnhaft zu Kůblis, hat ſeines tugendreichen Verſtandts und groſſer Freundlichkeit wohlgenoſſen, dann er im Prettigów vil Jahr Landamman, auch Landtshauptmann im Veltlin geweſen, ſtarb Ao: 1577. Chriſtian Hartmann von Igis wunder ſtark und groß von Perſon, war Hauptman Ao: 1588. ꝛc. ꝛc.

Helm.

LUci Heim iſt acht Jahr Stadtvogt zu Chur, bey 20. Jahren Burgermeiſter und Hauptmann im Morbenner Krieg geweſen, er ſtarb Ao: 1555. ſeines Alters im 75ſten Jahr.. Fenderich Luci Heim iſt diſer Zeit Baumeiſter der Stadt Chur. ꝛc.

Hunger.

DIe Hunger eines ehrlichen Geſchlechts und Herkommens, ſo in Namen des Vatterlands und frömder Fürſten und Herren Dienſt dapfer eingeſtanden ſind, darzu die Landammannſchaft ſampt andern Befelchen löblichen verwaltet, Ao: 1566. ſtarb zu Thuſis Statthalter Ulrich und ſein Bruder Michael. Nachdem Ao: 1587. ſtarb Samſon, all ihrer Gottsforcht, Erbarkeit und Freundtlichkeit halben ganz vernampt geweſen. Heut bey Tag iſt der fürnembſt des vermelten Geſchlechts Friderich Hunger, ſo etlich Jahr Landammann im Boden im tuſiſer Gericht geweſen, welches Ampt er noch löblich regiert. ꝛc.

)(Juvalta.

J.

Juvalta.

DIe von Juvalta haben ihre Schlöſſer hoch und nider Juvalta in Tumbleſc gehabt, haben dem Biſchoffthumb Chur vil Guts vergabet, ſind von eines redlichen Todſchlags wegen (doch aus ſchlechter Urſach als um des Tanzens willen) in Tumbleſc abgeſchieden; haben ſich erſtlichen zu Obervaz, nachdem im Engadin niedergelaſſen, mit denen von Planta ſich in Freundſchaft eingelaſſen, von welchen vil hochberühmte Bundtsleut herkommen.

Vor vierthalb hundert Jahren haben gelebt Heinrich und Friderich beid Ritter. Item Albert, Sigfrid, Ulrich Gilt, Herman und Adam, um das Jahr Chriſti 1360. lebten Egenolff und Friderich Ritter.

Jez gemelter Egenolff hat noch im Jahr 1389. auf ſeiner Veſte Juvalta gewohnet, ſein Haußfrau war Frau Urſula Rudolff von Underwegen Tochter.

Ao: 1450. ſtarb Wolffgang, zu welcher Zeit Friederich Vogt zu Fürſtenau und Albrecht Ritter gereichſnet haben.

Zu unſer Zeit ſind neben andern des Geſchlechts von Juvalta auch namhaft geweſen Gaudenz, ſo Hauptm. Herculis des Freyherren von Salis Vaters Leutenant in Picardie geweſen, welcher allein einen Hauptmann Frölich genant, mit ſeinen ſechs Tra-

J.

banken beſtanden hat. Conrad war Hauptmann in Ungarn, da er mit eigner Hand vil Türken entleibt hat. Sein Sohn Wolffgang iſt ein zeitlang Cloſtervogt zu Chur geweſen, ſtarb Ao: 1562. verließ drey Söhn, ſo all ihren Luſt lange Zeit in vilen weitläufigen Reiſen, viler Völker Sprachen, Sitten, Bräuch und Gewohnheiten zu erfahren, geſucht haben. Gaudenz iſt nach Ausbleibung zwölff Jahren heim kommen, ein lieblicher wohlberedter Bundtsmann, iſt Landammann geweſen zu Samaden im Obern Engadin, und etliche Jahr Hoffmeiſter des hohen Stiffts zu Chur.

Fortunatus von Juvalta hat zween Söhn, Johannes und Wolffgang, ſo ihrer Gelerte, und viler löblichen Sachen halb wohl vernampt ſind geweſen. Wolffgang ein anſehnlicher Bundtsmann, hat vil Legationes zu den Eidgnoſſen, zu den Venedigern, und andern Orten löblichen verricht, er war auch neben Poteſtat Janet Matli aus Schams, und Landammann Hanß Ardüſer ab Davos, ein Geſandter auf die Gemeinden in Bündten, ihre alte löbliche Bündtnuſſen widerum zu erneuern. Er hat zu Beſchirmung ſeines Vatterlands zu Zuz, alt und wohl herkommende Freyheiten von nachvolgendes Spans wegen, ſein Leben etlichmal in höchſte Gefahr geſezt: dan der Span entzwiſchen denen Zuzern u. von denen Ob Fontana Merla iſt erſtlichen des Ehegerichts halben entſtanden, dann die von Zuz woltens in ihrem Dorf haben, und die Obern zu Scanf, und als die Zuzer ihre Meynung rechtlichen erhielten, mehret ſich dardurch alſo der Unwillen entzwiſchen obgemelten Gemeinden, das ihnen 1500. Mann mit gewöhrter Hand, durch ihr begehrlich Anhalten zuzögen, dargegen ſich die von ob Fontana

Merla gar von denen Zuzern abſönderten, ein eigen Gericht, Stok und Galgen aufrichten lieſſen, machten ein eignes Fendle, darzu 700. Mann geſchworen haben, ehe Weib, Kind, Ehr, Gut und Blut, Leib und Leben zu laſſen, ehe Sie wöllen das neu aufgericht Fendle und Freyheiten faren laſſen.

Dieſe Handlung hat etlich Jahr gewehret, iſt zum dritten mal für gemein Gottshausbundt kommen, ſo darin gehandlet haben, die ob Fontauna Merla zeigen fünf wichtige Urſachen ihres Abfalls von den Zuzern an. Entlich ſind 18. Mann, von jedem Bundt ſechs in das Engadin verordnet, ſie in dieſem Span zu vergleichen. Das aber nicht hat mögen ſein, dann die Zuzer von ihrer vermeinten alt hergebrachter Freyheit nicht haben wöllen weichen, ſo iſt ihr Widerpart gleichfalls auf ihrem Fürnemen verharret, das alſo dieſer Handlung halb überal ſiben Urtheilen ergangen ſind, darzu haben ſich die Eidgnoſſen auch diſer Sach beladen, bis entlich der Span durch gemein drey Bündt nicht ohne vil Mühe und groſſe Koſten vertragen worden iſt.

Obgemelter Wolffgang hat einen Sohn gelaſſen, mit Namen Fortunatus, auch zu Zuz wohnhaft, ein gar verſtändiger und Lobwürdiger Bundtsmann, er iſt dieſer Zeit Landſchreiber im Obern Engadyn. ꝛc. ꝛc.

Jochberg.

HAnß von Jochberg, hat das Commiſſari Ampt zu Cleven, das Poteſtaten Ampt zu Trahona im Veltlin zum

andern mal, die Landammanſchaft in der Grub, das Landtrichter Ampt zum andern mal weißlich regiert, hat ſeinem Geſchlecht Schilt und Helm erlanget, er iſt geſtorben im Jahr 1568. ſeines alters 93. Jahr. Jörg iſt ein Hauptmann im Krieg geweſen.

Joachim iſt zum andern mal ein Hauptmann in Frankreich zogen, und entlich daſelbſt GOtt befohlen, an ſein ſtatt war ſein Sohn Joachim, zuvor geweſner Fenderich, in ſeiner Jugend zum Hauptmann erwölt. Obgemelter Joachim iſt vil Jahr Landammann geweſen zu Lax, hat (ſeiner Ehrſamkeit, Freundlichkeit und wohlſingens halb) groſſe Gunſt gehabt, er iſt auch neben Rudolff von Schouwenſtein, Landvogt zu Fürſtenau, und Hanſen Ardüſer, Landammann auf Davos, Ao: 1574. ein Geſandter gen Inſpruck zu ihr Fürſtl. Durchleucht Erzherzog Ferdinand von Oeſterreich, ꝛc. ꝛc. geweſen.

Flori von Jochberg, iſt vil Jahr Landammann zu Obervaz geweſen, nach dem haben ihn gemeim drey Bündt zu einem Poteſtaten gen Morbenn verordnet, welches er auch mit aller Billichkeit und Gerechtigkeit regiert hat. Diſer iſt Genealogia Matris, Martin des Amman Duſch zu Obervaz Großvatter geweſen.

Caſpar Jun iſt 25. Jahr Landammann in Safien geweſen, ſtarb Ao: 1567. ſeines Alters 105. Jahr, hat einen Sohn, der bei einer Frauen 25. Kinder gehabt, deren er 14. auferzogen. ꝛc. ꝛc.

K.

Kilchmatter.

KIlchmatter ein alt Geſchlecht, dann Ao: 1226. war verrhumpt Herrmann Kilchmatter Ritter, Mathias Kilchmatten, iſt geweſen Burger zu Chur, vil Jahr Vogt auf Straßberg, er hat die Ammanſchaft zu Churwalden und die in Schalfig einsmals regiert. Zu ſeiner Zeit war das Land zu Churwalden gefreyet, dann zuvor war es bevogtet von den Herren von Straßberg, von denen von Montfort, von denen von Vaz und von dem Abt zu St: Luci.

Es iſt noch diſer Zeit bey Leben, Ammann Jannli Kilchmatter, ſeßhaft zu Tſchiertſchen. Obgemelter Landammann Mathias iſt abgeſtorben Ao: 1501. ꝛc. ꝛc.

L.

Lombargs.

DIe von Lombargs, allermeiſt ſeßhaft in Lungniz zu Lombrein, iſt gar ein fürnehm adelich Geſchlecht geweſen. Hanß war Landvogt in Lugniz ſtarb Ao: 1481. Albinus war Landvogt auf Reambs zu Oberhalbſtein, nach demſelben lebten fünf Brüder, all wunderſchöne Leut, ſo ſich allermeiſt des Jagens befliſſen haben, deren einer mit Namen Hanß iſt Land-

L.

vogt in der Herrſchaft Mayenfeld geweſen, Luci iſt Hauptmann vor Calais geweſen.

Ao: 1585. ſtarb zu Tamils Amman Jacob Ludwiſch, ſo 20. Jahr Landammann geweſen, Fenderich vor Calais, und Commiſſari zu Cleven.

In obgemeltem Jahr ſturben dritthalb hundert Perſonen zu Tamils, an welcher Krankheit er in ſeinem groſſen Alter auch GOtt befohlen iſt, ſoll von einem alten adelichen Geſchlecht geweſen ſeyn, wiewohl er ſich allein Ludwiſch hat laſſen ſchreiben. Sein Sohn Paul, war Werkmeiſter zu Thuſis und darnach Fenderich in Frankreich. ꝛc ꝛc.

M.

Mondt.

ANno 1537. am heiligen Weihenacht Abend iſt geboren Gallus von Mondt, hat ſich im 18. Jahr ſeines Alters erſtlichen verheuratet und 18. Kinder bey ſeiner Ehefrauen erzeuget, er iſt eines uralten adelichen Geſchlechts, welches noch heut bey Tag ſich mehret, und in groſſem Aufgang iſt. Zu heidniſchen Zeiten haben gelebt Lanius und Actio von Mondt, ſo zum 19ten mal im Krieg geweſen. Obgemelter Gallus, dieweil er erbar, wohlgelehrt, hochverſtändig und gar freundlich iſt, ſind ihm die fürnembſten Aempter zugeſtellt worden.

M.

In Lungniz die Landammanſchaft, im Obern Bundt zu mehrmalen das Landrichter Ampt, in der Grafſchaft Cleven das Commiſſari Ampt, im Veltlin das Vicari Ampt und entlich die Landshauptmannſchaft, ſo iſt er ob 40. Jahren in der Bündten Rhäten und Thäten ein Geſandter geweſen, in welcher Zeit er in Namen ſeines Bundts vil Legationes wohl verricht hat. Er hat in ſeinen eignen Koſten ein ſchöne Kirchen aufbauen laſſen, hat auch erkauft das Schloß ſampt zugehörigen Freyheiten und Gerechtigkeiten der Herrſchaft Löwenberg im Obern Bundt gelegen.

Die von Mondt ſind diſe nachbenannte, (ihrer ritterlichen groſſen Thaten halb) weit erkannt und hoch verrhümpt geweſen als namlich, Michael vor hundert Jahren Burgermeiſter zu Chur, Wilhelm, Gaudenz, Gili Herr zu Löwenberg, Rudolff Oberſter in Italia, Jacob Haubtmann im Etſchländer-Krieg. Item Jacob, und Joſeph Landvogt in Lungniz, Regett Ritter, lange Zeit Landvogt und Pannerherr in Lungniz, auch Hauptmann in Italia, Ambroſi Hauptmann in Tuſcana, Hanß Hauptmann zu Calais, Caſpar Hauptmann im Delphinat, Martin Ritter des heiligen Grabs zu Hieruſalem, Ferdinand Thumpropſt des fürſtlichen Stiffts Chur, die zween letſten ſind obgemeltes Herrn Landtrichter Gallußen Söhn, welcher hochermeldter Landtrichter Gallus einen Bruder hat, mit Namen Hanß, ſo auch Landtrichter und Poteſtat zu Tiran geweſen. Gregorius Fenderich ſtarb Ao: 1587. Jacob Fenderich wohnet zu Willa. Item Jacob Thumherr, iſt Vicari im Veltlin geweſen. Caſpar iſt Thumherr zu Coſtanz,

 geweſen.

geweſen. Margret iſt Abtißin zu Cazis geweſen. Albert von Mondt iſt diſer Zeit Landammann im Lungniz. ꝛc. ꝛc.

Marmels.

Die von Marmels ein herrlich und alt Geſchlecht, denn, Conradin, Nanus, Dietegen, Theodorus, Hanß, Andreas, und Hanß Andreas, die ſind alle acht Ritter geweſen, ſo iſt Hanß Andreas Landvogt zu Oberhalbſtein geweſen, Hanß und Ulrich waren Ao: 1400. Chorherren zu Chur, Niclaus war Abt zu Diſentis, Ao: 1456. Conradin war Vogt zu Greifenſtein und Herr zu Razins. Rudolff war Burgermeiſter zu Chur Ambaſſador der Cron Frankreich, Herr zu Haldenſtein, und Landtshauptmann im Veltlin. Hanß und Rudolff waren gemeinen Landen tröſtliche Hauptleut Ao: 1499.

Hanß Herr zu Razins, Vogt zu Fürſtenau, iſt Ao: 1531. im Sturm vor Morbenn vor den Feinden umbkommen, hat die alte Bündtnuſſen gemeiner Landen von neuem ſchweren laſſen, darüber ordentliche Verſchreibungen aufgericht ſind worden, genannt der Bundtsbrief, welches datum weiſet an St: Mathei Tag, im Jahr 1524.

Ein anderer Hanß von Marmels, iſt zu einer Zeit Herr zu Razins und Landtvogt auf Caſtels, und der acht Gerichten geweſen, er war auch Herr zu Aſpermont und Jenins, iſt auch Landtshauptmann im Veltliner Land geweſen. Jacob geweſ-

ner Herr zu Razins, Hauptmann in Neapolis und Landtshauptmann im Veltlin.

Hans Jörg von Marmels, ein anſehnlicher, wohlweiſer, gaſtfreyer Herr, iſt geweſen Herr zu Razins Hauptmann in Frankreich, Hauptmann auf Fürſtenburg, des fürſtlichen Stifts zu Chur Erbmarſchalk, Fürſtlicher Durchleuchtigkeit Erzherzog Ferdinandi von Oeſterreich Rath, und 22. Jahr Landtvogt auf Caſtels, und der acht Gerichten, da er Ao: 1596. GOtt befohlen iſt, als er Ao: 1591. in Belfort wöllen Ammann ſezen, haben 100. Mann dem GOttshaus verwandt, nit mehr wöllen Gehorſam leiſten, welches dem Herrn Landvogt vil Müh gebracht hat, auch vil zu ſchaffen geben, doch nach verloſſenen vier Jahren haben die Bündt diſe Sach widerum zur Ruhe bracht.

Herr Johann, Cornelius und Andreas haben gelebt umb das Jahr Chriſti 1306. Ulrich von Marmels iſt 15. Jahr Landammann in Lugniz geweſen, ſein Sohn Ulrich wohnhaft zu Willa Herrn Landtrichter Galluſſen von Mondt Tochtermann, iſt Ao: 1574. Hauptmann in Frankreich geweſen, ein dapfferer löblicher Bundtsmann. &c. &c.

Monthalta.

Simon, Walther, Rudolff und Wilhelm Freyherren und alle vier Ritter, des Stammens von Monthalta oder

Hohenberg, haben vor 300. Jahren gelebt. Zu unſer Zeit hat gelebt Wolffgang von Monthalta Landamman in der Grub, und Commiſſari in der Grafſchaft Cleven, ein ſchöner Bundtsmann. Sein Sohn Joachim wohnhaft zu Sagens, iſt geweſen Landtſchreiber des Obern Grauenbundts, und Poteſtat zu Trahona im Veltlin, iſt ſeiner adelichen freundtlichen Tugenden halb in groſſer Gunſt und Anſehen. ꝛc. ꝛc.

Montfort.

DIe von Montfort, zu Teutſch Starkenberg, haben ihren Urſprung im rhetier Kreis, haben auch zu Feldkirch eigen Schloß und Herrſchaft bewohnet, ſind entlich zu Grafen gemacht worden, ein alter Stammen.

Dann Graff Hug regiert um das Jahr Chriſti 1165. Simon 1197. Rudolff 1197. Hug 1209. Rudolff 1209. Heinrich war Biſchoff zu Chur erwölt Ao: 1252. Friderich iſt auch Biſchoff zu Chur geweſen, regiert acht Jahr, er kauft Aſpermont und Reams, und baut etliche Schlöſſer in Tumbleſchc: er hat im Ober Emſer Feld denen aus Lamparten obgeſieget, und ſind daſelb derſelbigen vil hundert umkommen.

Rudolff war Biſchoff zu Coſtanz, Gubernator des Biſtumbs Chur, und Abt zu St: Gallen, ſo war Wilhelm Abt im Thurgöw, beid um das Jahr Chriſti 1300. Wolffgang und Ulrich regierten zu Bregenz Ao: 1311.

M.

Wilhelm war Oberſter Hauptmann vor Meiland und als Kaiſer Ludwig ſeinen Hauptmann zu Mayland ließ richten, hat er diſen Graf Wilhelm an ſein Statt zum Regenten verordnet. Graf Wolffgang regiert Ao: 1374. Ludwig 1392. Hugo 1440. diſer ward Burger zu Zürich.

So haben vor 100. Jahren regiert Rudolff, Ulrich, Johannes und Hug. Die Grafen von Montfort haben Jährlich zu Feldkirch ſchöne faßnacht Spiel gehalten: Sie lieſſen den jungen Knaben einen Hirs ſieden, darzu 300. Maß Milch gebraucht worden, kauften einem jeden ein Bitſchellen darzu, und lieſſen ſie umziehen mit Pfeiffen, Trummen und hölzenen Wehren. 2c.

Metſch.

DJe von Metſch ſind Graven geweſen, ein alt Geſchlecht, Ao: 1165. ſtarb Graf Andreas von Metſch, und Ao: 1311. Graf Friderich, Graf Ulrich war von diſem Stammen der erſt Herr auf Caſtels und im Brettigöw, welches Land ſie 53. Jahr regiert haben, bis auf Graf Gaudenz Ritter, welcher ohngefehr vor 100. Jahren ohne Leibs Erben abgeſtorben, deßhalb gemelte Regierung an die Herrſchaften von Oeſterreich kommen.

Vor 200. Jahren hat einer von Metſch, im Namen des Biſchoffs von Chur Amptleut und Poteſtat zu Wormbs geſezt. Aber als bemelter von Metſch mit den Fürſten von Mei-

land ſich wider des Biſchoffs Willen in etwas Krieg begab, verkrieget er Wormbs, aber die Graubündter habens mit der Zeit ſampt dem ganzen Veltlin widerum erobert. ꝛc. ꝛc.

Mor.

Lutzen von Mor, iſt der Graven von Metſch Pfleger oder Vogt auf Reichenburg geweſen. Joſeph war Gottshaus Richter zu Mals, ſtarb Ao: 1490. Anshelm ſamt ſeinen Vöreltern ſind Hauptleut und Pfleger auf dem Schloß Ramüß im undern Engadyn geweſen, dann ſie vom Biſchoffthumb zu Chur einen Pfandſchilling darauf gehabt. Hanß iſt Biſchoff Pauli zu Chur Hauptmann auf Fürſtenburg geweſen, iſt abgeſtorben Ao: 1529. Ao: 1587. ſtarb Joſeph Mor zu Mals, ſein Sohn Hanß, ein adelicher hochberühmter Bundtsmann, iſt Hauptmann oder Pfleger auf Taraſp geweſen. Sein Hausfrau war Frau Magdalena, eine geborne Beli von Bellfort, gemeldter Junker Hanß iſt Gott befohlen Ao: 1596. hat ſechs Söhn verlaſſen, ſo all noch gar jung ſind. ꝛc. ꝛc.

Mattheys.

Rudolff Mattheys iſt zum vierten mal ſeiner hochberühmbten Dapfferkeit halben Hauptmann ins Feld geweſen: Erſtlich vor Boulugne, darnach in Picardey, auch im Hene-

M.

neganer Zug, und vor Landrecij, hat auch die Grafſchaft Cleſen, und die Landammanſchaft im Brettigöw löblichen regiert, hat ſich Rudolff Matheys genamſet, ſonſt ſoll er des Herkommens von Stadian geweſen ſeyn. Letſtlichen ward er widerum zu einem Hauptmann in Tuſcana verordnet, da er Ao: 1554. in einer Schlacht mit vilen andern ſchönen Bundtsleuten ſein Leben ritterlichen geendet hat: Er verließ drey Söhn, da der elteſt Chriſtian, in Kriegen und im Vaterland vil hohe Befehl löblichen verſehen hat.

Die andern zween Rudolff und Peter, haben herrliche Aempter im Veltlin gehabt, auch iſt Rudolff in 3. Jahr währendem Krieg Ao: 1567. 68. 69. ein Leutenant geweſen. Diſer hochermelte Rudolff hat auch drey Söhn, mit Namen Chriſtian, Rudolff und Flori, Chriſtian iſt geweſen ein Regent der Grafſchaft Cleven, und hat daſelbſt vil Juſtitia laſſen halten, und under andern ein Perſon in Verhaft gezogen und laſſen viertheilen, daß er einen Veltliner Predicanten Lorenz Sonzin, aus Anrichtung eines Cardinals, verräterlicher Weiß aus dem Bündtnerland entfürt, und ihn gen Rom überantwortet hat ghabt.

Es iſt auch gemeldter Chriſtian im Hochgericht Caſtels im Brettigöw vil Jahr Landammann geweſen, darzu Landtvogt in der Herrſchaft Mayenfeld, welche Aempter er mit groſſem Ruhm und Beſcheidenheit mannlich und weißlich regiert hat. Er hat drey Ehefrauen gehabt: Die erſte aus dem Zehen Gerichtenbundt, Landammann Flori Hartmans geweſten Landts-Hauptmanns Tochter, die ander aus dem Obern Bundt, Landtrichters Gallus von Mondt Herrn zu Löwenberg, jezigen

)(Landts-

M.

Landtshauptmanns Tochter. Nachdem aus dem Gottshaus-bundt Poteſtats Johann Baptiſta Tſcharners, Stadtvogts und Pannerherrn zu Chur Tochter.

Rudolff ſein Bruder, geweſner Poteſtat im Veltlin zu Trahona, und Hauptman in Frankreich, ſtarb Ao: 1590. der dritte Bruder mit Namen Florin, auch obgemelt, iſt auch der Grafſchaft Cleven in der Regierung löblichen vorgeſtanden. ꝛc. ꝛc.

Malet.

Amman Joß Malet, ſeßhafft zu Lenz, hat der zehen Gerichten Bundtsbrief ſampt dem Zollbrief, neben andern auch mit ſeinem Inſigel beſiglet, hat auch andere nůzliche Sachen geholfen erbeſſern, und zum Theil von neuem helfen aufrichten. Es iſt ein alt Geſchlecht, dann Ao: 1328. lebt Ebli, und Ao: 1370. lebt Albrecht, und im Jahr 1480. Ammann Janet Malet.

Noch heut bey Tag ſind die fürnembſten zu Lenz mehrtheils aus diſem Geſchlecht, Gaudenz Schgier, ſo mit ſeiner Hausfrauen ob 50. Jahren haußgehalten, 15. ſeiner erwachſenen Kinder ůberlebt, (ſein der erſtgebohrne Sohn iſt 54. Jahr elter geweſen, dann ſein der jüngſte Sohn, ſo er bei ſeiner letſten Frauen gehabt) ſo iſt auch gemeldter Gaudenz vil Jahr Land-Ammann und Poteſtat zu Plurs, darzu in vilen Kriegen geweſen. Sein Tochtermann iſt geweſen Johannes Ripel von Salux, Zoller und wohnhaft zu Lenz.

Matthæus

M.

Mattheys iſt geweſen Landvogt zu Mayenfeld, Poteſtat zu Wormbs, Zoller zu Lenz. Sein Bruder Bartholome noch bey Leben iſt diſer Zeit Statthalter in dem Gericht zu Belfort, auch vil Jahr zu Lenz Zoller geweſen. So iſt einer des Geſchlechts von Malet, jezigerZeit Poteſtat zu Plurs, mit Namen Thomas. Auch iſt mein Schwäher Statthalter Nutt des Geſchlechts. ꝛc. ꝛc.

Mayer.

JOhannes Mayer aus Brettigöw, iſt Ao: 1575. in hohem Alter abgeſtorben, er iſt geweſen ein Geſandter zu ihro Königl. Majeſtät in Frankreich, betreffend die Vereinigung, entzwiſchen der Cron Frankreich und gemeinen Drey Bündten. Er iſt vil Jahr Landamman, auch Poteſtat zu Tiran, und Ao: 1557. Hauptmann vor Callais geweſen. Zu diſer Zeit iſt Sekelmeiſter in der Stadt Chur, der fürnem Gregorius Mayer. ꝛ ꝛc.

Marca.

ANthoni Marca aus Maſor, iſt zum vierdten mal ein berühmter Hauptmann in Italia und Frankreich geweſen. Auch ſind von diſem Stammen diſer Zeit hochvernampt, Donat und Nicolaus, beid in ihrem Vatterland zu Maſor Land-

M.

amman geweſen. Vil andere fürneme Geſchlecht mehr, ſo dapffere Edelleut gehabt, ſind in Maſox, ſo ich zu gelegener Zeit in meinem andern Buch, genannt Stammbuch, mit GOttes Hilff auch will vermelden.

Marcadant.

Auf Davos ward Ao: 1540. Chriſtian Marcadant Pannerherr, des zehen Gerichtenbunds entleibt. Sein Sohn Chriſtian iſt vil Jahr Landtſchreiber, und des Raths auf Davos geweſen.

Mönli.

IM Rynwald iſt ein ehrlich und groß Geſchlecht die Mönli genant. Der alt Mönli iſt 43. Kinder leiblicher Vatter geweſen. 2c. 2c.

Nuttlin.

Zu anfang des 1594ſten Jahrs, hat in Bündten zur allerkälteſten Zeit, ein Sterben in einer Wildtnus Tſchapina genannt, eingewurzelt, ein ganz Jahr gewähret, anderthalb hundert Perſonen hinweg genommen, darneben auch zu Valendas eingeriſſen, dann von 600. ſind 400. Perſonen mit Tod

N.

abgangen, ſampt Nagett Nuttlin, ſo ſeiner Vermögenheit an Gut, und groſſen Alters halben weit vernampt geweſen, er iſt auch Leutenant im Calaiſer Krieg geweſen, ein herrlicher Bundsmann. Auch ſtarb in diſem Jahr ſein Sohn auch Nagett genannt, ward des Rahts (in dem groſſen Gericht die Grub genannt.) Auch hat gemeldte Sterbſucht im Sommer ſtark regiert zu Chur, Trins, Ems, Schlöuwis, Schrans Jenaz, &c. &c.

Darneben hat vilgemelte Krankheit allein angehebt, und ohne weitern Schaden abgangen, zu Thuſis, Lenz, Brůgels, Lax, Zizers, Malix. &c. &c.

O.

Obervaz.

ANno 1242. hat ein Freyherr, des Geſchlechts von Obervaz und Herr deſſelbigen Lands, mit Namen Marguart, dem Abt Bertholden zu St: Gallen 700. Mann erſchlagen. Ao: 1260. regiert Renger, und Ao: 1298. regiert Johann Ritter. Nach ihm 1318. hat Donat Ritter, Herr zu Obervaz in einer Schlacht auf der Lenzer Heyd, geſieget, und vil Volk gefangen, die er anfänglichen gar freundlichen hielt, und darnach mit Geſpött, Hunger, Froſt und Gſtank unmenſchlicher Weiß geplaget hat, von diſem Herrn wår gar vil zu ſchreiben, zwölf Jahr nach diſer jez gemelten Schlacht, iſt er mit Tod abgangen er iſt der letſt aus diſem Stammen Freyherr geweſen, hat zwo Töchtern verlaſſen, die ein hieß Künigunda, ſie war an

D.

Graff Friderich von Tokenburg vermählet, dadurch Davos und Brettigöw an dieſelben Graffen kommen, doch iſt bald darauf die Landſchaft Davos gefreyet worden: Brettigöw aber iſt endtlich an die Herrſchaft von Oeſterreich gefallen, welche ſie durch die Fyner von Aſpermont, durch die von Salis, durch die von Marmels, und diſer Zeit durch Herrn Georgen Beli von Beliſort bevogtet haben und bevogten. ꝛc. ꝛc.

P.

Planta.

VOr 200. Jahren lebt Parciſal von Planta, ſein Sohn, Hanß war um die Zeit 1450. in Namen des Biſchoffen zu Chur Landvogt zu Zizers, hat ein Bruder genant Janut. Johann war Ao: 1462. Vogt zu Aſpermont Ao: 1519. ſtarb Thomas von Planta, Herr zu Steinsberg, war von einem alten herrlichen hochgeachten Stammen: er hat vil Freyheit mit dem Fiſchfang und Gewild, dann ſollichs im Engadyn damalen den Planten zugehörig: er war eilf lebendiger Kinder Vatter. In Kriegen, ſo gemeine Land zu Rettung und Erhaltung ihrer Freyheiten angewendt haben, als fürnemlich im Jahr 1499. iſt er ein Fenderich geweſen, hat auch die Landamanſchaft im Engadyn vil Jahr zum beſten verſehen.

Zu gemelter Zeit iſt Friderich Planta ein lange Zeit Landvogt in Lungniz im Obern Bundt geweſen. Hans, Am̃an zu Steinsberg, hat ſelb viert den Brief beſiegelt, betreffend die Bündtnuß,

P

ſo gemein GOttshausbund, Ao: 1498. mit denen von Zürich, Glaris, Lucern, Ury, Schweiz, Underwalden und Zug aufgericht haben.

Damalen waren auch ſonderlich namhaft, Gaudenz und ſein Sohn Theodoſius, ſo des oberſten Hauptmann Raget von Fontauna, Landvogt auf Reambs Tochter zur Ehe gehabt, ſtarb Ao: 1527.

Conrad, Landamman zu Zuz, Oberſter im Venediger Krieg, iſt auch Oberſter Hauptmann geweſen, als gemein drey Bündt Veltlin eingenommen haben, in welchem Land er der erſt Guvernator, regierer und Landshauptmann geweſen iſt, er iſt Hauptmann Flori Sprechers Großvatter geweſen, Genealogia Matris.

Thomas, diſer hat die fürſtlich Biſchöffliche Regierung zu Chur 16. Jahr mit ſeinem Rhum und Nuz des Stiffts wohl verwaltet, er iſt aus diſer Welt abgeſchieden am 5ten Tag May, Ao: 1565. als er 45. Jahr alt war.

Johannes, Doctor beider Rechten, Herr zu Razins und hohen Trins, iſt Vicari im Veltlin, und zum andern mal Landtshanptmann geweſen. Sein Bruder Balthaſar Malefizrichter zu Zernez, hat auch die Graffſchaft Cleven löblichen regiert.

Der dritte Bruder Conradin, wohnhaft zu Fideris im Brettigöw, iſt auch Vicari und Landtshauptmann im Veltlin geweſen (ſeiner Gelehrte und geſchwinden Verſtands halben) zum

P.

höchſten verrühmpt, ſo iſt obgemeldter Balthaſar mit ſampt Sebaſtian von Caſtelberg Ritter, und Landamman Ardůſer, etlicher hochwichtiger Sachen halb ein verordneter Geſandter geweſen zu ihr Fürſtlichen Durchlaucht Erzherzog Ferdinand von Oeſterreich. ꝛc. ꝛc.

Johannes, regiert diſer Zeit die Herrſchaft Razins, iſt auch geweſen Vicari, und zum andern mal Landshauptmann im Veltlin, ein löblicher Herr, ſo in namen ſeines Bunds vil anſehnliche Legationes zu gutem ruhmſammen End gebracht hat, als noch letſtlichen im abgeloffenen 97ſten Jahr gemeine Eidgnoſſen ein groſſe Tagſazung zu Baden gehalten, haben die Bündner drey anſehnliche hochweiſe Herren dahin abgeſandt, aus dem Obernbundt jezt wohlgenannter Herr von Razins, aus dem Gottshausbundt Johann Baptiſta Tſcharner Stadtvogt und Pannerherr zu Chur, aus dem dritten Bundt iſt geweſen Johann Guler, Landamman auf Davos, ihr aller Verrichten iſt geweſen mit Königlicher Majeſtät aus Frankreich; hochermeltes Herrn Ehegemahlin, Frau Margret, ein geborne von Stampa, ein gar lobwürdige Frau, iſt Ao: 1597. in veſtem Glauben an unſer aller einigen Heiland Jeſum Chriſtum, auch in gewiſſer Hoffnung der frölichen Auferſtehung des Fleiſches, in Gegenwart, ihres Herrn zu Obervaz, als ſie ein Badenfahrt vollbracht hat, aus diſer Welt abgeſchieden.

Rudolff Planta iſt ſeines hohen Verſtands, Erfahrenheit in den Sprachen, alt herkommenden löblichen adelichen Stammens, Treue, Dapferkeit manlicher Fürſichtigkeit, und allerley Tugenden halb fürtreffenlichen berühmt, er iſt geweſen, über

das Land Veltlin ein Vicari, darzu Commiſſari Richter, er wird auch in ſeinem Vaterland zu Zernez zu den höchſten Aempteren gebraucht, in welchen hochwichtige Regiments Sachen er ganz wohl geſchikt, in Rathſchlägen vernünftig, klug und hochverſtändig, in Verhörunng fürfallender ſtreittiger Sachen unverdroſſen, in allen Händeln fleißig ſich erzeigen thut: ſein Bruder Johannes iſt Commiſſari der Grafſchaft Clefen, war darvor Fenderich, und eine Zeitlang Hauptmann in Frankreich.

Peter Plant von Zuz, geweſner Vicari, hat ſich in vilen Kriegen ritterlichen erzeiget.

Zu Samaden ſind wohnhaft etliche hochberühmte Perſonen diſes Geſchlechts, als Lombariſer, Gaudenz, Bartholome Gebrüder, und all drey Landämmann im Obern Engadyn geweſen, Bartholomen iſt noch diſer Zeit im Ampt.

Zu Chur wohnet Poteſtat Jacob von Planta, Burger und des Raths zu Chur, ein anſehnlicher Freundtlicher ehrgebiger Herr, welcher Ao: 1572. von erneuerter Vereinigung wegen mit der Cron Frankreich, in Namen des Gottshausbunds ein Geſandter zu ihr Königl. Majeſtät geweſen. Jacob geweſner Poteſtat zu Tiran, ſtarb zu Chur, Ao: 1573.

Prenoſt.

Othmar de Prepoſitis, iſt Ao: 630. vom König Lothario dem andern in Frankreich, ſeiner Ritterſchaft und an-

derer groſſen Thaten halb mit herrlichen Freyheiten begabet worden. Amman Johann Baptiſta von Prevoſt, wohnhaft zu Veſpran im Bargell ein dapfferer Bundsmann, der ſich in vilen Kriegen ehrlich erzeiget: hat mir obgemelten königlichen Brief zu leſen geben, Lateiniſch, ſein Datum weiſet den 4. Mayen Anno ut ſupra.

So iſt auch vor Zeiten namhaft geweſen, Berthold Ao: 1260. Item Schgier, Ritter, nach demſelben Rudolff, geweſner Rector der hohen Schul zu Pavia, und vil Jahr Vicari in dem Veltlin.

Amman Johann Martin auch wohnhaft zu Veſpran, iſt noch bey Leben, auch ein gewaltiger Bundtsmann, ſampt Conradin, ſo vil Jahr Vogt im Prediger Cloſter zu Chur, geweſen des Herrn Ruinelli zu Chur Schweher. ꝛc. ꝛc.

Porta.

ANno 1221. lebt Burkard Ritter, Ao: 1390. Burkard, item um das 1400. Jahr Lucas, Hanß Jäclin, Jacob Heinrich, Claus, ſie haben anfänglich ihr Weſen zu Schulz im undern Engadyn gehabt, nachdem haben etlich zu Brienz im Bellforter Gericht im ſelbigem veſten Thurn ihr Wohnung gehalten. Um das Jahr 1509. lebten Hanß, Jacob Ulrich, Paul, als ſtattliche Edelleut, diſer Zeit ſind noch etliche des Geſchlechts vorhanden, zu Bozen im Etſchland wohnet Lucas von Porta.

P.

Deßgleichen iſt ein ander herrlich Geſchlecht in Bündten von Porta, genant de la Porta, ſo ſich auch Biäſchen namſen, von einem ſo Biaſius geheiſſen, welcher vor 200. Jahren von Com gen Chur zogen iſt, deſſen Voreltern Cardinäl zu Rom geweſen ſind.

Egli und Nicolaus beid gemeltes Geſchlechts, lebten Ao: 1412. Egli war Stadtrichter zu Chur, und der ander des Reichs Canzler, ſo iſt Gaudenz ein Thumprobſt und Doctor beyder Rechten geweſen.

Daß die Biäſchen de la Porta Spital Pfleger, Sekelmeiſter, Baumeiſter uud andere Befelh von der Stadt Chur gehabt haben.

Es befind ſich in alten Steurbüchern, Caſpar war vor alten Zeiten Amman im Münſterthal, Franciſc war Thumbherr zu Chur, ſtarb Ao: 1551.

So iſt unlängſt abgeſtorben Caſpar Hoffmeiſter zu Chur und Hauptmann auf Fürſtenburg, Ao: 1588. am hohen Donnerstag iſt abgeſtorben Beatus, ſo 14. Jahr Biſchoff zu Chur geweſen, und ob er wohl mit groſem Widerſtand zur Regierung kommen, hat er doch dieſelb 7. Jahr vor ſeinem Abſterben gutwillig übergeben, aber Jährlich 400. fl. Penſion vom Gſtifft empfangen: Er war ein keuſcher, darzu in der Aſtronomia und andern kunſtreichen Sachen ein hocherfahrner Herr. Sein Bruder Andreas, Burger und des Rahts zu Chur, iſt geweſen Baumeiſter, iſt diſer Zeit Zunftmeiſter.

P.

Heinrich, auch obgemeltes Herrn Biſchoffs Bruder, iſt des Rahts auf Davos. Sein Sohn Hanß, iſt Landamman in Schalfik, und Landvogt zu Mayenfeld geweſen.

Hanß, Burger zu Chur, und des ehrwürdigen Thumcapitels des Gſtiffts Chur Amptmann, iſt auch Landvogt in der Herrſchaft Mayenfeld geweſen, ein anſehnlicher und viler Sachen halb ganz lobwürdiger Bundsmann.

Pontiſella.

Johannes Pontiſella aus Bargell, iſt im 24ſten Jahr ſeines Alters Fenderich auf der Steig geweſen, nachdem zu einem Doctor beider Rechten promoviert, deßhalben mit einem herrlichen Wapen verehret worden: er ward Chorherr des hohen Gſtiffts Chur, als darauf im Jahr 1526. aus Anſehung der Bundtsherren ein Geſpräch der Gelerten, der Religion und Glaubens halben, gen Jlanz beſtimpt und angeſehen ward, hielte ſich gemeldter Herr Doctor zu den Lutheriſchen, vermeint die religions Aenderung wäre Billich, Chriſtlich und nothwendig, hat auch in eigner Perſon etliche Legationes zu ihr Kaiſerl. Majeſtät Carolo Quinto wohl verricht, er iſt Gott befohlen, Ao: 1529. Sein Sohn Johannes, hat zu Chur die Jugend ob 30. Jahren in griechiſcher und lateiniſcher Sprach underwiſen: Er hielt die Jugend mit Vorleuchtung eines mäßigen Lebens, hoher Gedult, Demut, Zucht und Frommkeit, in ſtrenger Diſciplin und guter Ordnung.

P.

Es ſind vil vom Adel und ſonſt erhöcht im Regiment, und andere ſo der Kirchen vorſtehen, ſo all von diſem Schulmeiſter gelehrt worden.

Ich bin drey Jahr ſein Diſcipel und Tiſchgänger geweſen, er war auch des heimlichen Raths zu Chur, hat auch zu Zürich acht Jahr das Proviſor Ampt verſehen, er hat ſich allwegen ſchlechter und erbarer Kleidung gebraucht, darzu ſein anerboren Wapen nie wöllen führen, er hat eine groſſe Freud ab dem ſchön glänzenden neuen Stern, ſo Ao: 1572. neun Monat lang in aller Höhe am himmliſchen Firmament erſchienen iſt, er ſtarb Ao: 1574. auf welchen tödtlichen Abgang am 23. Julii zu Chur 150. Häuſer 14. Perſonen und groß Gut verbrunnen iſt, was hinter St: Martin und hinaus bis gen St: Margreten (diß und jenſeit halb der Pleſur war) das verbrannte alles.

Weiter verbrañten im nachfolgenden Jahr 1575. am 20. September, an einem Freytag, war St: Matheitag, 53. Häuſer ſampt groſſem Gut, was vom Kauffhaus hinab war, bis zum undern Thor das verbrannte alles.

Weiter iſt jez gemelte Stadt auch verbrunnen Ao: 1460. 1479. 1511. acht Tag nach diſer Churer Brunſt verbrann Diſentis. In gemeltem Jahr 1460. verbrann Mayenfeld bis an drey Häuſer.

Obgemelt Herr Pontiſella, hat einen Sohn gelaſſen, iſt diſer Zeit Prediger zu Chur bey St: Regula, ein hochgelehrter Herr, auch Johannes genennt.

P.

Weiter ſind diſer Zeit vernammpt im Engadin, Tſchortſch Perin, eines alten edlen Geſchlechts. Item zu Puſchlaff, Hanß Jacob und Baptiſta Paravicin.

In Bretigöw zu Seewis ſtarb Ao: 1582. Ulrich Pitſchen, iſt durch ſein Mannheit ſo er in Kriegen angewendt, zu groſſer Ehr und Reichthumb gelanget, vor Senis in Tuſcana ward er verwundt gefänglichen auf Com gefürt, als er liberiert, iſt er ein Hauptmann gen Calais zogen, nachdem Commiſſari zu Cleſen geweſen, doch wenig genoſſen: Dann bey ſeiner Regierung etlich 1000. Perſonen zu Cleſen und im Veltlin mit Tod an der Peſt abgangen ſind, er iſt auch vil Jahr Landamman, und endlich Landshauptmann im Veltlin geweſen, er iſt des Herrn Landtshauptmann, Herrn Enderlins Schwäher geweſen.

Hanß von Peterlingen, geweſner Landvogt in Lungniz, und oberſter Hauptmann in etlichen Kriegen, hielt ſich treffentlich wohl in dem Krieg Ao: 1503. als die Graubündtner den Eidgnoſſen Lucaris ſampt mehr Orten haben geholffen gewinnen und erobern.

Pawier.

HAnß Pawier, Burgermeiſter zu Chur, iſt ſeines hochweiſen Verſtands und allerley löblichen Sachen halb in groſer Authoritet, im cleſner Zug war er ein Oberſter, iſt auch offtermalen

P.

malen ein Geſandter geweſen in Namen gemeines Gotthaus-Bundts vor gemeinen Eidgnoſſen, ſampt andern Nationen, als zu Mals im Etſchland, den erwachſnen zunehmenden Span, entzwiſchen ihr Fürſtl: Durchleucht Erzherzog Ferdinand zu Oeſterreich an einem, und den Gottshausleuten im undern Engadyn anders theils, abzuſtellen und gütlichen zu vereinbaren, zu welchem Handel verordnete geweſen ſind, aus dem Obern Bundt Landtrichter Gallus von Mont, Herr zu Löwenberg, Amman Thomas von Schouwenſtein Ritter, aus dem Gottshausbundt, hochgedachter Herr Burgermeiſter Pawier, Hauptmann Baptiſta von Salis Ritter, aus dem X. Gerichtenbundt, Landamman Hanß Guler, geweſner Landtshauptmann und Poteſtat, Hanß Luci Gugelberger von Moos, Stadtvogt zu Mayenfeld.

Weiters iſt ermelter Herr Burgermeiſter ein Geſandter geweſen zu Wormbs, ſie in ihren ſpänigen Sachen der Religion und Glaubens halben zu vergleichen, welches durch die nachbenannte neun Herren, mit Zulaſſung beider, päbſtiſcher und lutheriſcher Religion beſchehen iſt: namblich aus dem Obern Bundt, Paul Florin Landtshauptmann, Gallus von Mont Landtrichter, Johann Planta Herr zu Rhazüns, aus dem Gottshausbundt vilgedachter Herr Burgermeiſter, Dietegen von Salis, Ritter, Landtvogt Albert Baſelga, aus dem Bundt der X Gerichten, Herr Johann Guler, Flori Sprecher Ritter, Poteſtat Hanß Enderlin.

Nachdem haben die Bündt aus Begehren Junker Hercules von Salis, Poteſtaten zu Tiran Ao: 1591. ſechs Comiſſarien,

 mit

P.

mit Namen Gallus von Mont, Paul Florin, vorgenamſeter Herr Burgermeiſter, Landvogt Anthoni von Salis, Flori Sprecher, und Herr Luci Gugelberger, in das Veltlin abgefertiget, die den gefangenen Grafen von Cambri (fürgenommener Verrähterey halben wider unſere Land, auch wegen eines Todſchlags) über alle Bitt und anerbottne groſſe Gaben ſeiner Frau Mutter und Verwandten im 22ſten Jahr ſeines Alters, mit vil Bedauren ſeiner Jugend und ſchönen Perſon, mit dem Schwerdt laſſen richten, ſampt vil groſſem Befehl und Legationen mehr, ſo offtgemelter Herr Burgermeiſter alles mit vil Lob, Ruhm und Verſtand und Beſcheidenheit verricht hat.

Neben dem Herrn Burgermeiſter Pawier, regiert nach Gewohnheit gemeiner Stadt Chur Regiment und Ordnung, je das ander Jahr das Burgermeiſter Ampt, Gaudenz Gſell, ſeines Alters, Verſtandts und hoher Weißheit halben des anſehnlichen hohen Standts und Ampts wohl würdig. ꝛc. ꝛc.

R.

Rhazüns.

Hanß Heinrich, Freyherr, des Stammens von Rhazüns, regiert Ao: 1165. Alberon Ritter 1232. Friderich, ein vernampter Freyherr gemeltes Geſchlechts, ſtarb Ao: 1392 Heinrich Freyherr im Jahr 1257. nachdem regierten Chriſtoff und Hanß Walther. Ulrich Ritter ſtarb zu Rhazüns, im Jahr

 1436.

R.

1436. Jörg von Rhazüns Freyherr, war der letſt diſes Stammens, er ſtarb am nächſten Sonntag vor St: Matthystag Ao: 1459. ligt zu Rhazüns in St: Pauli Kirchen begraben.

Nach ihrem Abſterben bey anderthalb hundert Jahren haben die von Marmels und die von Planta in Namen Kaiſerl. Majeſtät und Fürſtlicher Durchlaucht Erzherzog Ferdinand zu Oeſterreich, ꝛc. ꝛc. die Herrſchaft Rhazüns regiert. ꝛc. ꝛc.

Riedberg.

ANno 1119. lebt Graf Johann von Rietberg, und Ao: 1209. Sebaſtian von Rietberg Ritter. Vor anderthalb hundert Jahren iſt Arnold von Rietberg, Biſchoff zu Baſel geweſen. Zu unſer Zeit wird das Schloß Rietberg, im Thumbleſche von dem edlen hochgeachten Herrn Anthoni von Salis bewohnet.

In dem Jahr 1509. iſt auf diſem gemelten Schloß zu Rietberg, Wilhelm Ring von Wildenberg, von einem groſſen Adel mit Tod abgangen.

Bartholome Ring war Thumbherr zu Chur, Ao: 1329. Hanß Ring genannt von Baldenſtein, iſt Ao: 1455. Vogt zu Fürſtenau geweſen.

Rudolff und Caſpar gebrüder, lebten vor 120. Jahren, von

diſen beyden hat ein ehrſame Gemeind zu Lenz ihre Alpen erkauft.

Nach diſem war ganz vernampt, Hanß Ring genannt von Campel. Ao: 1526. ſtarb Hanß Jacob von Reitnouw, Burgermeiſter zu Chur. ꝛc. ꝛc.

Ringckenberg.

Rudolff, Vogt zu Chur, Ao: 1450. Hug Ritter, 1232. Simon, Chriſtoff, Künigolt all zur Zeit 1462. die haben ihr Schloß nicht weit von Truns im Obern Bundt gehabt. ꝛc.

Raſcheer.

Anno 1573. am 5ten Junii, iſt Hanß Martin Raſcheer 90. Jahren alt mit Tod abgangen: er iſt in Betrachtung ſeines hohen Verſtandts und fürtreflicher Beſcheidenheit zu groſſen Aemptern gefürdert worden: er iſt von dem löblichen Kaiſer Carolo Quinto, auf einem Reichstag zu Augſpurg mit ſchönen Freyheiten und herrlichen Privilegien mit dem adelichen Standt erhöcht worden.

Sein Sohn Peter, Jacob und Johannes Baptiſta, ha-

ben ſich in allen edlen Tugenden mit erzeigter Ernſthaftigkeit, Juſtitia, ſampt gemeiner Landen Freyheit zu erhalten, handveſtiglich geübt. Vorgemeldter Peter iſt vil Jahr Landamman im Obern Engadyn geweſen, und im Jahr 1562. abgeſtorben, diſer hat vier Söhn, von welchen Petrus vor 16. Jahren an die Fürſtlich Regierung des hohen Gſtiffts zu Chur kommen iſt, der fünf und ſibenzigſt Biſchoff zu Chur, welcher Biſchöff Namen allhie einandern nach geſezt ſind. Erſtlich Ao: 452. Aſimo, nach ihm Puritius, item Claudian, Urſicinus, Sidonius, Edo, Valenzian, Paulinus, Theodorus, Verendarius, Conſtantinus, Rüthard, Baldbert, Paſcalis, Victor, Vigilius, Tello, Conſtantius, Ramyas, Victor, Verendarius, Eßo, Rothard, Tiettolff, Waldo, Hartbert, Hildbold, Waldo, Heinrich, Robert, Ulrich, Hartmann Dietmeyer, Heinrich, Rotbert Ubralrich, Wido, Conrad, Conrad, Adelgund, Egyn, Ubralrich, Bruno, Heinrich Rynler, Arnold v. Metſch Freyherr, Heinrich von Hochrealtha, Rudolff Berchtold ward erſtochen, Ao: 1226. Ulrich ein Graf, Volkard regiert 14. Jahr, Heinrich Graf zu Montfort, regiert 21. Jahr, ſtarb Ao: 1272. Conradein Freyherr, Graf Friederich, Berchtold, Sigfrid, Herman von Eſchenbach, Johannes ward erſchlagen Ao: 1333. Volrich regiert 22. Jahr. Petrus aus Böhmen, Friderich von Menzingen, Johannes Hartmann von Werdenberg regiert 28. Jahr. Johannes Abundi regiert 17. Jahr. Johannes Naſon, Conrad von Rechberg. Heinrich von Heuwen, Lienhard, Ortlieb von Brandis regiert 32. Jahr. Heinrich von Heuwen, Paul Ziegler, Luci Ytter, Thomas Planta, Beatus de la Porta, ab Davos gebürtig.

R.

Petrus obgenant, herrſchet bey unſern Tagen, ſein Bruder Hanß, der ſich in Kriegen ritterlich bewiſen, iſt auch ihr Fürſtlich Gnaden zu Chur Hoffmeiſter und Commiſſari zu Cleſen geweſen, welche Grafſchafft er mit allem Verſtand, Mannheit und Weißheit löblich regiert hat, iſt im Obern Engadyn zu hochwichtigen Sachen vil gebraucht worden, er iſt diſer Zeit Burger und Zunftmeiſter in der Stadt Chur.

Der dritte Bruder, mit Namen Martin, Ritter, wohnhaft zu Samada, iſt vor zwey Jahren zu Chur auf dem Hoff abgeſtorben.

Der vierte, mit Namen Conrad, iſt Landamman im Obern Engadyn geweſen, auch Fürſtlich-Biſchöflicher Hauptmann auf Fürſtenburg. rc. rc.

Ruinelli.

DJſes Geſchlecht in diſen Landen fürnemlich in Bargell, iſt etlich hundert Jahr im Weſen geweſen, alſo daß die alten Inſtrumenten bis auf ſechs hundert Jahr, diſes Geſchlechts gedenken, iſt zu allen Zeiten mit ehrlichen Frommen Leuten gezieret geweſen.

Im Jahr 1531. hat Jacob Ruinelli zu Morbenn der erſt zum Waſſer geſchauet, und hiemit erfolget, daß der Feind aus Morbenn geſchlagen worden, darum er dann allzwey Jahr, von den Sindicatorn der Jahrrechnungen Veltlins, der Grafſchafft

Cleſen

R.

Cleſen und Wormbs ſo lang er gelebt, mit einer Verehrung begabet worden.

Jacobus Ruinelli, des Guberth Ruinelli Sohn, hat mit groſſem Lob zu Padua, in beyden Rechten, in dem Jahr 1555. Doctoriert, und ſich dann in unſere Land verfüget, und im Jahr 1563. in das Tumbleſche gezogen, und das Schloß Baldenſtein, von den Rinkhen an ſich erkauft oder ertauſchet, welches noch jez ſein Sohn Ruinell von Ruinell, Canzler zu Morbenn (welcher vormalen auch Canzler zu Trahona und Cleſen geweſen, beſizt. Obgemelter Jacobus Ruinelli iſt Canzler zu Sonders, und des Landtshauptmanns Herculis von Salis, wie auch Vicari Anthoni von Salis, und Vicari Paulus de Florin Leutenant geweſen, iſt in groſſen Sachen der Unterthanen, wie auch im Krieg, mit groſſem Lob und Nuzen gebraucht worden. Doch in ſeinem beſten Alter als er nit über 45. Jahr erlebt, Ao: 1578. um Michaelis, mit aller frommen groſſem Herzleyd geſtorben, ſein Vatter Guberth, welcher das Schloß Baldenſtein vaſt widerumb von neuem erbauet und gezieret, iſt im Jahr 1581. an der Peſt zu Sils verſtorben.

Im Jahr 1529. iſt Johannes Ruinelli Poteſtat im Bargell geweſen. Diſer ließ ein Sohn Andream, welcher auch drey Söhn verlaſſen, Johannem, Zuan und Andreas, Andreas iſt in Oeſterreich ohne Leibserben abgeſtorben. Zuan lebt noch mit ſechs ſchönen Söhnen (ſo ſchon gewachſen) begabet. Johann der elteſte Sohn, iſt im Jahr 1553. Notarius im Bargell erwölt, und mit Cæſarea auctoritate confirmirt worden, und das Notariat bis in das Jahr 1596. im Anfang September, da er

R.

dann in GOtt von diſeer Welt iſt ſeliglich verſcheiden, mit groſſem Lob herrlich und wohl geübt, auch in genannter währender Zeit iſt er Eherichter im Bargell, wie auch Secretari in criminaliſchen und civiliſchen Sachen (in welchen er incorruptiſſime hat judicirt,) gebraucht worden. Diſer Johannes hat von ſeiner Ehegemahlin Anna von Salis bey 10. oder 11. Kinder gezeuget, und die Söhn alle, ſo bald ſie zu dem alter kommen, zum Schulen erzeiget, unter welchen Andreas, Daniel und Anthonius ihne haben überlebt.

Andreas, nachdem er in Teutſchen Landen, und in Frankreich zu Paris, ſich der Lateiniſchen, Griechiſchen, Teutſchen, Italieniſchen und Franzöſiſchen Sprachen geübt, iſt im Jahr 1573. Notarius Cæſarea auctoritate und Bargels, als er das achtzehende Jahr ſeines Alters noch nit erfüllt, mit ſonderer Satisfaction erwölt worden, und im gemeltem Jahr mit etlichen extraordinari Commiſſarii in das Veltlin als ein Canzler geſant worden, doch hat er bey diſem nicht lang verbleiben wollen, ſonder hat ſich im Jahr 1574. auf die hohen Schulen begeben, und Baſel, Wien, Wirtenberg, Leipzig und Heidelberg beſucht, und im Jahr 1578. Doctor der freyen Künſten zu Heidelberg promoviert, und in gemeltem Jahr, von den Schulherren des löblichen Gottshausbundts, zu einem Rectorn der Schul zu Chur (welche ſeit dem Jahr 1574. wegen der erſten Brunſt ſtill geſtellt war) erwölt, und von Heidelberg berüft worden, da er dann dem Vaterland in diſem Beruff drey Jahr mit groſſem Nuzen gedienet, und dann ihme von einem löblichen Gottshausbundt Erlaubnuß gegeben, weiter nach ſeinen Studiis auf die hohen Schulen zu ziehen, und dann im Jahr 1583. iſt er zu

Baſel der Arzneyen und freyen Künſten Doctor promoviert, hat auch nach deme Italiam beſucht, und im Jahr 1583. im Junio wider gen Chur kommen, und die Schul widerum angenom̃en, aus welcher dann bis auf diſe Zeit vil herrliche Jüngling (welche dem Vaterland in der Kirchen und im Regiment) mit groſſem Lob zu dienen kommen ſind. Mitlerweilen ſich auch in der Arzney mit Nuz viler herrlichen Perſonen geübt, und indeme mit ſchreiben, procuriren und andern Sachen dermaſſen ſich erzeigt, daß er von herrlichen Bundtsgnoſſen zu vilen ehrlichen Sachen gebraucht wird. Er hat auch ſchon etliche nuzliche Bücher im Druk verfertiget, auch hat er noch andere mehr an der Hand, welche auch in kurzem werden an das Licht kommen und ſich ſehen laſſen.

Daniel ſein Bruder hat ſich auch fürnemlich in den Sprachen und Juris prudentia geübt, da er dann in ſeiner Jugend auch Notarius wie der Andreas, und im Criminaliſchen Gericht im Bargell gebraucht worden, (under dem Poteſtat Theodoſio de Caduſch, Johann Simeon de Florin und Flori Sprecheren Ritter, und Poteſtat zu Morbenn im Veltlin) in der Canzley mit herrlichem Lob gebraucht worden, und im Jahr 1596. zu Anfang Octobers diſe Welt verlaſſen. Anthonius iſt gleichfalls in ſeiner Jugend Notarius worden. Von welchen Dingen allen, auf ein andermal auch wird gehandlet werden. ꝛc. ꝛc.

Regett.

ANno 1549. ſtarb zu Thuſis im Obernbundt Johann Ragett ein fürnehmer herrlicher Herr, war auch ein Anfän-

ger in Erneuerung der Religion daſelbſt. Sein Sohn Chriſtoffel geweſner Amman zu Thuſis, und Poteſtat im Veltlin auf der Tell: er hat ein Hauptmannſchaft in Namen der Cron Frankreich ſechs Jahr lang mit Ruhm und allen Ehren, auch mit Königl. Majeſtät höchſtem Wohlgefallen löblichen verwaltet: er hat auch zum Herzogen von Venedig, und andern Fürſten und Herren etliche Legationes wohl verricht, iſt entlich Ao: 1591. in Frankreich mit Tod abgangen.

Sein Bruder Herr Regett Leutenant, noch diſer Zeit wohnhaft zu Thuſis, iſt viler löblichen Sachen halb hoch vernampt.

Hercules, obgemeltes Hauptmann Chriſtoffels Sohn, hat vil Jahr einandern nach ſein Hauptmannſchaft zu gutem der Kron Frankreich auch zum löblichſten verſehen: in dem Scharmuz zu Arques, auch in der Schlacht zu Infri, ſampt andern gefährlichen Stürmen, Scharmützeln, Schlachten, ꝛc. ꝛc. hat er ſich dermaſſen ritterlich gehalten, daß ihn der König zum Hauptmann in ſeiner Majeſtät Leibsguardi-Regiment beſtellt und verordnet hat, da er ſein Hauptmannſchaft abermalen weißlich mit herzhafter Dapferkeit regiert hat, bis er Ao: 1598. mit ſeinen Fendlinen und Kriegsknechten ſtattlichen widerum ankommen iſt.

Calliſter Ragett, geweſner Landamman zu Thuſis, iſt Ao: 1595. durch gählich zufallenden Unfall umkommen, und ſeines Lebens beraubet. ꝛc. ꝛc.

Rippa.

DIe Rippa von Rippa, ſind geweſen Grafen zu Gato und Herren zu Cleſen und Plurs, welche Grafſchaft ihnen von dem Herzogen Galeatio zu Meiland ihres Wohlverhaltens halben, ſo ſie zu Corſica in der Schlacht wider die Türken und an mehr Orten bewiſen, zu einem rhüwigen Poſſes eingeben worden, da ſie mit vil Lob und Rhum regiert, bis gemeldte Länder an gemein drey Bündt kommen ſind, da hat ſich Franciſc, des letſten Herrn zu Cleſen Sohn, ſo Herr Vincenz geheiſſen, in der Stadt Chur nider gelaſſen, von welchem zween Söhn erboren, der älter iſt ſeines geſchwinden Verſtandts und groſſer Geſchiklichkeit halb ganz wohl vernampt, auch bey Herren und Edelleuten wohl erkannt.

Der ander mit Namen Petrus, iſt gar jung Doctor in der Arzney promoviert worden. Zu gelegener Zeit werd ich ihr Geſchlecht weitläufiger ausführen. ꝛc. ꝛc.

Roſenroll.

AUch ſind jezmalen vernampt Peter uud ſein Sohn Silveſter Roſenroll, wohnhaft zu Thuſis. Silveſters Hausfrau iſt eine von Heuwen, ihre Altvorderen haben ſich in Italia, Picardey und Frankreich ritterlich brauchen laſſen, inſonders Michel und ſeine Söhn Peter und Anthoni, welcher iſt in ſeinem zierlichen Alter Fenderich zu Cleſen geweſen ꝛc. ꝛc.

S.

Salis.

Rudolff von Salis ward von wegen ſeiner länge der lang Rudolff genannt, er war des Herzogen von Mayland Franciſci Sfortia Rath, und zum andern mal Oberſter in den Italieniſchen Kriegen, er ſtarb Ao: 1528. zu welcher Zeit ſein Bruder Andreas (der fürnehmſten einer) bey den Bündtnern geweſen, welcher geſtorben Ao: 1549. Sie waren eines berühmten, edlen und gar alten Geſchlechts, deren vil noch heut bey Tag vernampt ſind und hochgehalten werden, als inſonderheit Baptiſta, Ritter, welcher ſeines tugendſammen Verſtandts, ſtattlicher Vermögenheit, weiſer Rhäten, höchſter Fürſichtigkeit und gröſten Alters halben, ob 50. Jahren in gemeiner drey Bündten Rhäten, Thäten, Sachen und Handlungen ein verordneter Geſandter geweſen, er iſt auch zu einem Gubernatorn und oberſter Amptsverwalter im Land Veltlin erwölt worden, welchen hohen Befelh der Landtshauptmannſchaft hoch gemelter Baptiſta Ritter, ſamt drey ſeiner Brüder, Anthoni, Rudolff und Albert Doctor weißlichen verwaltet, und löblichen regiert haben, Baptiſta Ritter, iſt geſtorben Ao: 1597.

Diſer jezt gemelte Rudolff, Richter zu Malans, iſt ſeiner Gottsforcht, Leibsübung, Zucht, Erbarkeit und Mäßigkeit halben auch zu einem groſen Alter kommen, er hat alle Penſion Geld und anerbottne Verehrungen zu empfahen gänzlichen abgeſchlagen, hausarmer Leuten hat er ſich väterlich erbarmet, und ihnen groſſe Handreichung gethan, hat ſein Gemeind an ih-

S.

ren Einkommen und Gerechtigkeiten ſtattlichen erbeſſert, er war ein freyer, freundlicher, rathſammer, gaſtfreyer Herr, er ſtarb Ao: 1587.

Hauptmann Baptiſta einiger Sohn, auch Baptiſta genannt, Ritter Poteſtat und Amman im Bargell, wurd von wegen ſeiner adelichen Tugenden, und daß er in guten Künſten wohl gſtudiert, auch zu gebürlichem Pracht (der ſeinem Stand und Reichthum wohl gemäß) ein ſonderlichen Luſt hat, von jedermann hochgeachtet, wurd auch ſeiner hochrühmlicher Erfahrenheit und herrlichem Anſehens halben auf der Bundtsherren Tagleiſtungen zu einem Geſandten verordnet und abgefertiget.

Andreas, ein ſtattlicher Bundtsherr, geweſner Vicari im Land Veltlin, iſt diſer Zeit Richter zu Malans, dann obgemelter Hauptmann Rudolff iſt ſein Vatter geweſen, ſie ſind die Fürnembſten von Hauptmann Albert des Doctors Söhn.

Veſpaſianus, Richter zu Jenins, und geweſner Vicari im Veltlin, ein wohlgelehrter, ſittlicher und löblicher Herr, ſampt ſeinem Bruder Baptiſta Doctor beyder Rechten, ſie iſt Junker Horatius, ſo noch in hoher Authoritet, Hauptmann Anthonius Sohn geweſen.

Anthoni auch einer von Salis, iſt Hauptmann geweſen in Italia, in Picardey, in Piemont, und entlich Oberſter in Tuſcana, da er ſein Leben ritterlich geendet, er war nicht allein groß von Perſon, ſonder vil gröſſer der Thaten halb.

S.

Sein Sohn Hercules Ritter, iſt auch zum vierten mal in Kriegen geweſen, in den ſchweren Kriegen ſo drey Jahr nacheinandern durch das ganz Frankreich ſampt derſelbigen Cron zugehörigen Provinzen, ſich haben Ao: 1567. 68. 69. zugetragen, iſt er Hauptmann geweſen, von Anfang des Kriegs bis zu End.

Die übrigen Hauptleut aus Bündten in diſem drey jährigen Krieg ſind geweſen aus dem Obernbundt, Stoffel Schamun Pannerherr zu Ilanz, Chriſtian Camanill Bilot aus Maſox, ſo all in Frankreich ihr Leben ritterlich geendet, ſampt einem von Travers, aus dem Gottshausbund war vorgemelter Hercules Ritter, aus dem Bundt der zehen Gerichten, war Wilhelm von Travers, item, Andreas Sprecher, ſo auch in Frankreich ihr Leben gelaſſen, item, David Löw.

Obgenanter Hercules von Salis iſt vil Jahr Landvogt zu Fürſtenau, und entlich Landtshauptmann im Veltlin geweſen, ſtarb Ao: 1575. auf ſeinem Schloß zu Rietberg: er hat zween Söhn gelaſſen, mit Namen Anthoni und Andreas, da aber Anthoni der älter Bruder nach abſterben ſeines Vatters die Landvogtey zu Fürſtenau vil Jahr regiert hat welcher noch diſer Zeit im Stand gedachter Vogtey löblichen verharret, iſt auch darzwiſchen Landtshauptmann im Veltlin geweſen.

So vil den jüngern belangt, iſt er im achtzehenden Jahr ſeines Alters in ihr Königl. Majeſtät in Frankreich Dienſt, zu einem Fenderich geordnet im Gaſconiſchen Krieg, welches anſehenlich Ampt er wohl verwaltet, unlang hernach hat er ein

S.

Hauptmannſchaft vier ganze Jahr mit Ueberwindung einer Schlacht, ſampt andern ritterlichen Thaten, auch mit Einnemung einer Vorſtadt zu Paris ritterlich ausgeſtanden.

Es ſind deren von Salis, von wegen ihres guten Wohlverhaltens nit allein zu Rittern, ſonder auch zu Freyherren gemacht worden, als noch bey Leben iſt der Wohlgebohrne Rudolff von Salis Freyherr Kaiſerl. Majeſtät alter beſtellter Oberſter, diſer Zeit wohnhaft zu Baſel, welcher auch etlich Jahr ſein Hauptmannſchaft treulich verwaltet hat.

Gemeltes Freyherren Vatter Hercules, hat auch etliche Hauptmannſchaften in Italia löblich verſehen, deren nächſter Blutsverwandter (auch Hercules genannt) hat das Poteſtaten Ampt zu Tyran im Veltlin zum löblichſten regiert, welcher neben andern Tugenden, ſeiner Wohlredenheit, holdſeliger Fröhlichkeit, beherzt und zur Billichkeit geneigtem Gemüth, auch in vilen Sprachen und ruhmlicher Erfahrenheit, in groſſem Anſehen iſt, ſeine Voreltern (Genealogia Matris) ſind Grafenſtands.

Dietegen von Salis war (ſeiner unglaublichen Stärke und auch Gröſſe halben) der groß Dietegen genannt, er iſt zum dritten mal Oberſter Hauptmann geweſen, ſonſt iſt er auch zum offtermalen den Kriegen nachgezogen, er war Oberſter Ao: 1525. zu Pavia als die Bündtner durch Liſt und unverſehnen Ueberfall mit Eroberung der Stadt und Schloß Cleſen, aus dem Feld zu ziehen verurſacht worden ſind, das aber dem König aus Frankreich, als der nach der Bündner Abzug 8000.

S.

Mann verlohren, und er darüber in zwey Jahr lang verharrende gefängliche Verwarung gehalten zu groſſem Nachtheil gelanget iſt.

Obgemelter Dietegen aber mit ſeinem Regiment Graubündtnern, haben Stadt und Schloß Clefen mit Verluſt zweyer Männer vor der Stadt, und etlicher vor dem Schloß angehends widerum erobert und eingenommen, er iſt ſechs Jahr nach diſem Clefner Krieg, im Sturm zu Morbenn, im 58. Jahr ſeines Alters durch einen Büchſenſchuz um ſein Leben kommen. Er hat ein Sohn auch Dietegen genannt, Ritter, hat vil weitläufige gefahrliche (zu Erfahrung viler Nationen Sitten, Gebräuch und Gewohnheiten) lang währende Reiſen vollbracht, er iſt auch zum ſechſten mal in Kriegen geweſen. Im erſten Zug vor Boulogne war er (im 18. Jahr ſeines Alters) Fenderich in Piemont, da die Eidgnoſſen und Franzöſiſchen am Oſtermontag 15000. ihrer Feinden überwunden und erlegt, war er auch Fenderich, in Neapolis und in Ungarn iſt er Hauptmann geweſen, er iſt von den zweien höchſten und allergwaltigſten Potentaten, als vom Pabſt und Kaiſer zu ritterlicher Hoheit erhebt, iſt auch 18. Jahr Erzherzog Ferdinandi zu Oeſterreich Rath und Landvogt auf Caſtels, und der acht Gerichten geweſen, bis er auf ein Zeit (aus nothwendiger ritterlichen Gegenwehr ſeines leibs halben) zween ſtarke Mann im Brettigöw einsmals entleibt hat, iſt abgeſtorben Ao: 1590. Seine Söhn Hieronymus und Albert ſind diſer Zeit ihrer Wohlgelehrte und viler adelichen Sachen und herrlichen Tugenden halb hoch berühmbt.

S.

Auch hat Benedict von Salis geweſner Commiſſari zu Cleſen zween Söhn, iſt der elter mit Namen Hanß, ſo Amman zu Stalla, und Poteſtat auf der Tell geweſen ein ſchöner Bundtsmann. Der ander Theodoſius, geweſner Amman im Bargell, auch ein herrliche Perſon, iſt am achten Tag Merzen Ao: 1596. auf dem Berg Settmer (in einer unverſehenlicher erſchrokenlicher und mit aller Macht dem Thal zuſchieſſender Schnee Löwin) ſampt ſieben Männern aus Bargell und 45. Saumroſſen jämmerlich im Schnee umkommen und geſtorben, entlich hat man zween noch lebendig aus dem Schnee heraus graben.

Friderich von Salis, derſelbig hat Ao: 1597. durch Befelh Herzog Johann Caſimyrs von Sachſen, bey den Bündtnern um ein Anzahl Gwardi Knecht angehalten, und nach Vergönnung derſelbigen, hat ſie Hauptmann Friderich hochgemeltem Fürſten auf Coburg zugeführt.

Auf diß iſt Ao: 1598. zu Anfang des Heumonaths der durchlauchtig hochgeborne Fürſt und Herr, Herr Johann Caſimyr, Herzog zu Sachſen, Landgraff in Thüringen, und Marggraff zu Meiſſen ſelbſt perſöhnlich in der drey Bündtner Land ankommen, die ihn zu Chur und an andern Orten herrlich, mit groſſem Froloken und Triumpfieren empfangen, und als ihr fürſtliche Durchlaucht widerum verreiſen wöllen haben die Fürnehmſten in Bündten hochgemelten Fürſten ſtattlich widerum weg begleitet.

Caſpar iſt Hauptmann in Frankreich geweſen. Hanß geweſner

ner Vicari im Veltlin iſt zu Samada wohnhaft: dieſer iſt von wegen ſeiner Freundlichkeit, Wohlgelehrte, löblichen Verſtands und herrlichen Sachen nicht allein ſeinem Geſchlecht und Vatterland ein ſondere Zierd, ſondern auch bey ausländiſchen Fürſten und Herren namhaft.

Albert, ſo nie keinen Wein trunken hat, iſt ehe er auf die 45. Jahr kommen, zum fünfzehenden mal in Kriegen geweſen. Er iſt diſer Zeit Pflegsverwalter geweſen auf einem Schloß, dem Herzog von Bayern zuſtändig, in ſechs Kriegen, als unter Graf Winz Wera, ſo wider die Türken krieget, in Piemont in Namen des Landsfürſten, ſieben Jahr in Namen des von Fronſperg, neun Monat in des Prinzen von Parma Dienſt, auch unter Graf Carolo von Mannsfeld iſt er Fenderich geweſen, und letſtlich Hauptmann im Cölniſchen Krieg; ſo vil nach der Kürze von denen von Salis. ꝛc. ꝛc.

Stampa.

Die Stampa aus Bargel, ſind vor etlich hundert Jahren und noch zu diſer Zeit, in Teutſch und Welſcher Nation hohes Verſtands und in groſſem Anſehen. Vor hundert Jahren hat Herzog Ludwig von Mayland, Maceſin von Stampa bey ihm am Hof, dem er groſſe Sachen vertrauet, hat ihne auch als ſeinen Ambaſſadorn, gen Rom, Neapolis und an mehr namhafte Ort abgefertiget.

S.

Die Stampa haben auch etwan im Namen Kaiſerl. Maje- ſtät die Herrſchaft Traſp regiert, Maximilian Stampa war zur Zeit im Morbenner Kriegs oberſter Vogt im Schloß Mei- land: er hat ein gütlichen Vertrag zwiſchen gemeinen drey Bündten, und dem Herzogen von Mailand geholffen aufrich- ten.

Borthölome von Stampa genannt Teiler, iſt im 18. Jahr ſeines Alters Fenderich, in den Kriegen Ao: 1499. ſo gemein drey Bündt betroffen haben, geweſen, da er ſich alſo ritterlich erzeiget, daß er den Feinden ein Fendle entführt hat, welches noch im Bargell vorhanden iſt: er hat vil Legationes in Na- men gemeines Gottshausbundts für Kaiſerl. Königl. Majeſtä- ten, auch Fürſten und Herren verricht.

Diſer Bartholome iſt der Dritt in der Zahl Landtshaupt- mann im Veltlin geweſen, Anthoni, Joſeph, Flori, Bartho- lome und andere vil mehr, ſind berühmte Hauptleut in Krie- gen geweſen.

Bartholome von Stampa, Herr zu Razins und Hohentrins, und geweſner Landtshauptmann im Veltlin, ſtarb zu Sonders auf dem Ampt, Ao: 1580. ein gewaltiger Herr, er hat ſiben Jahr die Herrſchaft Razünß regiert.

Dioniſius hat krieget vor Rom, in Neapolis, in Ungarn, in Picardey, in Piemont, im drey jährigen Krieg in Frank- reich war er Fenderich, und im Delphinater Krieg ein Haupt- mann, iſt geweſen Poteſtat im Bargell, in ſeinem Vatterland

bey vierzig Jahren alt Ao: 1581. erſtochen worden, ſein Sohn Hanß, ſo auch Hauptmann geweſen, iſt diſer Zeit zu Stampa im Bargell wohnhaft.

Anthoni iſt diſer Zeit Hauptmann in Frankreich, und darnach in Ungarn geweſen. ꝛc. ꝛc.

Schouwenſtein.

BRuno von Schouwenſtein, iſt vor 400. Jahren Biſchoff zu Chur geweſen. Weiter ſind vor alten Zeiten von dieſem jeztgemelten Stammen ſonderlich namhaft geweſen, Burkard im Jahr Chriſti 1257. Heinrich ein Freyherr Ao: 1080. Caſpar 1276. Egenolff 1314. Bartholome Freyherr hat ein Sohn hieß Rudolff, ſtarb Ao: 1333. Stauffer 1340. Burkard Ritter 1320. Lienhard 1374. Conrad 1496. Melchior, ſampt andern des Geſchlechts, haben dem Biſtumb Chur ein groß Gut vergabet, dann die von Schouwenſtein ſtattliche Herrſchaften in ihrem Poſſeß gehabt, Johann lebt Ao: 1490. Luci war Burgermeiſter zu Chur, 1498.

Zu unſer Zeit iſt Ao: 1541. abgeſtorben Gili von Schouwenſtein, genannt von Ehrenfels, er iſt vor Mayland Fenderich geweſen, auch zu Fürſtenau Landvogt, doch wenig Zeit, er hat etlich Söhn, als Rudolff, Jeremias, Jacob und Caſpar, ſo all verrühmte Hauptleut in Kriegen geweſen ſind.

S.

Jeremias iſt zum andern mahl Hauptmann und Commiſſari zu Clefen geweſen, Jacob war Hauptmann vor Perpignan in welchem Krieg nur zwei Mann aus den Bündten umb ihr Leben kommen ſind, Rudolff iſt 18. Jahr Landvogt zu Fürſtenau im Thumbleſchg geweſen, auch Oberſter im Calaiſer Krieg über ein Regiment Graubündtner, iſt zum andern mal Oberſter oder Landshauptmann im Veltlin geweſen, bey ſeiner Regierung Ao: 1585. ſind gemein drey Bündt mit den Fendlinen gen Clefen zogen, aus was Urſach und welcher Geſtalt folgt hernach.

In obgemeltem Jahr hat der Gubernator zu Mayland den Bündtnern zugeſchrieben, mit Begehren, ſie ſollen die neu aufgerichtete Schule auf der Tell widerum abſchaffen, wo nicht ſo wolle er Ihnen den Paß verhalten.

Darneben kam ihnen ein Schreiben von diſem jezgemeltem Herrn Landshauptmann Rudolff von Schauenſtein, mit ermahnlicher Warnung, ſie ſollen ſich zur Gegenwehr wider die Spanier verfaßt und gerüſt machen, damit, ſo er weiter entbiete, daß man als dan unverhindert den Feinden Widerſtand thun möge.

In dem ward zu Chur ein Bundtstag gehalten, da man die Aemter beſezt, darzu (vorſtehender Kriegsgefahr halben) ernſtlich gerathſchlaget, und ein Straffgericht wider etliche Veltliner, ſo etwas Verſtändtnuß und Vertrags mit den Spaniſchen haben ſollten, geordnet, die Veltliner wurden in Verwahrung genommen und auf Chur geführt, welche der An-

S.

klag nicht geſtändig ſeyn wollten, doch geſchah bald darauf durch ernſtliches anhalten des Commiſſaris von Clefen ein Aufbruch und Auszug von dreißig Fendlinen, aus allen drey Bündten, die zugen in groſſer Eil Tags und Nachts auf Clefen zu, außerleßne dapffere ſchöne Kriegsleut, derſelben Hauptleut, allein die ſo mir ſind bewußt ſind geweſen, Paul Floryn Landtshauptmann, Gaudenz de Canova von Ueberſachſen Landrichter, Amman Luci von Ilanz, Johann Planta Herr zu Razünß, Poteſtat Chriſtoffel Naget, Hanß Galgehr Amman in Schambs, Hanß von Mont Landrichter, Hanß Pawier Burgermeiſter, Abraham Gantner, und Amman Hanß Huber von Zizers, Anthoni von Salis Landvogt, Marquart Kune Broxner Amman im Ortenſteiner Gericht, Albert Baſelga Landvogt, Peter Korn von Caſtelmaur aus Bargell, Peter Planta von Zuz, Hanß Zun, Hauptmann, auf Ramüß, Florian Spröcher Landamman, Hans Baret Landaman zum Cloſter, Poteſtat Hanß Enderlin, Hartmann de Hartmannis Landamman zu Churwalden, Leonhard Ardüſer aus Schallfik, Ambroſy Gugelberger. ꝛc. ꝛc.

Das war auch ein Urſach zu diſem Auszug, daß die Spanier den Paß aufgenommen, ihre Schiff am Commerſee abgenommen, und der Bündtnern Schiff, ſo danider geweſen verhäft, darneben verſamlete ſich täglich ein groß Volk am Commerſee, ſo kam ein Schreiben von vorgenanntem Herrn Rudolff von Schouwenſtein Landtshauptmann, auch von den andern Amptleuten ins gemein, wie ſie bundtsgnößiſcher Hülfe nothwendig wären, diſes Schreiben kam am 14ten Hornung gen Chur, an welchem Tag ſchon etliche Fendle gen Clefen ankom-

S.

men waren, auch zogen Cleſner in das Feld mit 2000. Mann und Plurſer mit 1000. Mann auch hat vilgedachter Landtshauptmann von Schouwenſtein ein Muſterung laſſen halten im Veltlin, und daſelbſt auch eine groſſe Anzahl Kriegsleut befunden, daß alſo die drey Bündt 30000. ſtark verſammlet, und das Vaterland nichts deſtominder wohl verſorgt geweſen.

Ihre Widerſächer, als ſie den Ernſt, auch geſchwinde ſtarke Rüſtung vermerkt, haben ſich nit zeigen, noch zum Widerſtand wöllen begeben, darum die Bündt ihre Oratores oder Geſandten gen Mayland abgefertiget, allda ſie zur Antwort bekommen, der König aus Hiſpania wölle den Vertrag Ao: 1531. mit den Bündtnern aufgericht gern halten, und ſo etwas verſtöhrt ſeye daſſelb von den Banditen wider ſein Wiſſen und Willen beſchehen.

Als diſe Antwort den Fendlinen fürbracht und angezeigt ward, ſind ſie wider abgezogen, verordneten ein Straffgericht, ſo etliche Veltliner geſtrafft, ſo etwas Anſchlags mit den Spaniern vorgehabt, diſer Handlung halben haben auch die Eidgnoſſen ihre Geſandte Herrn Sekelmeiſter N. Thoman von Zürich, und Herrn Landamman Waſner von Unterwalden gen Mayland geſandt.

Ao: 1589. iſt obermelter Rudolff von Schauenſtein, widerumb zu einem Oberſten über ein Regiment Bündtner erklärt, dann er ſeiner Weißheit, Mannheit, ſchöner Perſon, grauer Haaren, lieblicher Reden, und freundtlicher Räth, ganz zierlich und mäniglichem annehmlich geweſen: er iſt bis gen Tum,

nit weit von Genf mit ſeinem Kriegsregiment ankommen, da iſt er in obgemeltem Jahr am vierten May von ſeinem Roß (im niderfallen) ertrukt und umbkomen, als man eine Veſtung, Mirabalia genannt, belägert und eingenommen hat.

Sein Sohn auch Rudolff genannt, anſehnlich und lieblich von Perſon auch namhaft und herrlich der Thaten halb, regiert die Herrſchaft hohen Trins, iſt auch geweſen Poteſtat zu Morbenn, und etlich Jahr Hauptmann in Frankreich.

Oberzeltes Herrn Oberſten von Schouwenſtein Bruder, genannt Caſpar, iſt eines fürtreffenlichen hohen Verſtands geweſen, der etlich Jahr Landamman zu Thuſis, und Vicari im Veltlin, letſtlichen Hauptmann in Frankreich geweſen nit minder, dann alle ſeine Voreltern iſt hochberühmt und in groſſem Anſehen, des jeztgenannten Hauptmannn Caſpars Sohn mit namen Thomas, Rector der hohen Schul zu Padua, Doctor beider Rechten, Ritter, geweſner Landtvogt der Herrſchaft Mayenfeld, Landamman zu Thuſis und diſer Zeit Vicari im Veltlin, darzu ein verordneter Geſandter in gemeiner drey Bündten Rhäten, und allerley hochwichtigen Sachen, wiewohl er noch jung iſt. Luci des Herrn von Hohentrins Bruder, iſt Hauptmann in Frankreich und Landvogt zu Fürſtenau geweſen.

Scarpatet.

ANno 1350. lebt Hanß Jörg Scarpatet, ſo ſeiner groſſen Thaten halben von Kaiſer Ludwig aus Bayeren zum Ritter

S.

ter gemacht ward. Zu unſer Zeit iſt einer des Namens und Stammens Hanß Georg Scarpatet 15. Jahr Landvogt zu Oberhalbſtein geweſen, auch Landtshauptmann im Veltlin vor Morbenn, in denſelben gefährlichen Stürmen war er Fenderich: hat darvor zu Mayland, Rom und Neapolis gekrieget, iſt Ao: 1551. abgeſtorben, und hat drey Söhn hinterlaſſen mit Namen Hanß, Landvogt zu Oberhalbſtein, Jacob iſt in Frankreich geſtorben, und Lutzi.

Jez gemelter Herr Landtvogt, hat einen Sohn Hanß Georg genannt, nit allein ſeinem adelichen Geſchlecht, ſonder gemeiner Landen ein Zierd, hat regiert das Poteſtaten Ampt zu Trahona im Veltlin und iſt auch Commiſſarii geweſen, iſt diſer Zeit Landvogt zu Oberhalbſtein, ſein Sohn Peter wie wohl er noch Jung, iſt Amman zu Cunters.

Jacob obgemelt hat auch drey Söhn, Zacharias, Georg, Hanß, die zwen erſten ritterliche Kriegsleut ſind, als ihr Vatter auch, in Frankreich mit Tod abgangen.

Zacharias war ein wohlberedter, geſchikter, gelehrter Herr, iſt Hauptmann auf Fürſtenburg geweſen, darnach Oberſter Richter in Frankreich, da er ſein Ampt ein Zeitlang wohl regiert, bis er endlich zum Hauptmann gemacht, welcher Befehl nach ſeinem Abſterben auf ſeinen Sohn Wilhelm, wie wohl noch Jung kommen iſt.

Jezt gemelter Zacharias Scarpatet, Hauptmann, Iſaac Sprecher, ſambt anderen namhaften Burgeren in der Stadt

S.

Chur haben Ao: 1572. bei einer halben Stund Lang drey Sonnen am Himmel geſehen.

Es ſchreiben ſich die von diſem Geſchlecht Scarpateten von Underwegen. ꝛc. ꝛc.

Sax.

Vor hundert Jahren ſtarb Albrecht von Sax Freyherr, eines redlichen Stammens, dann Ulrich hielt ſich ritterlich wohl, in den Landskriegen, Ao: 1499. ſind vor alten Zeiten her vernampt, dann Wolffgang war Ao: 935. Kaiſer Heinrichen des erſten Oberſter Hauptmann, ſo haben Albert, Eberhard, Herman und Ulrich vor vierthalb hundert Jahren gelebt.

Einer des Stammens mit Namen Heinrich, iſt Biſchoff zu Chur geweſen, ſie ſind auch Herren zu Maſox und in Lungniz geweſen, ihr Herſchaft hat ſich erſtrekt bis in das Turgöw hinab.

Albrecht war Ao: 1230. Herr zu Wartenſtein, und Landvogt auf Pfauersberg. Ulrich Freyherr iſt 15 Jahr mit groſſem Lob Abt zu St: Gallen geweſen.

Heinrich Freyherr, hat Ao: 1212. dem neu erwöllten Kaiſer Friederich, als er gen Chur kommen, von Chur bis gen Coſtanz ehrlichen begleitet. Ao: 1400. reichßnetend Albert, Donat und Johann.

)(Es

S.

Es ſind noch heut des Tags die von Sachs, auch auſſer-halb den Bündten in groſſer Herrlichkeit und hohem Stand.

In Bündten aber ſind diſer Zeit vernampt, Hieronimus, Landamman im Waltenſpurger Gericht, ſein Vatter iſt auch Landamman zu Waltenſpurg, ſampt vil Jahr Landrichter des Obernbundts, und ein dapfferer Hauptmann in den Kriegen geweſen.

Gregorius auch Landammann und Landrichter, im Bundt, ſampt geweſner Hauptmann in Frankreich, da er Ao: 1568. an der alten Faßnacht abgeſtorben iſt, hat drey Söhn gelaſſen, ſo noch bey Leben ſind, als Joſeph, Chriſtian und Hanß, auch iſt einer des Geſchlechts zu Truns wohnhaft, Landvogt in der Herrſchaft Mayenfeld geweſen. Peter von Sax, iſt Vicari im Veltlin geweſen. ꝛc. ꝛc.

Sprecher.

Zu denen Perſonen, ſo ſich mit ihren hochberühmten groſſen ritterlichen Thaten, auch Treu und Dapfferkeit, zu Reputation und Anſehung gemeines Vatterlands, ſampt Erhaltung deſſelbigen löblichen Freyheiten, Ehr, Würde und Ruhm, neben andern, mannlichen erzeigt haben, ſoll nicht unterlaſſen, ſonder auch als billich gezehlt, und zu ewiger Gedächtnuß eingeſchrieben werden, Florian Sprecher Ritter, der ſeiner (von GOtt begabter) zierlicher und löblicher Sitten und Tugenden

S.

halb, vil hohe Aempter weißlichen regiert hat, iſt anfänglichen zum Landſchreiber auf Davos geordnet, daſſelbig Ampt (wiewohl er noch jung geweſen) vierzehen Jahr wohl und geſchikt verſehen hat, bis auf das Jahr 1574. da iſt er im Augſtmonat ein erwölter Hauptmann zum König in Frankreich gezogen, und darvor Landtsfenderich gen Chur, in den widerwärtigen gemeiner Landen Empörungen geweſen, iſt darauf vom klein und großen Rath, ſampt einer ganzen freyen löblichen Landſchaft Davos, in ihrem Gericht zum Landamman und Haupt des zehen Gerichtenbundts erkoren und beſtätet worden, da grad im Anfang ſeiner Regierung, der Margraff von Egmont Gubernator zu Mailand, einen Ambaſſadorn, Marcum Antonium Bußyn Ritter, zu den Bündtnern abgefertiget, welcher mit ſampt dem Biſchoff von Com ſampt den ſiben Orten (Catholiſchen) im Schweizerland ernſtlichen angehalten, die Bündt ſollen die geiſtlich Jurisdiction im Veltlin dem Biſchoff von Com einraumen und zuſtellen, ſolches aber haben obgemelte Fürſten und Städt nit mögen erlangen, dann aus Rath des Sprechers obgenannt, ſampt andern geſandten Rathsbotten, die Bündt beſtändiglich ihr Gerechtigkeit zu handthaben ſich entſchloſſen haben: gleichfalls hat er ſich in diſem hohen Ampt in allen andern ſchwerwichtigen Händeln zu mehrem beſtand gemeiner unſer Landen hochberühmter Freyheit handveſtiglich erzeiget.

Ao: 1582. haben die Bündt durch begehren und anhalten Königs Heinrich des Dritten und letſten Königs ſeines Valeſiſchen Stammens Ambaſſadorn, Johann de Graundria ihre alte Vereinigungen und Bündtnuſſen erneuert, und zu Chur auf Michaelis auf einem groſſen Bundtstag beſtätet, welcher jezt

S.

gemelter erneuerter und wider aufgerichteter Vereinigung halben, ermelter Florian Sprecher Ritter, neben Sebaſtian von Caſtelberg Rittern, und Poteſtat Jacob Planta, als ein Geſandter der Bündten zu ihr Königl. Majeſtät in Frankreich verreiſet iſt. Er iſt auch im Namen der Landen ein Geſandter geweſen zu ihr Fürſtlichen Durchleucht Erzherzog Ferdinand zu Oeſterreich, ſampt zu den Eidgnoſſen, auch die Bündtnuſſen zu erneuern, iſt auch Commiſſari Richter geweſen, und Poteſtat zu Trahona im Veltlin, in dem Clefner Zug ward er zu einem Hauptmann in Namen der Landſchaft Davos erwölt, und darnach zu Cleven von gemeinem Hauffen aller Kriegsleuten zu einem Oberſten Hauptmann über den ganzen Bundt der zehen Gerichten verordnet. Nachdem im Mayen in Frankreich zogen, und zwey Jahr Hauptmann in Gaſcogne mit ſonderm Lob der Kriegsleuten geweſen, alda ihn ihr Königl. Majeſtät (ſeiner dapfferen Thaten halb) mit dem hohen Stand der Ritterſchaft beehret hat.

Darnach, Ao: 1588. iſt er widerum zu Hilf der Stadt Genff aus Anforderung deren von Bern zu einem Hauptmann geſezt, doch blieb derſelbe Zug vermitten, hat kurz verſchiner Zeit das Poteſtaten Ampt zu Morbenn im Veltlin regiert.

Sein Bruder Andreas iſt im dreyjährigen Krieg Fenderich, und entlich Hauptmann geweſen, welchen Befehl er wohl verſehen hat bis auf den 12ten Tag Julii Ao: 1569. da iſt er in Frankreich mit Tod abgangen.

Ihr Vatter auch Andreas genannt, iſt ob 40. Jahren des

S.

Raths, und Stadthalter auf Davos, auch Poteſtat zu Morbenn geweſen, er iſt auch in vilen Kriegen ein Fenderich geweſen, deren Fahnen etliche er mit groſſen Ehren heim in ſein Vatterland gebracht hat, ſtarb am 25ſten Febr. Ao: 1586.

Auch iſt geweſen Peter Sprecher Leutenant in Frankreich. Fortunatus, Poteſtat auf der Tell. Chriſtian Poteſtat zu Plurs. Andreas, Hauptmann Floris Sohn, Landammann im Brettigöw. 2c 2c.

Stadian.

DIe von Stadian, vor Zeiten im Brettigöw wohnhaft, ſind in Bündten eines gewaltigen Anſehens geweſen, allermeiſt aber die, ſo hiernach benamſet werden, ſampt ihrer Jahrzahl, zu welcher Zeit ſie abgeſtorben iſt, wie mit andern Geſchlechtern auch geſchehen, mit Mühe und Unkoſten aus vilerley und vilen Orten zuſammen-geleſnen alten verſigleten Brieſen oder Urbarbüchern auszogen und hier nach einanderen geſezt; als Hanß von Stadian Ritter Ao: 1165. Wolff 1209. Burkard 1296. Wolffgang 1311. Friderich 1360. Sebald Ritter 1374. Wolffgang 1374. Walther Landvogt zu Glaris und Oberſter Hauptmann in Namen der Herzogen von Oeſterreich, ward erſchlagen Ao: 1352. an unſer Frauen Liechtmeßtag. Walther und Johann beid Ritter ſind Ao: 1414. auf dem aller weltbekannten groſſen Coſtanzer Concilio mit vilen Dieneren erſchienen. Ek 1403. Raphael Ritter 1408. Wolffgang 1410. Wil-

helm, Hanß, Burkard die drey im Jahr 1480. Niclaus Ritter, Burkard, Conrad und Wilhelm Ritter im Jahr 1490. Chriſtoff iſt Biſchoff zu Augſpurg geweſen, ſtarb Ao: 1543. Chriſtian Matthys aus Brettigöw, ſo die Grafſchaft Cleſen und die Herrſchaft Mayenfeld regiert hat, iſt oben vermelt, daß er von diſem Geſchlecht abkommen ſoll.

Saluz.

DIe von Saluz, im Engadyn wohnhaft, ſind eines herrlichrn alten Geſchlechts Ao: 1535. ſtarb Ulrich von Saluz ein herrlicher Bundtsmann und geweſner Landamman im Engadyn, ſeine Voreltern waren Margrafen, die kamen anfänglich aus Piemont, und haben ob 500. Jahren im Engadyn gewohnet, und ſich in vilen nahmhaften Kriegen ritterlich brauchen laſſen; Item Cunz von Saluz, deſſen Sohn Bartholome ſtarb Ao: 1546. Zu diſer Zeit iſt ſeiner Sachen halb löblich und vernampt Ulrich von Saluz, des obgemelten Bartholome Sohn Burger und des Raths zu Chur. Sein Sohn Adam ein fleiſſiger, verſtändiger, gelehrter junger Mann, und wohlerfahren in vilen kunſtreichen Sachen. &c. &c.

Sigberg.

HEinrich von Sigberg Ritter, war Ao: 1292. Oberſter Hauptmann, als die Graubündtner aus Churwalden, in

das Appenzeller Land gezogen ſind, da ſie ein groß Gut erobert haben.

Zur Zeit des groſſen Conſtanziſchen Conciliums lebten Rudolff, Heinrich und Wernherr, all von Sigberg. ꝛc. ꝛc.

Schalgett.

Neben ander erzelten Geſchlechtern ſind auch in Bündten die Schalgetten, ihres ehrlichen frommen Wandels, Treu und Dapfferkeit halben in groſſem Anſehen geweſen, als vor hundert Jahren Jacob und Donat, die haben ſich ihrer ritterlicher Kriegsthaten halb hoch vernampt gemacht. Vor dreiſig Jahren iſt Janolus Poteſtat zu Morbenn im Veltlin geweſen. Zu unſer Zeit war Amman Jann Peder, Poteſtat auf der Tell, da er auf dem Ampt GOtt befohlen iſt. An ſein ſtatt iſt ſein Sohn Hanß zu der Regierung gemeltes Ampts kommen, welcher nach dem Amman zu Bargün geweſen, und diſer Zeit regiert er im Namen gemeiner dreyen Bündten, mit vil Ruhm und groſſem Verſtand das Poteſtaten Ampt zu Morbenn. ꝛc. ꝛc.

Straßberg.

Alberon, Otho, lebten Ao: 1266. und Ulrich im Jahr 1316. all drey Ritter. Conradin im 1300. ꝛc. ꝛc.

S.

Schucan.

Zu Zuz im Engadyn ſind vernampt die Schucanen, welche nach Ausweiſung alter Briefen vor dreyhundert Jahren verrühmte Notarii geweſen. Zu unſerer Zeit haben ſie ihrer treffenlichen Uebungen halb in den Studiis an Gelehrte und hochweiſer Erfahrenheit treffentlich zugenommen, deßhalb ſie fürnehme Aempter und Legationes, in Namen gemeiner Landen wohl verricht haben, namlich drey Johannes, zween Peter, Jacob, Simon, Georg und Thomas. Etlich ſind Landamman geweſen, und einer des fürſtlichen Stiffts zu Chur Hoffmeiſter, ſo Ao: 1565. durch einen Unfahl, in dem ſein Roß über den Weg ausgefallen, gählich um ſein Leben kommen. ꝛc. ꝛc.

Stupan.

ANno 1527. iſt abgeſtorben Bernardin Stupan, der fürnehmſten Philoſophen einer, und Doctor in der Arzney, er hat zu Chur von wegen ſeiner Gelehrte und glükſammer Curirung in der Medicin, von den drey Bündten jährlich ein stattlich Salarium empfangen, auch iſt Johann Nicolaus in allen löblichen Faculteten hochberühmt geweſen.

Die Stupanen ſind vor alten Zeiten zu Com berühmt geweſen, haben ſich vor 300. Jahren im Bargell, auch zu Cleſen im obern und undern Engadyn nidergelaſſen. Zu unſerer Zeit ſind

S.

vernampt Doctor Nicolaus, Profeſſor zu Baſel, auch Doctor Nicolaus, ſo 45. Jahr zu Cleſen Doctoriert hat. Sein Sohn Nicolaus auch Doctor in der Medecin, in der Philoſophia, wohl erfahren, iſt diſer Zeit der Fürſten in Ungarn Hoffarzt. Petrus ein Wundarzt, hat König Johann in Ungarn, bis zu End ſeines Lebens gedienet, und nach Abſterbung gemeltes Königs iſt er von Kaiſer Maximiliano an ſeinen Hoff berüfft worden. ꝛc. ꝛc.

Sonnwig.

Auch ein groß, alt und herrlich Geſchlecht, von welchem zween, mit Namen Peter und Anthoni, ſo noch bei Leben, das herrlich Vicari Ampt im Land Veltlin, mit groſſem Ruhm wohl und glüklich regiert haben.

So ſind des Geſchlechts von Summerouw, Hanß Gaudenz, Wilhelm und Cunz, ſo vor hundert Jahren Canzler zu Chur geweſen, ſampt andern vil mehr in Bündten namhaft geweſen.

Albrecht Schuler iſt Vogt auf Riambs geweſen, ſo ſind Hanß und Conrad Schuler auf Davos von Kaiſer Maximilian Adelsgnoß gemacht worden.

Hanß Schneller bei zwanzig Jahren geweſner Landamman zu Damins hat ſich in vilen Nationen zum Krieg ritterlich brauchen laſſen.

S.

Rudolff von Surie, und ſein Sohn Heinrich, die letſten deſſelbigen Stammens, wurden Ao: 1392. auf dem Schloß Wallendas erſchlagen. ꝛc. ꝛc.

T.

Trawers.

HAnß Trawerß von Zuz aus dem oberen Engadyn, iſt ein Jüngling von acht Jahren den Schulen nachgezogen, erſtlich gen München, darnach in das Sibenbürgerland kommen, und 13. Jahr ausbliben, daß man nichts von ihme können erfahren, deshalb ſein die nächſte Blutsfreund all ſein Gut unter ſich austheilt haben, dann ſie ihn für Tod geſchätzt hatten.

Indeme iſt er heim kommen, darum ſeine Verwandten ihme ſeine liegende Güter wider reſtituiret haben, iſt erſtlich Landſchreiber Obern Engadyns erwölt worden, darnach Biſchoff Pauli Canzler und Hoffmeiſter geweſen, und zum andern mal oberſter Verwalter oder Landshauptmann in gemeiner drey Bündten unterthanen Landen, er iſt auch dreyzehen Jahr Landamman im obern Engadyn, geweſen, welches Land durch ſein Rath und That zur ſelbigen Zeit die Religion reformiret und geändert hat, er iſt mehrmalen ein Geſandter zu der Römiſ. Kaiſerl. Majeſtät Carolo V. Zu der Römiſ. Kaiſerl. Majeſtät Ferdinando, zu den Venedigern, zu dem alten Herzog von Mayland Francisco Sforcia, zu denen Eidgnoſſen und auf gemeine

T.

Reichstäg geweſen. Er iſt zu einem groß erlebten Alter kommen, iſt Genealogia Matris Ihr Fürſtl: Gnaden jez regierenden Biſchoffs Petri und ſeiner Gebrüder Großvatter geweſen, er war auch Ao: 1531. ein Geſandter auf einem Tag zu Baaden vor gemeiner Eidgnoßſchaft ſich erklagende ab Joh: Jacobo Medice Herrn zu Müß am Commerſee, wie er ihnen überlegen mit Raub und Brand, mit Einnemmung ihrer Landen und Ermordung ihrer Geſandten: dann als obgemelter von Müß unverſehentlich und ungeſagt Morbenn eingenommen, eileten die Bündt hinein, diſer Trawerß obgenannt war in Namen des Gottshausbunds Oberſter Haubtmann, die Bündt verlohren im erſten anlauffenden Sturm vil redlicher Leut, doch ward durch des Trawerſen und anderer Bündtneren weißlichs Anführen, und allerſammen dapfferes Streiten, als ſie zum drittenmal den Sturm angeloffen obgemelte Stadt widerum eingenommen und erobert, der Müßiſchen wurden von den Bündtern 900. erſchlagen.

In dem ſind den Bündtern (noch Leut dem Trawerß aus dem obgenannten Tag zu Baaden verſprochne Hilff) 4000. Eidgnoſſen zugezogen, und endet ſich der Krieg nach verloffnen zehen Monaten. Diſer vilgemelter Herr Hauptmann, Hanß Trawerß, hat einen Sohn mit Namen Jacob, ſo auch zum andern mal die Regierung der Landshauptmannſchaft im Veltlin loblichen zu End hat bracht.

Vor Boulogne als zwölff Haupfleut von Bündten waren, war er ein Hauptmann in vilen Sprachen hoch erfahren geweſen, und ſeines Alters im 45ſten Jahr durch einen unverſehenen Schnebruch um ſein Leben kommen iſt.

Sein

T.

Sein Bruder Hanß, auch des alten Hauptmann Trawerſen Sohn, iſt im Land Veltlin Vicari, nach demſelben oberſter Befehlshaber und Landtshauptmann in gemeltem Land geweſen, ein berühmter anſehenlicher weiſer Herr, hat einen Sohn gelaſſen mit Namen Auguſtin, welcher (in Betrachtung ſeines hohen Verſtandts, Geſchiklichkeit, und allerley löblichen Tugenden) gar jung im obern Engadyn zu einem Landamman erwölt worden, iſt nachdem Vicari im Land Veltlin geweſen.

Georg Trawerß iſt auch Vicari im Veltlin geweſen, Anthoni Trawerß iſt zum vierten mal Hauptmann geweſen in Neapolis, vor Landrecij, in Franckreich und in Italia war er Oberſter über anderthalb tauſend, Ritter, er ſtarb Ao: 1547. auf dem Schloß Rietberg im Tumbleſchg. Item Wilhelm auch Trawerß, auf dem Schloß Ortenſtein, geweſner Landamman im Tamilſer Gericht, ſampt andern mehr von diſem herrlichen Geſchlecht, ſo all ihr Hauptmannſchaften von wegen der Cron Frankreich löblichen verwaltet haben.

In jezgemeltem Ortenſteiner Gericht zu Tamils iſt diſer Zeit Landammann, Amman Marquart Kuene Broxner.

In diſem Gericht zu Tamils erhub ſich Ao: 1582. ein Span zu Scheid, etliche begehrten und vermeinten mit Hilff Herren Trawerſen zu Ortenſtein obgenannt und Amman Tſcharners, die Religion und Kirchenbräuch zu ändern. Dargegen der mehrtheil, ſampt obgedachtem Amman Marquart Kuene keine Aenderung wollten geſtatten, doch hat endlich Amman Marquart die Lutheriſche Religion bekennt und angenommen.

T.

Obgemeldter Spann ward nach langem (mit zugebung beyder Religionen in einer Kirchen) auf ein Ort bracht.

Johannes Commiſſari Peter Trawerſen ſohn, iſt zum andern mal Fenderich geweſen, und Ao: 1586. in Frankreich gſtorben, ſeines Alters 23. Jahr, diſes iſt auch ein gar adelich Geſchlecht. ꝛc. ꝛc.

Tſcharner.

Zu Chur ſtarb im Monat Mayen Ao: 1569. mit aller Burger höchſtem Bedauren, der edel und fürnehm Herr Johann Tſcharner, vil Jahr geweſner Burgermeiſter, ſein Sohn Hanß Baptiſta, iſt von wegen ſeiner anſehenlichen Perſon, anerbohrner Geſchiklichkeit, hoher Erfahrnüß ſcharpffen Verſtandts, Gelehrte, Wohlredenheit, und aller löblichen Thaten und adelicher Tugenden in groſſem Ruhm, iſt deshalben von einem weiſen Rath zu Chur Stadtſchreiber, nach dem Stadtvogt und Pannerherr erwölt worden, und von Königl. Majeſtät aus Frankreich zu einem Hauptmann geordnet, auch ward er von gemeinen drey Bündten zu einem Landvogt, Gewalthaber oder Poteſtat in das Veltlin gen Tiran fürgeſezt, iſt darneben im Namen gemeiner Landen ein Legat zu den Eidgnoſſen, zu den Venedigern, und an mehr Orten, wo gemeine Land hochwichtige Sachen zu verrichten gehabt haben, ruhmlichen geweſen. Sein Bruder Simeon war Biſchoff Beati Hoffmeiſter und Hauptmann auf Fürſtenburg, deren Bruder Hanß iſt ſechs Jahr Hauptmann in Frankreich geweſen.

T.

Ao: 1585. den 25ſten Julii, iſt Erſampt Gregorio von Sachs, Chriſtoff Regett, Albert Baſelga, Florian Sprecher auch Hauptleuth, und dem Oberſten Hanß Heid Ritter, in Frankreich ankommen, vom König mit groſſen Ehren empfangen, der ihnen 64. Fäſſer mit Wein verehret hat, er iſt zwey Jahr im Gasconiſchen Krieg verharret, und nach demſelben iſt er Ao: 1594. widerum ein Hauptmann geweſen in Frankreich, in Namen des Gottshausbundts, im Obernbundt war ſampt ihme Hauptmann Joachim von Jochberg, in dem X Gerichtenbundt, Hauptmann Benedict Thomas von Malyx aus Churwalden, welcher Ao: 1596. am 24ſten Julii mit ſeinem Fendle und Kriegs-Leuthen, ſampt des jungen Hauptmann Joachims (dann der alt in Frankreich abgeſtorben) Kriegsleuth zu Chur widerumb ankommen, ermelter Hanß Tſcharner aber, ſo auch zu Chur Oberſterzunfftmeiſter geweſen, iſt noch diſer Zeit in Königlicher Majeſtät Namen aus Frankreich ein Hauptmann

Es iſt auch zu Chur noch im Leben Stadtvogt Andreas Tſcharner. rc. rc.

Tſchortſch.

jetzt Tschortsch

Peter und Hanß, fürtrefliche hochweiſe Bundtsmänner, Peter geweſner Landamman zu Splügen, und Panner-Herr im Rheinwald, ſtarb auf dem Ampt zu Trahona im Veltlin, Ao: 1589. Sein Bruder Hanß, obgemelt iſt auch Landamman geweſen, regiert diſer Zeit die Grafſchaft Clefen. rc. rc.

T.

Triwulzi.

DIeweil Grafen aus diſem Geſchlecht zu Maſox regiert haben, auch mit den Graupündtnern eine Vereinigung gehabt, hab ich etliche hieher geſezt, als Aconz, war dern einer, ſo wider Johann Maria Viſconten, Herzogen zu Meyland unleidlichen tyranniſchen Regiments halben ſich zuſammen verbunden, und in erſehner Gelegenheit hernach entleibt hatten.

Eraſmus hielt ſich bey Herzog Philip Maria am Hof und Kriegsdienſten alſo wohl, daß er von Ihm nit allein zu fürnehmem Kriegsämptern, ſonder auch mit ſeiner Baſen einer wurd ehlichen verheurathet.

Nach diſem waren vernampt, Anthoni, Ambroſi, Jacob und Reinold, Hanß Jacob hat die alt Vereinigung, ſo die Triulziſchen mit den Graupündtern gehabt, zu ſeiner Zeit widerumb erneuern laſſen, diſer iſt bey 17. Schlachten geweſen, ihn hat geerbt Jacob ſeines Bruders Sohn, Alexander, Renatus und Theodorus ſind Oberſte Hautpleut in Italia geweſen.

Auch ſind des Geſchlechts Cardinäl zu Rom geweſen, Hanß Jacob obgemelt war Oberſter vor Mayland und vor Navarra.

Sein Grabſchrift lautet.

Hie ruhet der, der zuvor nie geruhet hat.

T.

Täſcher.

Anno 1526. ſtarb Claus Täſcher, geweſner Landvogt in der Herrſchaft Mayenfeld, ſein Sohn Walther iſt Landammann im Brettigöw, und Poteſtat zu Tyran im obern Veltlin geweſen, welcher ein Sohn gelaſſen mit Namen Walther, diſer Zeit Landammann zu Zizers, Igis, Trimons und Undervaz, es iſt offenbar, daß ſeiner Voreltern gutes Lob und herrlich Anſehen, clarlich widerum bei ſeiner Perſon grünen thut: dann er ein fürnehmer, geſchikter und wohlberedter Mann, iſt zu Zizers wohnhaft, da Ao: 1596. in Pfingſt Feirtagen der ganz Helm zum grünen Thurn ſampt den Glogken verbrunnen ſind. 2c. 2c.

U.

Underwegen.

Von diſem Geſchlecht lebt Ao: 1307. Rudolff, Conrad 1367. Heinrich, Johannes 1420. Burkard Vogt auf Straßberg 1431. 2c. 2c.

W.

Wiezel.

Aus diſem Geſchlecht iſt diſer Zeit der fürnehmbſt Lorenz Wiezel, Landamman zu Zuz, von ſeinem und ſeiner Vor-

eltern Weſen, werd ich wils Gott, im andern Theil meines Stammbuchs, der Länge nach erklären und ausführen. ꝛc. ꝛc.

Willi.

Burgermeiſter Steffan Willi iſt zwanzig Jahr Stadtſchreiber geweſen, nach dem vil Jahr Burgermeiſter, bey Anfang ſeiner Regierung haben gemein drey Bündt, viler gefährlicher vergangner und ſchwebender Kriegsläuffen halb zu Chur einen groſſen Bundtstag gehalten, darauf auch die Geſandten löblicher Eidgnoßſchaft ankommen ſind, ꝛc. ꝛc.

von	Zürich,	Heinrich Thomas, Sekelmeiſter.
	Bern,	Nicolaus von Graffenried, Sekelmeiſter.
	Lucern,	Rochius Haller.
	Uri,	Heinrich Roll Ritter.
	Schweiz,	Dieterich an der Halden, Ritter.
	Underwalden,	Heinrich von Weil, Landammann.
	Zug,	Wolffgang von Brandenberg.
	Glaris,	Melchior Häßi, Statthalter.
	Baſel,	Wernhard Wölfflin.
	Freyburg,	Ulrich von Engelsberg.
	Solothurn,	Durß Wyelſtein,
	Schaffhauſen,	Doctor Hanß Conrad Mayer.

Er iſt zu vilen ſchweren Händeln dieſelbigen zu verrichten ein verordneter Legat geweſen, neben andern auch iſt er ein Ge-

W.

ſandter geweſen. Ao: 1570. als auf dem Wallenſtatter See, vil Gut ſampt 46. Perſonen ertrunken, ſo von Schweiz, Glaris, Chur Brettigöw aus dem Bundt geweſen waren, daraus derſelbigen Gütern halb ein Irrung entſtanden, welche am 22ſten Hornung auf einem Tag zu Baden zu einem gütlichen Vertrag gebracht worden iſt.

Zur ſelbigen Zeit war in Bündten groſſe Theure, und thaten die Waſſer groſſen Schaden, füraus in Medels, in Fals, und zu Schweiningen.

Obgenanter Herr Burgermeiſter iſt abgeſtorben Ao: 1582. Sechs Jahr darnach ſtarb Hanß Willi geweſner Sekelmeiſter zu Chur, iſt ſeiner Guthaten halb ſo er ſeinen Mitburgern erzeiget, ſampt andern löblichen Sachen halb, in groſſer Würde und Achtung gehalten worden. rc. rc.

Wannes. jezt Dewonnes

EIn alt adelich Geſchlecht zu Salux in Bündten, der fürnehmbſt hat Biät geheiſſen, Peter von Wannes ward von Georgen von Werdenberg erſtochen, welcher gemeldter Graf Georg geweſner Herr zu Ortenſtein, Ao: 1504. abgeſtorben iſt, zu welcher Zeit Graf Felix von Werdenberg den Grafen Andream von Sammenberg erſtochen hat. rc. rc.

Y.

Ytter.

Lucius Ytter, Burger zu Chur, war erſtlich Thumbcuſtos, darnach Thumbrobſt, und im Jahr 1541. ward er Biſchoff des hohen Stiffts Chur erwölt, er regiert acht Jahr. &c.

Z.

Zaun.

Hanß von Zaun, eines fürnehmen adelichen Geſchlecht, geweſner Poteſtat zu Morbenn im Veltlin, iſt diſer Zeit fürſtlicher biſchöfflicher Hauptmann auf Ramüß, und ob dreißig Jahren in gemeiner drey Bündten Rhäten und Thäten ein verordneter Geſandter geweſen, ein herrlicher anſehenlicher Bundtsmann, von dem ich zu gelegener Zeit (ſo fern es Gott gefällig) mehr ſchreiben will. &c. &c.

Weiter ſind in unſern Landen verrühmt geweſen nachfolgende Perſonen, welche an ihrem Ort hetten ſollen genamſet werden: dann ſie ihrer Aemptern, ſampt viler herrlichen Sachen halb deſſen wohl würdig geweſen wären. Dieweil mir aber ihre Handlungen auf dißmal noch nit grundlich bewußt, habe ich allein ihre Namen zum Beſchluß aufgefaſſet, als Hein-

rich, Burkard, Rudolff, all drey Ritter, des Geſchlechts von Haldenſtein, ſo vor 300. Jahren gelebt haben.

Item, Wernherr von Fontenos Ao: 1295. Alberon und Conrad beid von Ruchberg Ao: 1250. Cuno von Reichenſtein. Ulrich v. Lichtenſtein. Ruprecht de Malles Ao: 1232. Rudolff Venner Vogt auf Freudenberg. Heinrch von Grafenfolen, alle acht Ritter.

Nicolaus Abt zu Churwalden bey unſer Frauen, ſtarb am neuen Jahrstag Ao: 1590. jez gemeltes Cloſter hat von 400. Jahren her ſtattliche Priwilegia von Pabſt und Kaiſern empfangen, und iſt bis auf Abſterbung gemeltes Abts in groſſer Würde und Anſehen geweſen.

Simon Schlumpff war Ao: 1450. Burgermeiſter zu Chur. Hanß Palera Vogt zu Straßberg, Ao: 1431. Tugt von Grafa zu Lenz Ao: 1462. Gunthelm von Schwarzenhorn Ao: 1299. Rudolff von Riems. Ulrich von Flims 1307. Wilhelm von Reichenſtein. Albrecht von Torant.

Conrad Viſcher ab Davos, er war von Bündten erwölt zu einem Rathgeber den Landtshauptleuten im Veltlin. Schmidthans von Rathzins. Peter Fyner. Conrad Ambran. Valentin Walſerin. Gili Menzel, dieſe fünf ſind Landtshauptleut im Veltlin geweſen.

Jacob Fyner, Franciſc Ringwarda, die zween ſind Vicari im Veltlin geweſen, Jacob Ringwarda iſt Herr zu Löuwenberg geweſen.

Hanß Janik Amman in der Grub, Chriſtian Schöni, Amman im Reinwald. Janet Jan Heinz, Landamman zum Cloſter. Jos Greſta, Landamman zu Caſtels. Bartlome Maruc, Landamman im Schierſer Gericht. Engelhard Brugger, zwanzig Jahr Amman in Churwalden, und ſechs Jahr Poteſtat zu Tiran.

Hanß Kaſal bey zwanzig Jahren Amman in jezgemeltem Gricht, und ſechs Jahr Poteſtat zu Morbenn.

Landrichter Chriſtoff Hauptner von Jlanz, Burgermeiſter Ambroſi Marti, Burgermeiſter Martin Jenni, ſein Sohn Martin iſt Fenderich in Frankreich geweſen.

Zunftmeiſter Jacob Näf und Steffan Reit, ſo auch viler Sachen halb zwen gar anſehenlich Burger in der Stadt Chur ſind.

Jacob Menhardt, Stadtvogt zu Chur, ein ſtattlicher, freundtlicher Herr, ſo Ao: 1593. abgeſtorben, ſein Bruder Hanß Heinrich Menhardt Sekelmeiſter zu Chur iſt diſer Zeit in groſſem Anſehen.

Michael Burgawer, auch Burger zu Chur, und geweſner Poteſtat zu Tiran, iſt von einem herrlichen Adels Geſchlechts, iſt jezt des Herrn Burgermeiſter Pawieren Tochtermann.

Peter von Blumenthal, Ritter des heiligen Grabs zu Hieruſalem. Heinrich von Buwyr. Johann Bupſer lebt Ao: 1359.

Chriſtian Pertſch von Seewis aus Brettigöw, iſt lang Hauptmann in Frankreich geweſen. Hanß Georg Battallia, ob 90. Jahren alt, iſt Landtvogt zu Oberhalbſtein geweſen, vor Mor-

)(benn

denn wurden ihm zwey Kuglen ohne Verlezung ſeines Leibs durch ſeinen Rok geſchoſſen.

Herman und Simeon Hemmi, lebten Ao: 1430. Gebhard Hemmi war Landamman in Churwalden, und Landtvogt zu Mayenfeld. Es iſt auch zu Parpon wohnhaft Martin Hemmi, auch geweſner Landamman im Churwalder Gericht. Gili Wettger zu Waltenſpurg Landamman, im Obern Bundt Landrichter, zu Tiran im Veltlin Podeſtat, geweſen, iſt zu Luwis wohnhaft.

In Schams iſt Amman Mattheus Mattlin Commiſſari zu Cleſen, und ſein Sohn Conradin Poteſtat zu Trahona, auch Janet Mattlin Poteſtat zu Morbenn geweſen.

Anthoni Lyſer iſt ſechszehen Jahr am Heinzenberg Landam̃an geweſen, Steffan Lyſer iſt Werkmeiſter zu Thuſis geweſen, hat einen Bruder deſſelbigen Hausfrau hat Ao: 1591. drey Söhn, in einer Geburt an die Welt gebracht, wurden genennt Abraham, Iſaac und Jacob, haben neun Monat gelebt.

Gaudenz de Caſanova Amman zu Oberſaxen und Landrichter des obern Grauenbundts ſampt ſeinem Sohn Peter geweſner Poteſtat zu Wormbs hochvernampte weiſe Leut.

Amman Hanß Weißdanner geweſner Pannerherr im Rheinwald. Amman Caſpar Michel von Seewis.

Amman Mathias Winkler von Grüſch, Amman Anthoni Gazul, und Landtvogt Hanß Müller, beid aus Schalfick. Thomas Adank Stadtvogt zu Mayenfeld. Amman Arbones Tſchigrün von Teuffencaſten, ſampt vil andern mehr. ꝛc. ꝛc.

Es iſt auch im Jahr 1580. am 16 Tag Augſten Hanß Ardüſer mein ehrender lieber Vatter ſelig, ſeines Alters im 59ſten Jahr mit Tod abgangen, welcher geweſen iſt Eherichter, Baumeiſter, Landſchreiber, oberſter Feldſchreiber, Landtvogt zu Mayenfeld, Landamman auf Davoß, Comiſſari auf die Jahrrechnungen zum 3ten mahl ein Geſandter zu fürſtlichen Durchl. Erzherzogen von Oeſterreich, welcher Fürſt ihn Tax frey mit einem Wappen verehret hat, iſt auch ein Geſandter geweſen gen Solothurn, um der Landen Jahrgelt, in Maſox, in das Engadin, zu dem, daß er allwegen zu ſeiner Zeit des Raths auf Davoß, und offtermals ein Geſandter in Gemeiner dreyen Bündten Rähten und Thäten geweſen, iſt er auch auf vilen fremden Gerichten braucht worden.

Zu Saß im Brettigöw ſind eines Rechtshandels halben, ſo einen Erbfall betroffen, die Geſandten von den zehen Gerichten zuſammen kommen, da iſt der Ardüſer Richter geweſen, gleichfahls iſt er zu Malans der zehen Gerichten Richter geweſen.

Zu Jenaz iſt er auf einem Malefizrecht des Herrn Landtvogts Fürſprech geweſen, als ein Bub enthaubtet, und zwey Weiber von Ehren geſezt worden. Weiter zu Jenaz Richter geweſen, betreffende ein Span zweier Gemeinden.

Im Span, betreffende den Herrn Biſchoffen Beatum eines Theils und den Herrn Erzprieſter von Salis andern Theils, da hat endlich jeder Theil drey Mann genommen, zu diſen ſechs Männern hat ein jeder Bundt auch ein Mann darzu erwöllt, Landtrichter, Burgermeiſter, und obgenannten Ardüſer.

Zu Fideris hat er ein Spruch geholffen machen, von eines

Todtſchlags wegen, entzwiſchen Jörg Thöni und dem Haz. Zu Chur auf einem Straffgericht iſt er Rechtſprecher geweſen, er iſt auch von den drey Bündten zu einem Richter geſezt, als die zwen Bündt mit dem zehen Gerichtenbundt von eines Erbfalls wegen gerechtet haben.

Auch war er ein Fürſprech auf dem Rechtshandel, als der Landtvogt auf Caſtels zwen Mann entleibt hat, iſt auch der Engadynern halb zu Jlanz ein Rechtſprecher geweſen. Er hat auch im Etſchland eines Todtſchlags halben müſſen helffen ein Spruch machen, er iſt ein Rechtſprecher geweſen auf dem Rechts-Handel, betreffende gemein Gottshaus an einem, und Junker Andreas von Salis andern Theils, iſt auch Richter geweſen des Spans halben zum Cloſter, betreffend den civiliſchen Stab, ſampt vilen andern Rechtshändeln.

Mehr auf Davos war er in mehrtheils rechtlichen Händeln ein Fürſprech, dann er wohl beredt geweſen, wie wohl er nie in keine Schulen kommen iſt.

Er hat bey ſeiner Hausfrauen 23. Kinder erzeugt. Sein Vatter iſt geweſen Chriſtian Ardüſer, Eherichter und des groſſen Raths auf Davos, ſtarb Ao: 1574. im 80ſten Jahr ſeines Alters.

Chriſtian, geweſner Landtſchreiber auf Davos, ſtarb in ſeiner Amptsverwaltung Ao: 1587. 2c. 2c.

Regiſter.

Adank, pag. 115.
Ambran, 113.
Arduſer, 44, 46, 62, 90. 116.
Aſpermont, 1.
Bärtſch, 40, 114.
Barett, 90.
Baſelga, 11, 39, 40, 69, 90.
Battallia, 114.
Bawier, 68, 90, 114.
Beeli von Bellfort, 2, 29, 38, 54.
Bellmont, 5.
Bernburg, 9.
Bernau, 14.
Biß, 7.
Blumenthal, 114.
Brandis, 7, 73.
Broxner, 90, 105.
Brugger, 114.
Braun, 13, 33.
Brunold, 14.
Buchberg, 6.
Buchli, 8.
Bundi, 9.
Buol, 12.
Bupſer, 114.
Burgauer, 114.
Buweyx, 114.
Caduſch, 77.
Camanill, 82.
Cameniſch, 39
Caminada, 19.
Camunts, 20.
Canova, 90.
Capol, 16.
Capolzar, 20.
Caſanova, 115.
Caſtelmur, pag. 18, 2, 90.
Carli von Hohenbalken, 28, 33, 38.
Caſtellberg, 15, 11, 62, 97.
Cathani, 20.
Cazin, 21.
Diron, 11.
Duſch, 22, 46.
Enderlin, 22, 39, 68, 90.
Falera, 113, 10.
Flims, 113.
Finer, 14, 113.
Florin, 24, 69, 70, 77, 90.
Fontana, 24, 61.
Fontenos, 113.
Fröudenberg, 26, 113.
Fröunler 9.
Fryberg, 25.
Galgehr, 90.
Gantner, 90.
Gärſter, 33.
Gazuol, 115.
Graſa, 113.
Gravenſoken, 113.
Greding, 33, 34.
Greſta, 114.
Grüneck, 32.
Gſell, 70.
Gugelberg, 26, 33, 69, 70, 90.
Guler, 28, 62, 69.
Haldenſtein, 113.
Hartmannis, 39, 55, 90.
Hatz, 6, 117.
Hauptner, 114.
Heintz, 114.
Hemmi, 115.
Heuwen, 34, 78.

Hohen-Realta, pag. 36, 73.
Huber, 90.
Hunger, 42.
Janick, 114.
Jenni, 114.
Jecklin, 36, 73.
Jochberg, 45, 40.
Juon, 46.
Juwalta, 43.
Kaſal, 114.
Kilchmatter, 47.
Kreyen, 10.
Lichtenuein, 113.
Lyſer, 115.
Lombarys, 47.
Ludwiſch, 48.
de Malles, 113.
Mallet, 56.
Marca, 57.
Marcadant, 58.
Marmels, 50, 10, 71.
Martin, 114.
Maruck, 114.
Matheys, 54.
Mattli, 44, 115.
Mayer, 57.
Menhart, 114.
Mentzel, 113.
Metſch, 53.
Michel, 115.
Mönli, 58.
Mondt, 48, 51, 55, 69, 70, 96.
Montfort, 52, 73.
Monthalta, 51.
Mor, 54.
Müller, 115.
Näf, 114.
Nuttli, pag. 58, 36.
Ningwarda, 113.
Obervatz, 59.
Palera, 113.
Paravizin, 68.
Perin, 68.
Pertſch, 40.
Peterlingen, 68.
Pitſchi, 68.
Planta, 60, 25, 40, 71, 73, 90.
Pontiſella, 66.
Porta, 64, 73.
Prevoſt, 63, 39.
Raſcher, 72.
Razüns, 70.
Regett, 77, 90.
Reichenſtein, 9, 113.
Reith, 114.
Reithnouer, 72.
Riems, 113.
Rietberg, 71.
Ring, 72.
Ringkenberg, 72.
Ripel, 56.
Rippa, 79.
Roſenroll, 79.
Ruchberg, 113.
Ruinell, 74, 64.
Salet, 33.
Salis, 80, 33, 38, 39, 40, 43, 69, 70.
Salutz, 99. (71, 75, 76, 90, 115, 116, 117.
Sax, 94.
Scarpatet, 92.
Schallkett, 100.
Schamaun, 82.
Schauenſtein, 88, 33, 39, 40, 46, 69.

Schlumpf, 113.
Schmid 32.
Schmithans, 113.
Schneller, 102.
Schöni, 114.
Schorſch, 107.
Schucan, 101.
Schuler, 102.
Schwarzenhorn, 113.
Siegberg, 99.
Sonwig, 102.
Sprecher, 95, 41, 64, 70, 77, 82, 90, 93.
Stadian, 98, 55.
Stampa, 86, 62.
Straßberg, 100.
Strub, 33.
Stupan, 101.
Summerauw, 102
Suric, 103.
Täſcher, 109.
Tſcharner, 106, 56, 62.
Tſchigrün, 115.
Tſchortſch, 107.
Thomas, 107.
Torant, 113.
Trawers, 103, 82.
Trinulzi, 108.
Venner, 113.
Viſcher, 113.
Underwegen, 109, 93.
Walſerin, 113.
Wannes, 111.
Wegerich, 14.
Weißdanner, 115.
Wettger, 115.
Winkler, 115.
Wiezel, 109.
Willi, 110.
Ytter, 112, 73.
Zaun, 112, 90.

Seite 1. lin. 15. lieſ. Krieg für König
Seite 47. lin. 15. et 16. Lombarys für Lombargs.

E N D E.

1000,- 22. 2. 83

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ardüser, Hans,

Wahrhafte und Kurzvergriffene Beschreibung, etlicher Herrlicher und Hochvernambter Personen, in alter Freyer Rhetia Ober Teutscher Landen, auch von ihrem Namen, Stammen, berühmten ritterlichen löblichen Thaten, und Amtsverwaltung alles nach Ordnung des Alphabets verfasset

[Erscheinungsort nicht ermittelbar] [1770]

4 Helv. 19
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10160968-1